

# EINZELSCHRIFTEN zur STATISTIK des SAARLANDES

SAARBRÜCKEN 1989

Nr. 75

---

## Gemeindestatistik 1987

### „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“

— Ergebnisse der Volks- und Berufszählung am 25. Mai 1987 —

---

Herausgeber

**Statistisches Amt des Saarlandes**

Einzeischrift  
Gemeindestatistik 1987  
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

ISBN 3-88718-056-9

ISSN 0558-0838

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Textteil</b>	
Allgemeine Vorbemerkungen	6
Begriffsdefinitionen	7
Übersicht	12
<b>Tabellenteil</b>	
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	14
<b>Anhang</b>	
Erhebungsunterlagen	32
Volkszählungsgesetz 1987	39
Gemeindeschlüsselverzeichnis	43
Verwaltungskarte	44



# **Textteil**

## **Allgemeine Vorbemerkungen**

Die Volkszählung 1987 beruhte auf dem Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. November 1985 (BGBl. I S. 2078) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 27. Januar 1987 (BGBl. I S. 462). Stichtag der Volkszählung war der 25. Mai 1987. Die letzte Volks- und Berufszählung fand am 27. Mai 1970 statt.

Die Ergebnisse der Volkszählung dienen einer ganzen Reihe öffentlicher als auch privater Konsumenten auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene als Informationsgrundlage für die Lösung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Fragen. Um die Erfüllung dieses Anspruchs zu ermöglichen, wurde das Tabellenprogramm von den Statistikern in enger Kooperation mit Vertretern aus allen gesellschaftlichen Bereichen erarbeitet.

Den Städten und Gemeinden wurde (als erste Information) vorab bereits das „Gemeindeblatt“ für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich übergeben. Es enthält die wichtigsten Bestands- und Strukturzahlen über die Bevölkerung, über die Beteiligung am Erwerbsleben sowie über die Privathaushalte. Mit dem Gemeindeblatt werden die wichtigsten Informationswünsche auf der kommunalen Ebene abgedeckt.

Die Angaben des Gemeindeblattes werden durch die inhaltlich tiefer gegliederten „Gemeindetabellen“ ergänzt. Bei der hier vorliegenden Gemeindestatistik (ohne Pendlerangaben) handelt es sich um einen Auszug aus den Gemeindetabellen. Die Gemeindestatistik wird von allen Statistischen Landesämtern als Mindestveröffentlichungsprogramm publiziert und bringt somit bundesweit vergleichbare Angaben für jedes Bundesland.

# Begriffsdefinitionen

## 1. Angestellte

Zu den Angestellten zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger, also alle kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Verwaltungsangestellte, auch wenn sie in leitender Stellung (Direktor, Prokurist) tätig sind. Maßgebend für die Zuordnung ist der Arbeitsvertrag und nicht die Art der Versicherung, so daß z.B. Personen, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden, als Angestellte gelten, auch wenn sie weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung für Arbeiter zahlen.

Angestellte mit Beamtenbesoldung, z.B. bei Sozialversicherungsträgern oder kommunalen Spitzenverbänden, gelten ebenfalls als Angestellte. Hausgehilfinnen sind dagegen nur dann Angestellte, wenn sie in der Angestelltenversicherung pflichtversichert sind. Andernfalls zählen sie zu den sonstigen Arbeitern.

Gemeineschwester zählen wie Nonnen und Ordensbrüder als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der Evangelischen und Römisch-katholischen Kirche, die Beamte sind, zählen alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgesellschaften zu den Angestellten.

## 2. Arbeiter

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation. Maßgebend ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag, die nicht in allen Fällen mit der Rentenversicherungspflichtzugehörigkeit übereinstimmt. Es wird unterschieden zwischen **Facharbeitern** und **sonstigen Arbeitern**.

**Facharbeiter** sind Arbeitnehmer, die wegen ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, die als besonders schwierig und verantwortungsvoll gelten. Die Befähigung kann

durch eine abgeschlossene praktische Berufsausbildung, einen gleichwertigen Berufsfachschulabschluß oder durch langjährige Beschäftigung mit gleichwertigen Arbeiten bei entsprechender Entlohnung erworben worden sein. Zu den Facharbeitern zählen auch Gesellen und Vorarbeiter.

Zu den **sonstigen Arbeitern** gehören z. B. angeleitete und ungeleitete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Hausgehilfinnen (sofern sie nicht in der Angestelltenversicherung pflichtversichert sind).

## 3. Auszubildende

Die Auszubildenden sind entsprechend dem von ihnen angegebenen Ausbildungsberuf in kaufmännisch-technische Auszubildende und in gewerbliche Auszubildende untergliedert. Als gewerbliche Ausbildungsberufe gelten solche, die normalerweise in einen Arbeiterberuf einmünden. Als kaufmännische, technische oder Verwaltungsausbildungsberufe gelten hingegen solche, die normalerweise in einen Angestelltenberuf einmünden.

Zu den Auszubildenden zählen auch Anlernlinge, Umschüler, Volontäre, Praktikanten und Schwesternschülerinnen, nicht jedoch Beamte im Vorbereitungsdienst.

## 4. Beamte

Beamte stehen in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis. Sie sind bei Dienststellen des Bundes, der Länder und der Gemeinden, der Bundesbahn und -post sowie sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts tätig.

Auch Beamtenanwärter, Referendare, Angehörige der Polizei, des Bundesgrenzschutzes sowie Geistliche der Evangelischen und Römisch-katholischen

Kirche sind Beamte. Geistliche anderer Religionsgesellschaften dagegen gelten als Angestellte. Viele Banken und Versicherungen bezeichnen ihre Angestellten oft als Sekretäre oder Inspektoren oder auch als Bank- oder Versicherungsbeamte. Es handelt sich aber nur dann um Beamte, wenn der Arbeitgeber eine „juristische Person des öffentlichen Rechts“ ist (z.B. Deutsche Bundesbank, Landeszentralbank) und ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis vorliegt.

Wahlbeamte gelten während ihrer Amtszeit als Beamte.

Den Beamten sind neben den Richtern auch die Soldaten und Zivildienstleistenden zugeordnet.

## 5. Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige Wohnung bzw. ihre Hauptwohnung im Sinne des § 12 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429) haben.

Nach § 12 des Melderechtsrahmengesetzes ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung. Hauptwohnung einer verheirateten Person, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen liegt.

## 6. Bevölkerung in Privathaushalten

Gesamtheit der in **Privathaushalten** lebenden Personen. Sie unterscheidet sich von der **wohnberechtigten Bevölkerung** um **Personen ohne eigene Haushaltsführung in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften** und Personen in wohnberechtigten Haushalten, deren Haushaltsmitglieder am betreffenden Ort sämtlich nicht zur **Wohnbevölkerung** zählen.

## 7. Erwerbslose

Als erwerbslos gelten Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis stehen, sich aber um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht.

Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem geltenden Erwerbskonzept des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den **Erwerbstätigen**.

## 8. Erwerbspersonen

Alle Personen, die entweder **Erwerbstätige** oder **Erwerbslose** sind, gelten als Erwerbspersonen.

## 9. Erwerbstätige

Als erwerbstätig gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch **Auszubildende** zählen zu den Erwerbstätigen; Hausfrauen sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem international geltenden Erwerbskonzept dagegen nicht zu den Erwerbstätigen.

## 10. Erwerbstätigenquoten

Anteil der **Erwerbstätigen** an der Gesamtbevölkerung.

Alterspezifische Erwerbstätigenquoten erhält man, wenn Erwerbstätige eines bestimmten Alters zur Gesamtzahl der Personen im betreffenden Alter in Bezug gesetzt werden.



## 11. Evangelische Freikirche

Zur „Evangelischen Freikirche“ zählen

- Deutsche Freikirchen (z.B. Lutherische Freikirchen, Reformierte freie Gemeinden) und
- Ausländische Kirchen, die nicht der evangelischen Kirche zugerechnet werden (z.B. Free Church, Presbyterianer und Quäker).

## 12. Evangelische Kirche

Zur „Evangelischen Kirche in Deutschland“ (EKD) zählen

- die Evangelischen Landeskirchen,
- der Bund Evangelisch-reformierter Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland,
- die Europäisch-Festländische Bruder-Unität (Herrnhuter Brüdergemeine),
- Ausländische Kirchen (z.B. Church of England).

## 13. Familienstand

Verheiratete, die dauernd getrennt leben, ohne geschieden zu sein, zählen als verheiratet. Alle in Scheidung lebenden Personen gelten als verheiratet, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist.

Geschiedene, deren früherer Ehepartner gestorben ist, gelten als geschieden, nicht als verwitwet. Personen, deren Ehegatte für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet. Von Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, war der Familienstand vor der Ehe anzugeben.

## 14. Haushalte

Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, insbesondere ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren (Mehrpersonenhaushalte). Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt (Einpersonenhaushalt) und zwar auch dann, wenn

er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat.

## 15. Haushaltszusammensetzung

Außer nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder können die Haushalte u.a. danach unterteilt werden, ob in ihnen verheiratete Paare leben oder nicht (ggf. zusammen mit weiteren Personen).

Aussagen über verwandtschaftliche Beziehungen sind hierbei jedoch nicht möglich, da entsprechende Angaben in der Volkszählung 1987 nicht erfragt wurden.

Aus der jeweiligen Haushaltszusammensetzung ergeben sich auch Anhaltspunkte über die Größenordnung von „Wohngemeinschaften“ bzw. „Nichtehelichen Lebensgemeinschaften“.

Zur Ermittlung der Zahl der Haushalte mit und ohne Kinder werden sowohl die Haushalte mit verheiratetem(n) Paar(en) als auch diejenigen ohne verheiratete Paare danach unterteilt, ob in ihnen ledige Personen unter 18 Jahren leben.

## 16. Mithelfende Familienangehörige

Als Mithelfende Familienangehörige gelten Haushaltsmitglieder, die in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines anderen Haushaltsmitgliedes oder im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen mitarbeiten, aber weder Lohn noch Gehalt empfangen, noch Sozialversicherungsbeiträge entrichten.

## 17. Nebenerwerbstätigkeit

Als Nebenerwerbstätigkeit zählt jede weitere Erwerbstätigkeit (auch jede gelegentliche bzw. unentgeltliche Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen), die neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübt wird, z.B. die Nebentätigkeit eines hauptberuflichen Schlossers in der eige-

nen Landwirtschaft.

Es ist dabei unerheblich, ob die Nebenerwerbstätigkeit im gleichen oder in einem anderen Beruf ausgeübt wird.

In Zweifelsfällen ist die Zahl der normalerweise für die einzelnen Tätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden maßgeblich für die Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebenerwerbstätigkeit.

Wird die eine Tätigkeit als Selbständiger, die andere als abhängig Beschäftigter ausgeübt (z.B. als selbständiger Landwirt und als Waldarbeiter) und bestehen Zweifel darüber, welche der beiden Tätigkeiten als hauptsächliche zu betrachten ist, so gilt diejenige Tätigkeit als hauptsächliche, für die eine Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung besteht (in genannten Beispiel in der Regel die Tätigkeit als Waldarbeiter).

## 18. Personen mit eigenem Einkommen

Zu den Personen mit eigenem Einkommen zählen alle Personen, die überwiegend von einer der folgenden Einkommensquellen leben:

- Erwerbs-, Berufstätigkeit
- Arbeitslosengeld, -hilfe
- Rente, Pension
- eigenem Vermögen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil
- Unterstützungen (z.B. Sozialhilfe, BAföG)

Nicht dazu gehören Personen, deren Lebensunterhalt überwiegend durch Eltern, Ehegatten usw. bestritten wird.

## 19. Privathaushalte

Als Privathaushalte werden ähnlich wie bei der **wohnberechtigten Bevölkerung** grundsätzlich alle Haushalte an jedem Wohnort gezählt, d.h. solche mit mehreren Wohnsitzen entsprechend auch mehrfach. Wohnberechtigte Haushalte gelten an einem Ort jedoch dann nicht als Privathaushalte, wenn ausnahmslos alle Haushaltsmitglieder dort

nicht zur **Wohnbevölkerung** (z.B. bei Ferienwohneinheiten/-wohnungen) rechnen.

Bei Haushalten in bevölkerungsstatistischen Nachweisungen handelt es sich um Privathaushalte (siehe insbesondere Sachgebiet „Haushaltszusammenhang“).

## 20. Römisch-katholische Kirche

Zur Römisch-kath. Kirche zählen nur die Mitglieder dieser Kirche. Mitglieder der Altkatholischen Kirche und verwandter Gruppen zählen zu den „anderen Religionsgesellschaften“.

## 21. Selbständige

Zu den Selbständigen gehören u.a. auch tätige Eigentümer, Miteigentümer oder Pächter von Arbeitsstätten, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter, die freiberuflichen Tätigen u.ä. Personen, jedoch nicht Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. die selbständige Filialeiterin). Als Selbständige gelten auch Abgeordnete in den Parlamenten des Bundes und der Länder sowie Zwischenmeister, Hausgewerbetreibende und Werkvertragspartner.

## 22. Soldaten

Zu den Soldaten zählen Berufssoldaten, die sich auf Lebenszeit zum Wehrdienst verpflichtet haben, Soldaten auf Zeit (Verpflichtung bis höchstens 15 Jahre) sowie Grundwehrdienstleistende. Wehrübende zählen - im Unterschied zur Volkszählung 1970 - nicht als Soldaten.

Soldaten gelten grundsätzlich als Erwerbstätige und werden der Wirtschaftsgruppe „Gebietskörperschaften“ zugeordnet. Hinsichtlich der Stellung im Beruf werden sie zusammen mit den Beamten nachgewiesen.

### **23. Staatsangehörigkeit**

Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116 Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, z.B. Vertriebene und Flüchtlinge deutscher Volkszugehörigkeit, zählen als Deutsche.

Personen, die neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit haben, gelten ebenfalls als Deutsche.

### **24. Wirtschaftliche Gliederung**

Die wirtschaftliche Gliederung bezieht sich auf den Betrieb, in dem der Erwerbstätige beschäftigt ist. Umfaßt der Betrieb mehrere Abteilungen mit unterschiedlichem Produktionsprogramm (z.B. Gießerei und Straßenfahrzeugbau) oder ist er in anderer Beziehung gegliedert (z.B. Autohandel und Autoreparatur), so ist die überwiegende wirtschaftliche Tätigkeit des Betriebes als Ganzes (Betriebschwerpunkt) maßgeblich.

Den Tabellen mit wirtschaftlicher Gliederung liegt die „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Berufszählung“ zugrunde. Die Systematik unterscheidet 4 Wirtschaftsbereiche, 10 Wirtschaftsabteilungen, 42 Wirtschaftsunterabteilungen und 100 Wirtschaftsgruppen. Von den 42 Wirtschaftsunterabteilungen sind 23 zugleich Wirtschaftsgruppen.

Die Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges erfolgte in der Regel nach den Klartextangaben im Fragebogen. Handelte es sich um größere Betriebe, so wurde der Geschäftszweig anhand der Firmenanschrift in besonderen Listen nachgeschlagen, die im Rahmen anderer Statistiken (z.B. Industrieberichterstattung, Handels- und Gaststättenzählung) angelegt worden waren. Dadurch wurde eine möglichst einheitliche Gliederung sichergestellt.

### **25. Wohnberechtigte Bevölkerung**

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung zählen diejeni-

gen Personen, die im betreffenden Gebiet eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. (Doppelzählung)

### **26. Wohnbevölkerung**

Die Wohnbevölkerung umfaßt diejenigen Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihre ständige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden für die Gemeinde gezählt, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Für nichterwerbstätige bzw. nicht in Ausbildung stehende Personen erfolgt die Zuordnung nach dem Ort ihres überwiegenden Aufenthaltes. (Bevölkerungsbegriff der VZ 1970)

## Übersicht

### Gemeindestatistik Teil 1.

Nachweis	Spalten-Nr.											
	1-14	15-18	19-26	27-33	34-59	60-62	63-84	85-94	95-105	106-118	119-139	140-155
<b>Darstellungseinheit:</b>												
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	X		X	X	X	X		X				X
Ausländer						X						
Erwerbspersonen									X			
Erwerbstätige									X	X	X	
Erwerbslose									X			
Wohnbevölkerung	X											
Veränderung der Bevölkerung 1951 - 1987	X											
Bevölkerung je km <sup>2</sup>		X										
Fläche in km <sup>2</sup>	X											
Personen in Privathaushalten								X				
Privathaushalte								X				
Verheiratete Paare in Privathaushalten								X				
<b>Merkmal:</b>												
Geschlecht	X		X		X	X	X	X	X	X	X	X
Altersgruppen					X							
Familienstand			X									
Religionszugehörigkeit				X								
Stellung im Beruf											X	
Wirtschaftsbereiche										X		
Landwirtschaftl. Nebenerwerbstätigkeit										X		
Überwiegender Lebensunterhalt								X				
Höchster allgemeiner Schulabschluß												X
Höchster berufsbildender Schulabschluß												X
Schüler und Studierende/Nicht mehr in Schulausbildung												X
Haushaltsgröße/Durchschnittl. Haushaltsgröße								X				
Mit Kindern unter 6/unter 18 J. im Haushalt								X				
Verheiratete Paare:								X				
Beide/ein/kein Partner erwerbstätig												
Zählung: 1939, 1951, 1961, 1970, 1987	X	X										
<b>Regionale Gliederung:</b>												
Land	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kreis	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gemeinde	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

# Tabellenteil

SCHL. NR.	GEMEINDE	FLAECHE AM 25.5.1987 IN QKM	BEVOELKERUNG 1) (GEBIETSSTAND 25.5.1987) AM					25.5.1987			
			17.5.1939	14.11.1951	6.6.1961	27.5.1970	INSGESAMT	MAENNLICH	WEIBLICH		
									ANZAHL	% V. SP. 6	
1	2	3	4	5	6	7	8	8A			
<b>STADTVERBAND</b>											
<b>41 STADTVERB. SAARBRUECKEN</b>											
100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	167	201 101	190 083	215 071	212 828	188 702	88 563	100 139	53,1	
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	9	13 602	16 098	15 039	13 932	12 120	5 802	6 318	52,1	
512	GROSSROSSELN	25	7 255	8 293	9 375	10 799	10 339	5 019	5 320	51,5	
513	HEUSWEILER	40	12 868	14 523	16 794	19 114	20 103	9 621	10 482	52,1	
514	KLEINBLITTERSDORF	27	8 886	9 939	11 267	12 767	12 567	6 122	6 445	51,3	
515	PUEITTLINGEN, STADT	24	18 137	19 835	21 131	22 060	20 502	9 812	10 690	52,1	
516	QUIERSCHIED	20	14 426	16 039	17 161	17 467	15 588	7 365	8 223	52,8	
517	RIEGELSBURG	15	9 312	11 370	12 373	14 068	14 349	6 877	7 472	52,1	
518	SULZBACH/SAAR, STADT	16	21 758	25 010	24 794	23 821	19 762	9 371	10 391	52,6	
519	VOELKLINGEN, STADT	67	42 451	48 558	52 230	50 079	43 429	20 574	22 855	52,6	
<b>STADTVERBAND ZUSAMMEN</b>		<b>410</b>	<b>349 796</b>	<b>359 748</b>	<b>395 235</b>	<b>396 935</b>	<b>357 461</b>	<b>169 126</b>	<b>188 335</b>	<b>52,7</b>	
<b>LANDKREISE</b>											
<b>42 LKR. MERZIG-WADERN</b>											
111	BECKINGEN	52	10 506	11 352	13 013	14 637	15 340	7 419	7 921	51,6	
112	LOSHEIM	97	10 372	11 188	12 636	14 068	14 858	7 218	7 640	51,4	
113	MERZIG, KREISSTADT	109	23 115	24 900	27 874	30 223	29 369	14 024	15 345	52,2	
114	METTLACH	78	10 787	11 224	12 485	13 182	11 848	5 713	6 135	51,8	
115	PERL	75	6 045	5 776	6 100	6 539	6 004	2 897	3 107	51,7	
116	WADERN, STADT	111	11 524	12 892	14 425	16 370	16 158	7 868	8 290	51,3	
117	WEISKIRCHEN	34	4 227	4 731	5 495	6 254	6 086	2 968	3 118	51,2	
<b>KREIS ZUSAMMEN</b>		<b>556</b>	<b>76 576</b>	<b>82 063</b>	<b>92 028</b>	<b>101 273</b>	<b>99 663</b>	<b>48 107</b>	<b>51 556</b>	<b>51,7</b>	
<b>43 LKR. NEUNKIRCHEN</b>											
111	EPELBOREN	47	12 986	14 934	17 380	18 628	18 467	9 052	9 415	51,0	
112	ILLINGEN	36	14 101	16 483	18 062	19 204	18 574	9 015	9 559	51,5	
113	MERCHWEILER	13	10 689	12 403	12 908	13 213	11 831	5 630	6 201	52,4	
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	75	52 831	57 539	60 735	58 995	51 215	24 325	26 890	52,5	
115	OTTWEILER, STADT	46	10 961	12 866	14 061	15 230	15 296	7 288	8 008	52,4	
116	SCHIFFWEILER	21	18 183	20 724	20 592	19 985	17 245	8 234	9 011	52,3	
117	SPIESEN-ELVERSBERG	11	12 774	15 060	16 103	16 604	15 701	7 465	8 236	52,5	
<b>KREIS ZUSAMMEN</b>		<b>249</b>	<b>132 525</b>	<b>150 009</b>	<b>159 841</b>	<b>161 859</b>	<b>148 329</b>	<b>71 009</b>	<b>77 320</b>	<b>52,1</b>	
<b>44 LANDKREIS SAARLOUIS</b>											
111	DILLINGEN/SAAR, STADT	22	17 509	18 698	21 737	21 438	21 313	10 109	11 204	52,6	
112	LEBACH, STADT	64	11 121	13 707	17 299	19 231	20 634	10 309	10 325	50,0	
113	NALBACH	22	6 449	7 188	8 433	9 242	9 474	4 554	4 920	51,9	
114	REHLINGEN-SIERSBURG	61	10 284	10 908	12 548	13 717	14 629	7 057	7 572	51,8	
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	43	32 156	31 783	37 640	38 890	37 264	17 816	19 448	52,2	
116	SAARWELLINGEN	42	9 993	10 924	13 435	14 235	14 089	6 839	7 250	51,5	
117	SCHMELZ	59	11 869	13 431	15 513	16 987	16 720	8 184	8 536	51,1	
118	SCHWALBACH	27	13 358	15 109	18 196	20 357	19 028	9 153	9 875	51,9	
119	UEBERHERRN	34	6 231	6 698	8 321	11 470	11 406	5 573	5 833	51,1	
120	WADGASSEN	26	14 735	16 186	19 551	20 513	18 622	9 030	9 592	51,5	
121	WALLERFANGEN	42	7 357	7 777	9 192	9 939	9 964	4 780	5 184	52,0	
122	BOUS	8	6 047	6 306	7 551	7 879	7 483	3 561	3 922	52,4	
123	ENSDORF	8	5 964	6 186	7 049	7 227	6 780	3 236	3 544	52,3	
<b>KREIS ZUSAMMEN</b>		<b>458</b>	<b>153 093</b>	<b>164 901</b>	<b>196 465</b>	<b>211 125</b>	<b>207 406</b>	<b>100 201</b>	<b>107 205</b>	<b>51,7</b>	
<b>45 SAAR-PFALZ-KREIS</b>											
111	BEXBACH, STADT	31	13 752	15 480	18 185	20 815	19 105	9 215	9 890	51,8	
112	BLIESKASTEL, STADT	110	17 074	18 395	21 231	23 016	22 330	10 841	11 489	51,5	
113	GERSHEIM	58	5 858	5 429	6 377	6 798	6 948	3 409	3 539	50,9	
114	HOMBURG, KREISSTADT	83	26 084	30 185	37 624	41 262	41 384	19 965	21 419	51,8	
115	KIRKEL	31	6 083	6 945	7 958	9 039	9 345	4 533	4 812	51,5	
116	MANDELBACHTAL	58	7 694	7 728	9 448	11 213	11 435	5 618	5 817	50,9	
117	ST. INGEBERT, STADT	50	31 572	36 424	41 714	44 292	40 978	19 448	21 530	52,5	
<b>KREIS ZUSAMMEN</b>		<b>421</b>	<b>108 117</b>	<b>120 586</b>	<b>142 537</b>	<b>156 435</b>	<b>151 525</b>	<b>73 029</b>	<b>78 496</b>	<b>51,8</b>	
<b>46 LKR. ST. WENDEL</b>											
111	FREISEN	48	5 634	6 467	7 663	8 082	8 238	4 044	4 194	50,9	
112	MARPINGEN	40	7 956	8 944	10 214	10 947	11 251	5 544	5 707	50,7	
113	NAMBORN	26	5 189	6 011	6 914	7 593	7 386	3 596	3 790	51,3	
114	NOHFELDEN	101	8 539	9 419	10 193	10 391	10 570	5 106	5 464	51,7	
115	NONNWEILER	67	6 652	7 320	8 107	8 617	8 459	4 139	4 320	51,1	
116	OBERTHAL	24	4 714	5 363	6 069	6 575	6 431	3 146	3 285	51,1	
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	114	22 620	25 409	26 854	28 094	26 417	12 743	13 674	51,8	
118	THOLEY	58	8 044	9 173	10 480	11 816	12 524	6 189	6 335	50,6	
<b>KREIS ZUSAMMEN</b>		<b>478</b>	<b>69 348</b>	<b>78 106</b>	<b>86 494</b>	<b>92 115</b>	<b>91 276</b>	<b>44 507</b>	<b>46 769</b>	<b>51,2</b>	
<b>LAND INSGESAMT</b>		<b>2 572</b>	<b>889 455</b>	<b>955 413</b>	<b>1 072 600</b>	<b>1 119 742</b>	<b>1 055 660</b>	<b>505 979</b>	<b>549 681</b>	<b>52,1</b>	

1) BIS 1970 WOHNBEVOELKERUNG, AB 1987 BEVOELKERUNG AM ORT DER HAUPTWOHNUNG.

ZU - (+) BZW. ABNAHME (-) DER BEVOELKERUNG IN %						BEVOELKERUNG 1) JE QKM				SCHL. NR.
1951 BIS 1961	1961 BIS 1970	1939 BIS 1987	1951 BIS 1987	1961 BIS 1987	1970 BIS 1987	1951	1961	1970	1987	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
										41
13,1	1,0-	6,2-	0,7-	12,3-	11,3-	1 138	1 288	1 274	1 130	100
6,6-	7,4-	10,9-	24,7-	19,4-	13,0-	1 789	1 671	1 548	1 347	511
13,0	15,2	42,5	24,7	10,3	4,3-	332	375	432	414	512
15,6	13,8	56,2	38,4	19,7	5,2	363	420	478	503	513
13,4	13,3	41,4	26,4	11,5	1,6-	368	417	473	465	514
6,5	4,4	13,0	3,4	3,0-	7,1-	826	880	919	854	515
7,0	1,8	8,1	2,8-	9,2-	10,8-	802	858	873	779	516
8,8	13,7	54,1	26,2	16,0	2,0	758	825	938	957	517
0,9-	3,9-	9,2-	21,0-	20,3-	17,0-	1 563	1 550	1 489	1 235	518
7,6	4,1-	2,3	10,6-	16,9-	13,3-	725	780	747	648	519
9,9	0,4	2,2	0,6-	9,6-	9,9-	877	964	968	872	41
										42
14,6	12,5	46,0	35,1	17,9	4,8	218	250	281	295	111
12,9	11,3	43,3	32,8	17,6	5,6	115	130	145	153	112
11,9	8,4	27,1	17,9	5,4	2,8-	228	256	277	269	113
11,2	5,6	9,8	5,6	5,1-	10,1-	144	160	169	152	114
5,6	7,2	0,7-	3,9	1,6-	8,2-	77	81	87	80	115
11,9	13,5	40,2	25,3	12,0	1,3-	116	130	147	146	116
16,1	13,8	44,0	28,6	10,8	2,7-	139	162	184	179	117
12,1	10,0	30,1	21,4	8,3	1,6-	148	166	182	179	42
										43
16,4	7,2	42,2	23,7	6,3	0,9-	318	370	396	393	111
9,6	6,3	31,7	12,7	2,8	3,3-	458	502	533	516	112
4,1	2,4	10,7	4,6-	8,3-	10,5-	954	993	1 016	910	113
5,6	2,9-	3,1-	11,0-	15,7-	13,2-	767	810	787	683	114
9,3	8,3	39,5	18,9	8,8	0,4	280	306	331	333	115
0,6-	2,9-	5,2-	16,8-	16,3-	13,7-	987	981	952	821	116
6,9	3,1	22,9	4,3	2,5-	5,4-	1 369	1 464	1 509	1 427	117
6,6	1,3	11,9	1,1-	7,2-	8,4-	602	642	658	596	43
										44
16,3	1,4-	21,7	14,0	2,0-	0,6-	850	988	974	969	111
26,2	11,2	85,5	50,5	19,3	7,3	214	270	300	322	112
17,3	9,6	46,9	31,8	12,3	2,5	327	383	420	431	113
15,0	9,3	42,3	34,1	16,6	6,6	179	206	225	240	114
18,4	3,3	15,9	17,2	1,0-	4,2-	739	875	904	867	115
23,0	6,0	41,0	29,0	4,9	1,0-	260	320	339	335	116
15,5	9,5	40,9	24,5	7,8	1,6-	228	263	288	283	117
20,4	11,9	42,4	25,9	4,6	6,5-	560	674	754	705	118
24,2	37,8	82,5	70,3	37,1	0,6-	197	245	337	335	119
20,8	4,9	26,4	15,1	4,8-	9,2-	623	752	789	716	120
18,2	8,1	35,4	28,1	8,4	0,3	185	219	237	237	121
19,7	4,3	23,7	18,7	0,9-	5,0-	788	944	985	935	122
14,0	2,5	13,7	9,6	3,8-	6,2-	773	881	903	848	123
19,1	7,5	35,5	25,8	5,6	1,8-	360	429	461	453	44
										45
17,5	14,5	38,9	23,4	5,1	8,2-	499	587	671	616	111
15,4	8,4	30,8	21,4	5,2	3,0-	167	193	209	203	112
17,5	6,6	18,6	28,0	9,0	2,2	94	110	117	120	113
24,6	9,7	58,7	37,1	10,0	0,3	364	453	497	499	114
14,6	13,6	53,6	34,6	17,4	3,4	224	257	292	301	115
22,3	18,7	48,6	48,0	21,0	2,0	133	163	193	197	116
14,5	6,2	29,8	12,5	1,8-	7,5-	728	834	886	820	117
18,2	9,8	40,1	25,7	6,3	3,1-	286	339	372	360	45
										46
18,5	5,5	46,2	27,4	7,5	1,9	135	160	168	172	111
14,2	7,2	41,4	25,8	10,2	2,8	224	255	274	281	112
15,0	9,8	42,3	22,9	6,8	2,7-	231	266	292	284	113
8,2	1,9	23,8	12,2	3,7	1,7	93	101	103	105	114
10,8	6,3	27,2	15,6	4,3	1,8-	109	121	129	126	115
13,2	8,3	36,4	19,9	6,0	2,2-	223	253	274	268	116
5,7	4,6	16,8	4,0	1,6-	6,0-	223	236	246	232	117
14,2	12,7	55,7	36,5	19,5	6,0	158	181	204	216	118
10,7	6,5	31,6	16,9	5,5	0,9-	163	181	193	191	46
12,3	4,4	18,7	10,5	1,6-	5,7-	371	417	435	410	

SCHL. NR.	GEMEINDE	VON DER BEVOELKERUNG AM					
		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET	
		INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH
		19	20	21	22	23	24

STADTVERBAND

41 STADTVERB. SAARBRUECKEN

100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	70 003	32 992	87 333	43 478	19 976	17 182
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	4 150	1 877	6 338	3 159	1 193	1 042
512	GROSSROSSELN	3 529	1 602	5 651	2 829	848	738
513	HEUSWEILER	6 922	3 221	10 679	5 332	1 829	1 568
514	KLEINBLITERSDORF	4 582	2 054	6 382	3 187	1 188	985
515	PUETTLINGEN, STADT	6 912	3 130	10 982	5 500	2 019	1 750
516	QUIERSCHIED	5 197	2 397	8 231	4 107	1 707	1 473
517	RIEGELSBURG	4 787	2 171	7 766	3 885	1 294	1 140
518	SULZBACH/SAAR, STADT	6 683	3 033	10 071	5 017	2 225	1 925
519	VOELKLINGEN, STADT	14 731	6 798	22 109	11 009	4 666	4 010
	STADTVERBAND ZUSAMMEN	127 496	59 275	175 542	87 503	36 945	31 813

LANDKREISE

42 LKR. MERZIG-WADERN

111	BECKINGEN	5 479	2 489	8 120	4 063	1 343	1 153
112	LOSHEIM	5 698	2 617	7 581	3 785	1 219	1 044
113	MERZIG, KREISSTADT	11 270	5 239	14 329	7 171	2 746	2 367
114	METTLACH	4 207	1 918	6 327	3 158	1 091	944
115	PERL	2 303	1 057	3 042	1 519	555	484
116	WADERN, STADT	5 965	2 684	8 386	4 192	1 463	1 249
117	WEISKIRCHEN	2 323	1 056	3 115	1 551	485	418
	KREIS ZUSAMMEN	37 245	17 060	50 900	25 439	8 902	7 659

43 LKR. NEUNKIRCHEN

111	EPPELBORN	6 675	2 969	9 867	4 929	1 497	1 293
112	ILLINGEN	6 364	2 826	10 069	5 044	1 699	1 461
113	MERCHWEILER	4 037	1 831	6 166	3 080	1 251	1 074
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	17 684	8 021	25 329	12 617	5 711	4 893
115	OTTWEILER, STADT	5 456	2 484	7 766	3 880	1 592	1 357
116	SCHIFFWEILER	5 622	2 501	9 208	4 588	1 886	1 648
117	SPIESEN-ELVERSBERG	5 149	2 315	8 230	4 121	1 706	1 469
	KREIS ZUSAMMEN	50 987	22 947	76 635	38 259	15 342	13 195

44 LANDKREIS SAARLOUIS

111	DILLINGEN/SAAR, STADT	7 593	3 523	10 576	5 242	2 156	1 876
112	LEBACH, STADT	8 005	3 454	10 640	5 300	1 502	1 310
113	NALBACH	3 314	1 525	5 024	2 512	869	752
114	REHLINGEN-SIERSBURG	5 406	2 515	7 667	3 837	1 220	1 052
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	13 599	6 276	18 502	9 223	3 527	3 048
116	SAARWELLINGEN	4 914	2 209	7 555	3 772	1 241	1 062
117	SCHMELZ	5 855	2 575	9 004	4 490	1 490	1 279
118	SCHWALBACH	6 254	2 849	10 626	5 300	1 718	1 489
119	UEBERHERRN	4 115	1 880	6 150	3 083	839	705
120	WADGASSEN	6 264	2 780	10 124	5 060	1 761	1 510
121	WALLERFANGEN	3 626	1 666	5 159	2 581	874	764
122	BOUS	2 694	1 251	3 788	1 894	747	631
123	ENSDORF	2 301	1 070	3 624	1 804	649	558
	KREIS ZUSAMMEN	73 940	33 573	108 439	54 098	18 593	16 036

45 SAAR-PFALZ-KREIS

111	BEXBACH, STADT	6 347	2 832	10 257	5 120	1 837	1 581
112	BLIESKASTEL, STADT	7 777	3 510	12 069	6 034	1 916	1 630
113	GERSHEIM	2 630	1 176	3 666	1 834	552	471
114	HOMBURG, KREISSTADT	15 962	7 334	20 147	10 040	3 531	3 019
115	KIRKEL	3 130	1 392	5 121	2 565	831	713
116	MANDELBACHTAL	4 093	1 822	6 280	3 149	840	733
117	ST. INGBERT, STADT	14 212	6 623	21 344	10 645	4 016	3 467
	KREIS ZUSAMMEN	54 151	24 689	78 884	39 387	13 523	11 614

46 LKR. ST. WENDEL

111	FREISEN	2 944	1 308	4 447	2 220	675	569
112	MARPINGEN	4 154	1 806	6 000	3 006	923	803
113	NARBORN	2 595	1 174	4 015	2 009	613	522
114	NOHFELDEN	3 793	1 731	5 565	2 783	997	837
115	NONNWEILER	2 959	1 282	4 553	2 278	765	665
116	OBERTHAL	2 321	1 054	3 442	1 718	537	457
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	9 596	4 276	13 466	6 753	2 562	2 198
118	THOLEY	4 707	2 093	6 724	3 357	920	803
	KREIS ZUSAMMEN	33 069	14 724	48 212	24 124	7 992	6 854
	LAND INSGESAMT	376 888	172 268	538 612	268 810	101 297	87 171



VOLKSZAEHLUNG 1987  
PENDLER-DATEN)

ORT DER HAUPTWOHNUNG WAREN

GESCHIEDEN		ROEMISCH-KATHOLISCH		EVANGELISCH		EVAN- GELISCHE FREIKIRCHE	JUEDISCHE RELIGIONS- GESELLSCHAFT	ISLAMISCHE RELIGIONS- GEMEINSCHAFT	SCHL. NR.
INSGESAMT	WEIBLICH	ANZAHL	% V. SP. 6	ANZAHL	% V. SP. 6	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	
25	26	27	28	29	30	31	32	33	
11 390	6 487	102 540	54,3	65 467	34,7	536	228	2 617	41
439	240	8 660	71,5	3 105	25,6	13	-	44	511
311	151	7 688	74,4	2 101	20,3	14	1	117	512
673	361	14 188	70,6	5 047	25,1	53	2	55	513
415	219	9 513	75,7	2 199	17,5	15	1	52	514
589	310	17 629	86,0	2 332	11,4	28	2	54	515
453	246	12 840	82,4	2 087	13,4	22	-	118	516
502	276	9 813	68,4	3 762	26,2	79	1	53	517
783	416	11 801	59,7	6 804	34,4	32	-	293	518
1 923	1 038	29 129	67,1	10 584	24,4	84	8	1 692	519
17 478	9 744	223 801	62,6	103 488	29,0	876	243	5 095	41
398	216	13 928	90,8	968	6,3	32	-	42	111
360	194	13 964	94,0	632	4,3	3	1	22	112
1 024	568	26 086	88,8	2 112	7,2	30	4	230	113
223	115	11 132	94,0	518	4,4	12	-	12	114
104	47	5 583	93,0	293	4,9	1	-	8	115
344	165	14 974	92,7	743	4,6	5	1	95	116
163	93	5 773	94,9	194	3,2	-	-	15	117
2 616	1 398	91 440	91,7	5 460	5,5	83	6	424	42
428	224	16 009	86,7	2 130	11,5	16	3	61	111
442	228	16 112	86,7	2 107	11,3	9	1	44	112
377	216	10 442	88,3	1 132	9,6	6	-	26	113
2 491	1 359	26 275	51,3	21 186	41,4	199	10	483	114
482	287	6 691	43,7	7 485	48,9	282	-	74	115
529	274	13 191	76,5	3 538	20,5	12	3	110	116
616	331	10 562	67,3	3 970	25,3	399	1	32	117
5 365	2 919	99 282	66,9	41 548	28,0	923	18	830	43
988	563	18 309	85,9	1 941	9,1	21	-	344	111
487	261	18 591	90,1	1 205	5,8	43	1	179	112
267	131	8 884	93,8	375	4,0	10	-	56	113
336	168	13 522	92,4	699	4,8	4	4	57	114
1 636	901	32 069	86,1	3 310	8,9	62	20	334	115
379	207	13 044	92,6	617	4,4	6	3	81	116
371	192	15 401	92,1	704	4,2	4	-	330	117
430	237	17 140	90,1	1 365	7,2	20	2	84	118
302	165	9 849	86,3	1 149	10,1	16	-	26	119
473	242	16 309	87,6	1 617	8,7	20	1	216	120
305	173	8 815	88,5	711	7,1	17	1	69	121
254	146	6 222	83,1	923	12,3	6	1	88	122
206	112	6 255	92,3	343	5,1	2	-	20	123
6 434	3 498	184 410	88,9	14 959	7,2	231	33	1 884	44
664	357	11 591	60,7	6 765	35,4	53	4	79	111
568	315	15 438	69,1	6 115	27,4	47	-	53	112
100	58	5 527	79,5	1 093	15,7	3	1	8	113
1 744	1 026	22 188	53,6	15 536	37,5	123	10	897	114
263	142	3 125	33,4	5 778	61,8	34	3	25	115
222	113	9 808	85,8	1 232	10,8	20	3	21	116
1 406	795	30 338	74,0	8 369	20,4	104	3	484	117
4 967	2 806	98 015	64,7	44 888	29,6	384	24	1 567	45
172	97	6 724	81,6	1 381	16,8	6	-	1	111
174	92	10 092	89,7	977	8,7	7	2	8	112
163	85	5 838	79,0	1 353	18,3	7	-	13	113
215	113	5 589	52,9	4 707	44,5	20	-	30	114
182	95	7 532	89,0	735	8,7	10	1	11	115
131	56	5 564	86,5	790	12,3	3	2	7	116
793	447	17 631	66,7	7 966	30,2	43	2	39	117
173	82	11 906	95,1	404	3,2	8	-	7	118
2 003	1 067	70 876	77,7	18 313	20,1	104	7	116	46
38 863	21 432	767 824	72,7	228 656	21,7	2 601	331	9 916	

SCHL. NR.	GEMEINDE	VON DER BEVOELKERUNG AM ORT DER HAUPTWOHNUNG							
		UNTER 3	3 - 6	6 - 10	10 - 15	15 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 30
		34	35	36	37	38	39	40	41
<b>STADTVERBAND</b>									
<b>41 STADTVERB. SAARBRUECKEN</b>									
100	SAARBRUECKEN,LDHPTST.	4 878	4 624	5 764	7 363	5 776	5 320	17 336	17 436
511	FRIEDRICHSTHAL,STADT	318	360	506	546	460	356	1 001	1 025
512	GROSSROSSELN	317	302	444	517	411	357	901	809
513	HEUSWEILER	592	568	752	865	704	648	1 713	1 697
514	KLEINBLITTERSDORF	341	357	488	516	475	390	1 011	1 067
515	PUEITTLINGEN,STADT	594	606	808	822	711	616	1 730	1 700
516	QUIERSCHIED	412	378	551	649	559	522	1 297	1 258
517	RIEGELSBURG	360	401	517	601	532	444	1 169	1 121
518	SULZBACH/SAAR,STADT	592	560	690	823	725	558	1 645	1 592
519	VOELKLINGEN,STADT	1 170	1 204	1 646	2 116	1 664	1 339	3 361	3 342
	<b>STADTVERBAND ZUSAMMEN</b>	<b>9 574</b>	<b>9 360</b>	<b>12 166</b>	<b>14 818</b>	<b>12 017</b>	<b>10 550</b>	<b>31 164</b>	<b>31 047</b>
<b>LANDKREISE</b>									
<b>42 LKR. MERZIG-WADERN</b>									
111	BECKINGEN	495	522	623	814	572	489	1 282	1 265
112	LOSHEIM	492	530	631	792	654	499	1 208	1 211
113	MERZIG,KREISSTADT	846	905	1 137	1 449	1 083	964	2 557	2 400
114	METTLACH	312	374	482	612	499	406	951	858
115	PERL	203	186	243	318	254	219	526	460
116	WADERN,STADT	484	482	694	804	682	518	1 426	1 288
117	WEISKIRCHEN	172	196	278	321	303	209	560	551
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>3 004</b>	<b>3 195</b>	<b>4 088</b>	<b>5 110</b>	<b>4 047</b>	<b>3 304</b>	<b>8 510</b>	<b>8 033</b>
<b>43 LKR. NEUNKIRCHEN</b>									
111	EPELBOERN	597	547	743	831	695	551	1 683	1 679
112	ILLINGEN	593	547	693	829	707	590	1 582	1 594
113	MERCHWEILER	324	317	448	506	407	367	1 006	1 001
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	1 461	1 437	1 830	2 141	1 801	1 594	4 192	4 209
115	OTTWEILER,STADT	436	436	589	742	611	491	1 256	1 154
116	SCHIFFWEILER	462	430	628	765	630	522	1 407	1 372
117	SPIESEN-ELVERSBERG	395	382	557	618	582	470	1 287	1 309
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>4 268</b>	<b>4 096</b>	<b>5 488</b>	<b>6 432</b>	<b>5 433</b>	<b>4 585</b>	<b>12 413</b>	<b>12 318</b>
<b>44 LANDKREIS SAARLOUIS</b>									
111	DILLINGEN/SAAR,STADT	645	591	718	935	674	650	1 876	1 898
112	LEBACH,STADT	648	653	951	1 100	823	742	2 015	1 749
113	NALBACH	304	281	406	468	354	274	768	762
114	REHLINGEN-SIERSBURG	484	460	630	748	582	480	1 228	1 182
115	SAARLOUIS,KREISSTADT	1 111	1 028	1 436	1 713	1 389	1 128	3 199	3 166
116	SAARWELLINGEN	406	419	578	651	535	437	1 239	1 231
117	SCHMELZ	518	514	687	788	683	521	1 424	1 470
118	SCHWALBACH	557	508	753	818	668	614	1 630	1 583
119	UEBERHERRN	371	384	441	524	418	357	1 024	1 012
120	WADGASSEN	507	505	723	892	678	597	1 463	1 499
121	WALLERFANGEN	304	307	421	514	380	302	847	842
122	BOUS	185	186	273	349	281	243	643	610
123	ENSDORF	185	187	250	292	251	209	596	525
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>6 225</b>	<b>6 023</b>	<b>8 267</b>	<b>9 792</b>	<b>7 716</b>	<b>6 554</b>	<b>17 952</b>	<b>17 529</b>
<b>45 SAAR-PFALZ-KREIS</b>									
111	BEXBACH,STADT	530	545	660	800	743	618	1 528	1 522
112	BLIESKASTEL,STADT	659	693	934	955	833	722	1 745	1 772
113	GRSHEIM	241	257	319	352	253	212	642	557
114	HOMBURG,KREISSTADT	1 269	1 167	1 424	1 829	1 455	1 325	4 174	3 741
115	KIRKEL	257	276	339	447	302	291	696	715
116	MANDELBACHTAL	347	357	439	527	414	365	964	972
117	ST.INGBERT,STADT	1 058	1 074	1 482	1 781	1 441	1 273	3 301	3 276
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>4 361</b>	<b>4 369</b>	<b>5 597</b>	<b>6 691</b>	<b>5 441</b>	<b>4 806</b>	<b>13 050</b>	<b>12 555</b>
<b>46 LKR. ST. WENDEL</b>									
111	FREISEN	246	272	356	449	333	277	639	757
112	MARSPINGEN	375	352	472	530	445	356	970	943
113	NAMBORN	224	212	314	388	261	219	680	653
114	NOHFELDEN	296	337	468	533	433	320	871	859
115	NONWEILER	233	238	353	397	345	252	681	703
116	OBERTHAL	197	199	288	381	259	196	473	519
117	ST.WENDEL,KREISSTADT	696	771	1 037	1 263	1 062	894	2 175	2 059
118	THOLEY	376	395	506	658	524	423	1 196	1 132
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>2 643</b>	<b>2 776</b>	<b>3 794</b>	<b>4 599</b>	<b>3 662</b>	<b>2 937</b>	<b>7 685</b>	<b>7 625</b>
	<b>LAND INSGESAMT</b>	<b>30 075</b>	<b>29 819</b>	<b>39 400</b>	<b>47 442</b>	<b>38 316</b>	<b>32 736</b>	<b>90 774</b>	<b>89 107</b>

VOLKSZAHLUNG 1987  
PENDLER-DATEN)

STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 63	63 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	SCHL. NR.
42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	

											41
14 520	13 473	10 464	14 439	12 441	12 096	6 978	4 802	8 982	7 559	14 451	100
966	890	630	883	846	828	426	335	578	437	729	511
789	831	584	807	748	714	366	220	432	293	491	512
1 544	1 550	1 151	1 648	1 419	1 311	682	486	905	655	1 213	513
929	942	705	1 001	963	857	417	290	559	428	831	514
1 576	1 478	1 101	1 632	1 637	1 374	723	510	889	755	1 240	515
1 101	1 109	848	1 280	1 239	1 135	593	397	648	549	1 063	516
1 049	1 082	888	1 322	1 005	956	509	340	684	523	846	517
1 415	1 417	1 042	1 572	1 368	1 354	732	485	926	801	1 465	518
3 011	3 283	2 429	3 296	2 970	2 942	1 625	1 148	2 114	1 689	3 080	519
26 900	26 055	19 842	27 880	24 636	23 567	13 051	9 019	16 717	13 689	25 409	41

											42
1 183	1 141	790	1 251	1 075	965	529	325	627	538	854	111
1 198	1 057	702	1 142	1 021	901	541	356	587	526	810	112
2 168	2 028	1 460	2 296	2 039	1 882	1 065	748	1 256	1 111	1 975	113
869	858	545	946	929	797	434	320	511	425	720	114
410	374	260	469	396	401	229	174	263	214	405	115
1 231	1 089	797	1 269	1 078	1 021	657	399	697	563	979	116
475	413	277	477	402	375	206	131	244	178	318	117
7 534	6 960	4 831	7 850	6 940	6 342	3 661	2 453	4 185	3 555	6 061	42

											43
1 512	1 305	924	1 422	1 380	1 224	657	419	759	627	912	111
1 418	1 353	988	1 490	1 283	1 226	632	511	816	715	1 007	112
802	845	590	946	913	797	453	301	588	406	814	113
3 701	3 472	2 735	3 931	3 632	3 210	1 935	1 367	2 504	2 090	3 973	114
1 073	1 158	855	1 267	1 015	857	510	396	695	615	1 140	115
1 163	1 140	905	1 368	1 284	1 206	639	425	859	781	1 259	116
1 100	1 100	880	1 268	1 111	1 081	584	403	773	636	1 165	117
10 769	10 373	7 877	11 692	10 618	9 601	5 410	3 822	6 994	5 870	10 270	43

											44
1 714	1 493	1 131	1 655	1 419	1 298	758	480	970	951	1 457	111
1 671	1 587	1 080	1 566	1 376	1 261	655	418	749	635	955	112
775	757	510	771	652	595	309	222	414	360	492	113
1 134	1 071	754	1 174	1 056	953	454	298	613	504	824	114
2 995	2 771	1 914	2 953	2 613	2 396	1 259	855	1 589	1 353	2 396	115
1 148	962	698	1 088	1 089	927	510	332	605	470	764	116
1 293	1 211	852	1 270	1 139	1 106	601	427	741	588	887	117
1 384	1 328	1 000	1 523	1 501	1 315	709	487	787	678	1 185	118
934	883	570	914	906	782	371	250	409	326	530	119
1 343	1 441	928	1 532	1 360	1 280	732	483	862	673	1 124	120
784	752	517	784	674	596	361	235	425	356	563	121
518	518	386	620	566	475	275	192	335	289	539	122
477	467	352	588	494	461	261	154	336	278	417	123
16 170	15 241	10 692	16 438	14 845	13 445	7 255	4 833	8 835	7 461	12 133	44

											45
1 376	1 289	1 062	1 485	1 411	1 305	749	513	939	761	1 269	111
1 617	1 660	1 212	1 766	1 649	1 444	857	590	992	767	1 463	112
572	496	313	507	496	441	249	159	273	202	407	113
3 213	2 732	2 213	3 151	2 783	2 471	1 442	984	1 836	1 595	2 580	114
651	708	550	813	678	623	332	229	412	335	691	115
900	859	606	957	923	820	403	249	426	349	558	116
2 892	2 949	2 240	3 233	3 068	2 842	1 603	1 053	1 842	1 610	2 960	117
11 221	10 693	8 196	11 912	11 008	9 946	5 635	3 777	6 720	5 619	9 928	45

											46
672	628	412	586	533	532	320	204	378	254	390	111
950	809	608	803	821	718	397	253	483	371	595	112
561	512	376	574	530	508	273	182	298	224	397	113
808	770	501	771	671	656	380	256	482	431	727	114
648	545	369	660	637	574	352	224	401	317	530	115
478	482	321	493	441	422	257	178	275	209	363	116
2 019	1 836	1 360	1 978	1 825	1 605	996	728	1 247	1 090	1 776	117
953	855	633	981	892	780	373	265	487	415	680	118
7 089	6 437	4 580	6 846	6 350	5 795	3 348	2 290	4 051	3 311	5 458	46
79 683	75 759	56 018	82 618	74 397	68 696	38 360	26 194	47 502	39 505	69 259	

SCHL. NR.	GEMEINDE	VON DER BEVOELKERUNG AM ORT DER HAUPTWOHRUNG STANDEN IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						VON DER BEVOELKERUNG AM ORT DER HAUPTWOHRUNG WAREN			
		UNTER 18		18 - 65		65 UND MEHR		15 - 50 WEIB- LICH	AUSLAENDER		
		INS- GESANT	WEIB- LICH	INS- GESANT	WEIB- LICH	INS- GESANT	WEIB- LICH		INSGESANT	% V. SP. 6	WEIBLICH
								X V. SP. 6 BZW. 8			
53	54	55	56	57	58	59	60	61	62		

STADTVERBAND

41 STADTVERB. SAARBUECKEN

100	SAARBUECKEN, LDHPTST.	15,1	13,9	68,5	65,2	16,4	20,8	48,6	12 658	6,7	5 503
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	18,1	16,5	67,5	64,9	14,4	18,6	47,9	262	2,2	100
512	GROSSROSSELN	19,3	18,6	69,0	66,6	11,8	14,8	51,0	493	4,8	253
513	HEUSWEILER	17,3	16,7	68,9	66,0	13,8	17,2	50,2	422	2,1	176
514	KLEINBLITTERSDORF	17,3	16,3	68,2	65,5	14,5	18,2	49,2	358	2,8	171
515	FUETTLINGEN, STADT	17,3	16,3	68,7	65,7	14,1	18,0	48,7	378	1,8	170
516	QUIERSCHIED	16,4	15,5	69,1	65,6	14,5	19,0	47,3	418	2,7	158
517	RIEGELSBERG	16,8	15,7	68,9	66,4	14,3	17,9	50,1	343	2,4	145
518	SULZBACH/SAAR, STADT	17,2	15,8	66,7	63,1	16,2	21,1	46,2	843	4,3	357
519	VOELKLINGEN, STADT	18,0	16,8	66,2	63,2	15,8	19,9	46,4	3 582	8,2	1 667
STADTVERBAND ZUSAMMEN		16,2	15,1	68,2	65,1	15,6	19,8	48,4	19 757	5,5	8 700

LANDKREISE

42 LKR. MERZIG-WADERN

111	BECKINGEN	19,7	18,7	67,1	64,5	13,2	16,8	49,0	401	2,6	186
112	LOSHEIM	20,9	20,3	66,2	63,3	12,9	16,4	48,0	300	2,0	128
113	MERZIG, KREISSTADT	18,5	17,2	66,8	63,9	14,8	18,9	47,4	971	3,3	436
114	METTLACH	19,2	18,2	66,8	64,1	14,0	17,7	46,7	332	2,8	151
115	PERL	20,1	19,5	65,3	61,9	14,7	18,7	46,3	174	2,9	78
116	WADERN, STADT	19,5	18,4	66,7	63,7	13,9	17,8	47,6	333	2,1	140
117	WEISKIRCHEN	20,9	20,6	67,0	64,0	12,2	15,4	50,5	72	1,2	31
KREIS ZUSAMMEN		19,5	18,6	66,6	63,8	13,8	17,7	47,8	2 583	2,6	1 150

43 LKR. NEUNKIRCHEN

111	EPELBOERN	18,5	17,7	69,1	66,5	12,4	15,8	50,0	224	1,2	87
112	ILLINGEN	18,1	17,1	68,2	65,6	13,7	17,4	49,2	261	1,4	103
113	MERCHWEILER	19,9	19,6	67,6	64,8	13,5	19,3	47,1	201	1,7	73
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	16,9	15,7	66,3	63,1	16,7	21,2	46,4	2 825	5,5	1 113
115	OTTWEILER, STADT	18,4	16,8	65,6	62,8	16,0	20,5	48,2	356	2,3	161
116	SCHIFFWEILER	16,9	15,3	66,3	63,1	16,8	21,6	46,0	427	2,5	176
117	SPIESSEN-ELVERSBERG	16,1	15,2	67,5	64,0	16,4	20,8	47,1	453	2,9	202
KREIS ZUSAMMEN		17,3	16,1	67,1	64,0	15,6	19,9	47,5	4 747	3,2	1 915

44 LANDKREIS SAARLOUIS

111	DILLINGEN/SAAR, STADT	16,7	15,3	67,4	64,3	15,8	20,5	48,5	1 680	7,9	699
112	LEBACH, STADT	20,2	19,3	68,4	66,1	11,3	14,6	51,1	674	3,3	261
113	NALBACH	19,1	17,8	67,5	65,4	13,4	16,8	49,9	227	2,4	101
114	REHLINGEN-SIERSBURG	19,9	18,9	66,9	64,5	13,3	16,6	49,2	704	4,8	314
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	17,9	16,7	67,8	65,1	14,3	18,2	49,1	2 531	6,8	1 107
116	SAARWELLINGEN	18,4	17,2	66,6	66,6	13,1	16,3	49,7	540	3,8	225
117	SCHNELZ	19,1	18,2	67,7	64,7	13,3	17,1	48,9	586	3,5	243
118	SCHWALBACH	17,4	16,2	66,7	66,7	13,9	17,1	49,0	579	3,0	259
119	UEBERHERRN	18,7	18,0	66,2	68,6	11,1	13,4	51,5	343	3,0	155
120	WADGASSEN	17,7	16,3	68,0	65,7	14,3	18,0	48,6	649	3,5	294
121	WALLERFANGEN	19,3	18,4	67,2	64,7	13,5	17,0	49,2	394	4,0	184
122	BOUS	17,0	15,6	67,4	64,7	15,5	19,7	47,6	413	5,5	184
123	ENSDORF	17,2	15,7	67,6	65,9	15,2	18,4	48,8	279	4,1	118
KREIS ZUSAMMEN		18,3	17,2	68,0	65,5	13,7	17,3	49,3	9 599	4,6	4 144

45 SAAR-PFALZ-KREIS

111	BEXBACH, STADT	17,2	16,5	67,3	64,3	15,5	19,2	47,6	353	1,8	142
112	BLIESKASTEL, STADT	18,2	17,4	67,3	64,6	14,4	18,0	48,0	452	2,0	204
113	GRSHEIM	20,5	19,0	66,8	65,3	12,7	15,8	49,1	141	2,0	68
114	HOMBURG, KREISSTADT	17,3	16,0	68,2	65,8	14,5	18,2	50,5	2 284	5,5	998
115	KIRKEL	17,3	15,8	67,3	65,4	15,4	18,8	48,7	145	1,6	65
116	MANDELBACHTAL	18,2	17,1	70,1	68,5	11,7	14,4	50,3	227	2,0	99
117	ST. INGEBERT, STADT	16,7	15,6	67,7	65,0	15,6	19,5	47,4	1 984	4,8	892
KREIS ZUSAMMEN		17,5	16,4	67,8	65,4	14,7	18,3	48,7	5 586	3,7	2 468

46 LKR. ST. WENDEL

111	FREISEN	20,1	20,2	67,5	64,6	12,4	15,2	48,7	81	1,0	36
112	MARPINGEN	19,3	18,1	67,8	65,3	12,9	16,6	48,9	234	2,1	94
113	NARBORN	18,9	18,2	68,6	66,0	12,4	15,8	48,7	92	1,2	39
114	NOHFELDEN	19,6	18,8	64,9	61,9	15,5	19,3	47,4	163	1,5	67
115	NOHNWEILER	18,5	17,2	66,7	64,4	14,8	18,4	46,8	67	0,8	32
116	OBERTHAL	20,4	19,8	66,2	63,7	13,2	16,4	47,2	39	0,6	11
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	18,3	16,9	66,2	63,6	15,6	19,5	47,4	470	1,8	175
118	THOLEY	19,6	19,6	67,7	64,1	12,6	16,3	49,9	133	1,1	63
KREIS ZUSAMMEN		19,1	18,3	66,8	64,0	14,0	17,7	48,1	1 279	1,4	517

LAND INSGESANT

17,5	16,4	67,7	64,8	14,8	18,7	48,4	43 551	4,1	18 894
------	------	------	------	------	------	------	--------	-----	--------

VOLKSZÄHLUNG 1987  
PENDLER-DATEN)

PRIVATHAUSHALTE												SCHL NR.
DAVON												
INSGESAMT	EINPERSONEN- HAUSHALTE		MEHRPERSONENHAUSHALTE									
	INSGESAMT	WEIBLICH	ZUSAMMEN			DAVON MIT ... PERSONEN						
			ANZAHL	DARUNTER MIT KINDERN UNTER		2	DARUNTER MIT KINDERN UNTER		3	DARUNTER MIT KINDERN UNTER		
				6 JAHREN	18 JAHREN		6 JAHREN	18 JAHREN		6 JAHREN	18 JAHREN	
63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	
												41
93 122	38 365	23 642	54 757	7 823	19 262	27 525	649	2 075	15 661	3 634	8 502	100
4 978	1 256	897	3 722	580	1 490	1 534	22	80	1 228	273	687	511
4 047	816	562	3 231	527	1 396	1 187	18	65	1 100	241	635	512
7 860	1 696	1 219	6 164	986	2 446	2 353	27	126	2 016	490	1 069	513
4 720	1 046	759	3 674	598	1 483	1 407	27	69	1 162	263	632	514
8 338	2 052	1 472	6 286	1 015	2 487	2 474	35	138	2 076	488	1 101	515
6 481	1 724	1 277	4 757	672	1 762	1 980	23	97	1 545	316	778	516
5 948	1 464	1 045	4 484	638	1 684	1 905	26	105	1 367	281	720	517
8 564	2 589	1 819	5 975	975	2 302	2 569	38	137	1 943	465	1 074	518
18 659	5 506	3 673	13 153	1 994	5 148	5 696	102	376	4 047	872	2 218	519
162 717	56 514	36 365	106 203	15 808	39 460	48 630	967	3 268	32 145	7 323	17 416	41
												42
5 741	1 109	790	4 632	817	2 015	1 613	15	74	1 478	365	800	111
5 328	995	682	4 333	823	2 001	1 386	20	67	1 276	329	692	112
11 088	2 705	1 888	8 383	1 427	3 469	3 075	64	172	2 480	549	1 257	113
4 323	791	583	3 532	588	1 480	1 207	15	48	1 043	242	508	114
2 084	384	257	1 700	315	767	512	8	19	500	116	246	115
5 863	1 086	786	4 777	803	2 042	1 597	15	66	1 374	320	695	116
2 194	419	301	1 775	310	844	570	11	36	530	123	312	117
36 621	7 489	5 287	29 132	5 083	12 618	9 960	148	482	8 681	2 044	4 510	42
												43
6 962	1 358	958	5 604	966	2 349	2 036	26	104	1 791	437	966	111
7 319	1 622	1 185	5 697	948	2 288	2 143	17	83	1 824	422	941	112
4 901	1 281	932	3 620	547	1 396	1 445	21	60	1 176	266	626	113
23 018	7 585	4 900	15 433	2 410	5 841	6 994	166	479	4 678	1 072	2 539	114
6 081	1 587	1 149	4 494	719	1 825	1 832	23	115	1 414	331	760	115
7 097	1 794	1 323	5 303	754	1 985	2 258	19	106	1 658	373	856	116
6 638	1 817	1 270	4 821	670	1 835	2 046	23	115	1 602	356	867	117
62 016	17 044	11 717	44 972	7 016	17 519	18 754	295	1 070	14 143	3 257	7 555	43
												44
9 230	2 899	1 852	6 331	1 032	2 453	2 685	59	199	1 904	472	1 034	111
7 072	1 258	869	5 814	1 011	2 569	1 804	28	99	1 761	411	924	112
3 694	810	583	2 884	491	1 219	1 042	16	56	920	205	504	113
5 349	979	678	4 370	781	1 901	1 471	16	66	1 370	346	719	114
15 554	4 462	2 982	11 092	1 767	4 467	4 473	79	295	3 472	783	1 831	115
5 281	1 005	731	4 276	711	1 760	1 529	17	68	1 346	333	698	116
6 222	1 133	797	5 089	893	2 187	1 776	23	93	1 661	430	907	117
7 434	1 486	1 093	5 948	907	2 299	2 334	20	96	1 904	422	988	118
4 224	713	482	3 511	637	1 467	1 156	22	65	1 151	287	582	119
7 380	1 616	1 159	5 764	846	2 221	2 263	25	87	1 859	356	941	120
3 751	727	511	3 024	524	1 266	1 101	19	50	938	227	483	121
3 074	833	568	2 241	329	881	841	11	49	707	146	361	122
2 704	628	458	2 076	306	784	829	7	39	650	141	328	123
80 969	18 549	12 763	62 420	10 235	25 474	23 304	342	1 262	19 643	4 559	10 300	44
												45
7 789	1 852	1 313	5 937	902	2 237	2 435	37	126	1 957	427	1 000	111
8 713	1 870	1 335	6 843	1 111	2 705	2 588	19	84	2 137	456	1 075	112
2 469	434	315	2 035	389	874	636	6	23	613	141	289	113
18 294	6 185	3 846	12 109	1 960	4 638	5 191	100	346	3 605	852	1 847	114
3 727	820	582	2 907	450	1 119	1 114	10	37	939	210	476	115
4 274	780	582	3 494	600	1 403	1 223	16	34	1 081	265	555	116
17 106	4 547	3 177	12 559	1 786	4 610	5 229	71	265	3 901	817	1 941	117
62 372	16 488	11 150	45 884	7 198	17 586	18 416	259	915	14 233	3 168	7 183	45
												46
2 980	478	347	2 502	442	1 109	849	8	37	777	189	423	111
4 215	834	630	3 381	621	1 472	1 147	18	52	1 056	291	576	112
2 831	557	390	2 274	368	944	838	10	38	708	169	381	113
3 836	670	472	3 166	556	1 370	1 058	16	42	969	237	505	114
3 174	625	463	2 549	398	1 054	915	6	36	786	177	408	115
2 377	417	309	1 960	342	844	664	6	29	620	145	315	116
10 360	2 414	1 712	7 946	1 230	3 201	3 046	44	150	2 394	541	1 251	117
4 386	704	527	3 682	650	1 624	1 187	6	34	1 075	286	569	118
34 159	6 699	4 850	27 460	4 607	11 618	9 704	114	418	8 385	2 035	4 428	46
438 854	122 783	82 132	316 071	49 947	124 275	128 768	2 125	7 415	97 230	22 386	51 392	

SCHL. NR.	GEMEINDE	PRIVATHAUSHALTE							
		DAVON MEHRPERSONENHAUSHALTE MIT ... PERSONEN				VERHEI- RATETE PAARE IN PRIVAT- HAUSHALTEN	DAVON MIT		
		4 UND MEHR		DARUNTER HAUSHALTE MIT KINDERN UNTER			EINEM PARTNER ERWERBS- TAETIG	BEIDEN PARTNERN ERWERBS- TAETIG	KEINEM PARTNER ERWERBS- TAETIG
		HAUSHALTE	PERSONEN	6 JAHREN	18 JAHREN				
		75	76	77	78	79	80	81	82
STADTVERBAND									
41 STADTVERB. SAARBRUECKEN									
100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	11 571	50 452	3 540	8 685	40 883	17 465	10 307	13 111
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	960	4 238	285	723	3 069	1 409	658	1 002
512	GROSSROSSELN	944	4 157	268	696	2 747	1 300	614	833
513	HEUSWEILER	1 795	7 793	4 69	1 251	5 175	2 387	1 294	1 494
514	KLEINBLITERSDORF	1 105	4 882	308	782	3 083	1 405	886	792
515	PUETTLINGEN, STADT	1 736	7 464	492	1 248	5 357	2 385	1 265	1 707
516	QUIERSCHIED	1 232	5 383	333	887	4 016	1 874	953	1 189
517	RIEGELSBURG	1 212	5 214	331	859	3 770	1 662	998	1 110
518	SULZBACH/SAAR, STADT	1 463	6 390	472	1 091	4 888	2 222	1 168	1 498
519	VOELKLINGEN, STADT	3 410	15 126	1 020	2 554	10 613	4 791	1 975	3 847
	STADTVERBAND ZUSAMMEN	25 428	111 099	7 518	18 776	83 601	36 900	20 118	26 583
LANDKREISE									
42 LKR. MERZIG-WADERN									
111	BECKINGEN	1 541	6 791	437	1 141	3 966	1 968	898	1 100
112	LOSHEIM	1 671	7 466	474	1 242	3 700	1 719	920	1 061
113	MERZIG, KREISSTADT	2 828	12 687	814	2 040	6 910	3 141	1 851	1 918
114	METTLACH	1 282	5 804	331	924	3 091	1 455	744	892
115	PERL	688	3 220	191	502	1 482	746	337	399
116	WADERN, STADT	1 806	8 117	468	1 281	4 123	1 898	1 005	1 220
117	WEISKIRCHEN	675	3 012	176	496	1 511	681	369	461
	KREIS ZUSAMMEN	10 491	47 097	2 891	7 626	24 783	11 608	6 124	7 051
43 LKR. NEUNKIRCHEN									
111	EPELBOERN	1 777	7 810	503	1 279	4 840	2 306	1 063	1 471
112	ILLINGEN	1 730	7 532	509	1 264	4 923	2 274	1 129	1 520
113	MERCHWEILER	999	4 329	262	702	3 010	1 387	644	979
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	3 761	16 511	1 172	2 823	12 106	5 197	2 592	4 317
115	OTTWEILER, STADT	1 248	5 438	365	950	3 765	1 656	965	1 144
116	SCHIFFWEILER	1 387	6 071	362	1 023	4 499	1 972	971	1 556
117	SPIESEN-ELVERSBERG	1 173	5 060	291	553	4 027	1 751	993	1 283
	KREIS ZUSAMMEN	12 075	52 751	3 464	8 894	37 170	16 543	8 357	12 270
44 LANDKREIS SAARLOUIS									
111	DILLINGEN/SAAR, STADT	1 742	7 616	501	1 220	5 027	2 424	1 150	1 453
112	LEBACH, STADT	2 249	10 037	572	1 546	5 077	2 461	1 185	1 431
113	NALBACH	922	4 044	270	659	2 460	1 236	518	706
114	REHLINGEN-SIERSBURG	1 529	6 805	419	1 116	3 747	1 850	876	1 021
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	3 147	13 987	905	2 341	8 783	3 975	2 254	2 554
116	SAARWELLINGEN	1 401	6 182	361	994	3 693	1 754	803	1 136
117	SCHMELZ	1 652	7 331	440	1 187	4 414	2 042	1 016	1 356
118	SCHWALBACH	1 710	7 443	465	1 215	5 185	2 420	1 065	1 700
119	UEBERHERRN	1 204	5 364	328	820	3 007	1 386	778	843
120	WADGASSEN	1 642	7 166	465	1 193	4 960	2 190	1 074	1 696
121	WALLERFANGEN	985	4 375	278	733	2 494	1 267	545	682
122	BOUS	693	3 014	172	471	1 847	912	405	530
123	ENSDORF	597	2 613	158	417	1 762	850	340	572
	KREIS ZUSAMMEN	19 473	85 977	5 334	13 912	52 456	24 767	12 009	15 680
45 SAAR-PFALZ-KREIS									
111	BEXBACH, STADT	1 545	6 777	438	1 111	4 996	2 160	1 228	1 608
112	BLIESKASTEL, STADT	2 118	9 326	636	1 546	5 895	2 639	1 605	1 651
113	GRSHEIM	786	3 593	242	562	1 794	844	484	466
114	HOMBURG, KREISSTADT	3 313	14 597	1 008	2 445	9 677	3 965	3 003	2 709
115	KIRKEL	854	3 702	230	606	2 499	1 063	720	716
116	MANDELBACHTAL	1 190	5 228	319	814	3 079	1 461	814	804
117	ST. INGBERT, STADT	3 429	14 992	898	2 404	10 382	4 599	2 713	3 070
	KREIS ZUSAMMEN	13 235	58 215	3 771	9 488	38 322	16 731	10 567	11 024
46 LKR. ST. WENDEL									
111	FREISEN	876	3 895	245	649	2 189	981	556	652
112	MARPINGEN	1 178	5 194	312	844	2 948	1 414	664	870
113	NAMBORN	728	3 216	189	525	1 968	919	476	573
114	NOHFELDEN	1 139	5 070	303	823	2 727	1 173	687	867
115	NONNWEILER	848	3 827	215	610	2 235	958	588	689
116	OBERTHAL	676	2 958	191	500	1 698	764	404	530
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	2 506	11 054	645	1 800	6 545	2 822	1 673	2 050
118	THOLEY	1 420	6 351	358	1 021	3 298	1 514	817	967
	KREIS ZUSAMMEN	9 371	41 565	2 458	6 772	23 608	10 545	5 865	7 198
	LAND INSGESAMT	90 073	396 704	25 436	65 468	259 940	117 094	63 040	79 806

PERSONEN IN PRIVAT- HAUSHALTEN	DURCH- SCHNITT- LICHE HAUSHALTS- GROESSE  (ZAHL DER PERSONEN JE HAUS- HALT)	BEVOELKERUNG AM ORT DER HAUPTWOHNUNG MIT UEBERWIEGENDEM LEDENSUNTERHALT DURCH										SCHL. NR.
		ERWERBSTAETIGKEIT				RENTE, PENSION, EIG. VERMOEGEN, VERMIE- TUNG, VERPACHTUNG, ALTENTEIL, SONST. UNTERSTUETZUNG		ARBEITSLOSENGELD, -HILFE		ZUHENDUNGEN, UNTERHALT DURCH ELTERN, EHE- GATTEN USH.		
		INSGESAMT		WEIBLICH								
		ANZAHL	% V. SP. 6	ANZAHL	% V. SP. 8	ANZAHL	% V. SP. 6	ANZAHL	% V. SP. 6	ANZAHL	% V. SP. 6	
83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	
												41
190 850	2,0	67 864	36,0	24 562	24,5	47 394	25,1	8 939	4,7	64 505	34,2	100
12 246	2,5	4 204	34,7	1 262	20,0	2 733	22,5	386	3,2	4 797	39,6	511
10 647	2,6	3 611	34,9	991	18,6	1 963	19,0	323	3,1	4 442	43,0	512
20 243	2,6	7 534	37,5	2 306	22,0	3 948	19,6	546	2,7	8 075	40,2	513
12 228	2,6	4 733	37,7	1 555	24,1	2 909	23,1	340	2,7	4 585	36,5	514
20 692	2,5	7 426	36,2	2 312	21,6	4 314	21,0	794	3,9	7 968	38,9	515
15 702	2,4	5 905	37,9	1 842	22,4	3 654	23,4	375	2,4	5 654	36,3	516
14 589	2,5	5 438	37,9	1 720	23,0	2 888	20,1	473	3,3	5 550	38,7	517
19 946	2,3	6 989	35,4	2 185	21,0	4 923	24,9	658	3,3	7 192	36,4	518
44 165	2,4	13 844	31,9	4 054	17,7	9 739	22,4	2 329	5,4	17 517	40,3	519
361 308	2,2	127 548	35,7	42 789	22,7	84 465	23,6	15 163	4,2	130 285	36,4	41
												42
15 560	2,7	5 609	36,6	1 611	20,3	3 000	19,6	487	3,2	6 244	40,7	111
15 061	2,8	5 394	36,3	1 657	21,7	2 950	19,9	555	3,7	5 959	40,1	112
28 982	2,6	10 624	36,2	3 546	23,1	6 778	23,1	1 038	3,5	10 929	37,2	113
12 138	2,8	4 398	37,1	1 299	21,2	2 347	19,8	334	2,8	4 769	40,3	114
6 128	2,9	2 186	36,4	575	18,5	1 235	20,6	111	1,8	2 472	41,2	115
16 519	2,8	5 770	35,7	1 710	20,6	3 311	20,5	556	3,4	6 521	40,4	116
6 161	2,8	2 175	35,7	670	21,5	1 169	19,2	290	4,8	2 452	40,3	117
100 549	2,7	36 156	36,3	11 068	21,5	20 790	20,9	3 371	3,4	39 346	39,5	42
												43
18 613	2,7	6 853	37,1	1 967	20,9	3 817	20,7	451	2,4	7 346	39,8	111
18 912	2,6	6 904	37,2	2 034	21,3	4 003	21,6	488	2,6	7 179	38,7	112
12 028	2,5	4 180	35,3	1 240	20,0	2 682	22,7	361	3,1	4 608	38,9	113
52 118	2,3	17 426	34,0	5 743	21,4	12 655	24,7	2 648	5,2	18 486	36,1	114
14 931	2,5	5 406	35,3	1 786	22,3	3 562	23,3	488	3,2	5 840	38,2	115
17 355	2,4	5 975	34,6	1 836	20,4	4 294	24,9	484	2,8	6 492	37,6	116
15 775	2,4	5 706	36,3	1 798	21,8	3 700	23,6	506	3,2	5 787	36,9	117
149 732	2,4	52 450	35,4	16 404	21,2	34 713	23,4	5 428	3,7	55 738	37,6	43
												44
21 597	2,3	7 864	36,9	2 480	22,1	4 816	22,6	898	4,2	7 735	36,3	111
20 186	2,9	7 710	37,4	2 239	21,7	4 018	19,5	701	3,4	8 205	39,8	112
9 698	2,6	3 471	36,6	975	19,8	1 823	19,2	264	2,8	3 916	41,3	113
14 836	2,8	5 191	35,5	1 437	19,0	2 796	19,1	445	3,0	6 197	42,4	114
37 811	2,4	13 890	37,3	4 656	23,9	7 430	19,9	1 612	4,3	14 332	38,5	115
14 283	2,7	5 073	36,0	1 497	20,6	2 851	20,2	467	3,3	5 698	40,4	116
16 999	2,7	5 990	35,8	1 701	19,9	3 378	20,2	607	3,6	6 745	40,3	117
19 309	2,6	6 737	35,4	1 994	20,2	4 065	21,4	593	3,1	7 633	40,1	118
11 842	2,8	4 322	37,9	1 353	23,2	1 952	17,1	473	4,1	4 659	40,8	119
18 885	2,6	6 353	34,1	1 871	19,5	3 861	20,7	821	4,4	7 587	40,7	120
10 118	2,7	3 683	37,0	1 086	20,9	1 998	20,1	357	3,6	3 926	39,4	121
7 650	2,5	2 639	35,3	795	20,3	1 577	21,1	288	3,8	2 979	39,8	122
6 849	2,5	2 356	34,7	688	19,4	1 481	21,8	226	3,3	2 717	40,1	123
210 063	2,6	75 279	36,3	22 772	21,2	42 046	20,3	7 752	3,7	82 329	39,7	44
												45
19 370	2,5	7 109	37,2	2 264	22,9	4 236	22,2	511	2,7	7 249	37,9	111
22 783	2,6	8 617	38,6	2 692	23,4	4 592	20,6	525	2,4	8 596	38,5	112
7 138	2,9	2 613	37,6	807	22,8	1 310	18,9	219	3,2	2 806	40,4	113
41 979	2,3	15 847	38,3	5 767	26,9	8 935	21,6	1 191	2,9	15 411	37,2	114
9 567	2,6	3 509	37,5	1 131	23,5	1 898	20,3	228	2,4	3 710	39,7	115
11 697	2,7	4 579	40,0	1 402	24,1	1 970	17,2	274	2,4	4 612	40,3	116
41 700	2,4	15 117	36,9	4 872	22,6	9 027	22,0	1 305	3,2	15 529	37,9	117
154 234	2,5	57 391	37,9	18 935	24,1	31 968	21,1	4 253	2,8	57 913	38,2	45
												46
8 402	2,8	3 065	37,2	843	20,1	1 600	19,4	190	2,3	3 383	41,1	111
11 490	2,7	4 116	36,6	1 151	20,2	2 167	19,3	301	2,7	4 667	41,5	112
7 573	2,7	2 704	36,6	745	19,7	1 422	19,3	217	2,9	3 043	41,2	113
10 763	2,8	3 839	36,3	1 157	21,2	2 281	21,6	292	2,8	4 158	39,3	114
8 640	2,7	3 118	36,9	975	22,6	1 822	21,5	307	3,6	3 212	38,0	115
6 563	2,8	2 224	34,6	605	18,4	1 301	20,2	149	2,3	2 757	42,9	116
26 742	2,6	9 476	35,9	2 949	21,6	5 975	22,6	767	2,9	10 199	38,6	117
12 654	2,9	4 741	37,9	1 362	21,5	2 303	18,4	322	2,6	5 158	41,2	118
92 827	2,7	33 283	36,5	9 787	20,9	18 871	20,7	2 545	2,8	36 577	40,1	46
1 068 713	2,4	382 107	36,2	121 755	22,2	232 853	22,1	38 512	3,6	402 188	38,1	

SCHL. NR.	GEMEINDE	ERWERBSPERSONEN		DARUNTER ERWERBSTAETIGE					
				INSGESAMT		MAENNLICH		WEIBLICH	
		INSGESAMT	WEIBLICH	ANZAHL	% V. SP. 6	ANZAHL	% V. SP. 7	ANZAHL	% V. SP. 8
		95	96	97	98	99	100	101	102
STADTVERBAND									
41 STADTVERB. SAARBRUECKEN									
100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	85 321	32 396	73 089	38,7	45 171	51,0	27 918	27,9
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	5 095	1 707	4 543	37,5	3 059	52,7	1 484	23,5
512	GROSSROSSELN	4 473	1 447	3 996	38,6	2 737	54,5	1 259	23,7
513	HEUSWEILER	9 016	3 101	8 245	41,0	5 437	56,5	2 808	26,8
514	KLEINBLITTERSDORF	5 651	2 029	5 198	41,4	3 353	54,8	1 845	28,6
515	PUETTLINGEN, STADT	9 037	3 015	8 005	39,0	5 324	54,3	2 681	25,1
516	QUIERSCHIED	6 807	2 300	6 251	40,1	4 183	56,8	2 068	25,1
517	RIEGELSBURG	6 462	2 224	5 831	40,6	3 819	55,5	2 012	26,9
518	SULZBACH/SAAR, STADT	8 463	2 881	7 539	38,1	4 971	53,0	2 568	24,7
519	VOELKLINGEN, STADT	18 084	5 839	15 104	34,8	10 181	49,5	4 923	21,5
	STADTVERBAND ZUSAMMEN	158 409	56 939	137 801	38,5	88 235	52,2	49 566	26,3
LANDKREISE									
42 LKR. MERZIG-WADERN									
111	BECKINGEN	6 613	2 095	5 949	38,8	4 124	55,6	1 825	23,0
112	LOSHEIM	6 459	2 116	5 732	38,6	3 862	53,5	1 870	24,5
113	MERZIG, KREISSTADT	12 771	4 549	11 404	38,8	7 353	52,4	4 051	26,4
114	METTLACH	5 140	1 651	4 713	39,8	3 195	55,9	1 518	24,7
115	PERL	2 534	768	2 374	39,5	1 672	57,7	702	22,6
116	WADERN, STADT	7 036	2 284	6 314	39,1	4 261	54,2	2 053	24,8
117	WEISKIRCHEN	2 770	922	2 411	39,6	1 591	53,6	820	26,3
	KREIS ZUSAMMEN	43 323	14 385	38 897	39,0	26 058	54,2	12 839	24,9
43 LKR. NEUNKIRCHEN									
111	EPELBOERN	7 970	2 538	7 365	39,9	5 047	55,8	2 318	24,6
112	ILLINGEN	7 998	2 602	7 352	39,6	5 005	55,5	2 347	24,6
113	MERCHWEILER	4 970	1 633	4 502	38,1	3 038	54,0	1 464	23,6
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	21 999	7 532	18 530	36,2	12 081	49,7	6 449	24,0
115	OTTWEILER, STADT	6 460	2 265	5 809	38,0	3 754	51,5	2 055	25,7
116	SCHIFFWEILER	7 127	2 393	6 456	37,4	4 302	52,2	2 154	23,9
117	SPIESEN-ELVERSBERG	6 801	2 322	6 128	39,0	4 056	54,3	2 072	25,2
	KREIS ZUSAMMEN	63 320	21 285	56 142	37,8	37 283	52,5	18 959	24,4
44 LANDKREIS SAARLOUIS									
111	DILLINGEN/SAAR, STADT	9 672	3 363	8 488	39,8	5 622	55,6	2 866	25,6
112	LEBACH, STADT	9 081	2 862	8 152	39,5	5 627	54,6	2 525	24,5
113	NALBACH	4 084	1 281	3 725	39,3	2 585	56,8	1 140	23,2
114	REHLINGEN-SIERSBURG	6 448	2 093	5 850	39,9	3 962	56,1	1 868	24,7
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	17 095	6 141	15 044	40,4	9 608	53,9	5 436	28,0
116	SAARWELLINGEN	6 138	1 996	5 517	39,2	3 747	54,8	1 770	24,4
117	SCHMELZ	7 292	2 293	6 493	38,8	4 459	54,5	2 034	23,8
118	SCHWALDACH	8 036	2 627	7 265	38,2	4 923	53,8	2 342	23,7
119	UEBERHERRN	5 313	1 826	4 732	41,5	3 105	55,7	1 627	27,9
120	WADGASSEN	8 009	2 599	6 928	37,2	4 679	51,8	2 249	23,4
121	WALLERFANGEN	4 376	1 410	3 931	39,5	2 690	56,3	1 241	23,9
122	BOUS	3 268	1 088	2 890	38,6	1 934	54,3	956	24,4
123	ENS DORF	2 836	928	2 529	37,3	1 729	53,4	800	22,6
	KREIS ZUSAMMEN	91 648	30 507	81 524	39,3	54 670	54,6	26 854	25,0
45 SAAR-PFALZ-KREIS									
111	BEXBACH, STADT	8 424	2 914	7 656	40,1	5 042	54,7	2 614	26,4
112	BLIESKASTEL, STADT	9 959	3 420	9 244	41,4	6 141	56,6	3 103	27,0
113	GERSHEIM	3 054	1 035	2 781	40,0	1 860	54,6	921	26,0
114	HOMBURG, KREISSTADT	18 836	7 224	17 031	41,2	10 503	52,6	6 528	30,5
115	KIRKEL	4 122	1 466	3 806	40,7	2 471	54,5	1 335	27,7
116	MANDELBACHTAL	5 275	1 769	4 919	43,0	3 290	58,6	1 629	28,0
117	ST. INGEBERT, STADT	18 230	6 519	16 402	40,0	10 673	54,9	5 729	26,6
	KREIS ZUSAMMEN	67 900	24 347	61 839	40,8	39 980	54,7	21 859	27,8
46 LKR. ST. WENDEL									
111	FREISEN	3 613	1 139	3 345	40,6	2 315	57,2	1 030	24,6
112	MARPINGEN	4 882	1 543	4 443	39,5	3 072	55,4	1 371	24,0
113	NAMBORN	3 239	1 032	2 938	39,8	2 038	56,7	900	23,7
114	NOHFELDEN	4 518	1 489	4 137	39,1	2 786	54,6	1 351	24,7
115	NONWEILER	3 705	1 257	3 331	39,4	2 199	53,1	1 132	26,2
116	OBERTHAL	2 639	824	2 424	37,7	1 685	53,6	739	22,5
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	11 347	3 913	10 325	39,1	6 798	53,3	3 527	25,8
118	THOLEY	5 549	1 733	5 118	40,9	3 528	57,0	1 590	25,1
	KREIS ZUSAMMEN	39 492	12 930	36 061	39,5	24 421	54,9	11 640	24,9
	LAND INSGESAMT	464 097	160 393	412 264	39,1	270 647	53,5	141 617	25,8



VON DEN ERWERBSPERSONEN WAREN ERWERBSLOSE			VON DEN ERWERBSTÄETIGEN GEHÖRTEN ZUM WIRTSCHAFTSBEREICH						SCHL. NR.
INSGESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI			PRODUZIERENDES GEWERBE			
			INSGESAMT		WEIBLICH	INSGESAMT		WEIBLICH	
			ANZAHL	% V. SP. 97		ANZAHL	% V. SP. 97		
103	104	105	106	107	108	109	110	111	
									41
12 232	7 754	4 478	344	0,5	124	23 795	32,6	4 103	100
552	329	223	11	0,2	2	2 261	49,8	339	511
477	289	188	15	0,4	6	2 067	51,7	247	512
771	478	293	116	1,4	43	3 387	41,1	563	513
453	269	184	46	0,9	13	1 809	34,8	322	514
1 032	698	334	68	0,8	27	3 437	42,9	410	515
556	324	232	41	0,7	13	2 928	46,8	418	516
631	419	212	19	0,3	5	2 106	36,1	341	517
924	611	313	16	0,2	5	3 691	49,0	640	518
2 980	2 064	916	36	0,2	13	7 399	49,0	862	519
20 608	13 235	7 373	712	0,5	251	52 880	38,4	8 245	41
									42
664	394	270	48	0,8	12	3 038	51,1	415	111
727	481	246	82	1,4	17	2 701	47,1	457	112
1 367	869	498	234	2,1	69	4 649	40,8	859	113
427	294	133	103	2,2	25	2 567	54,5	610	114
160	94	66	191	8,0	52	978	41,2	128	115
722	491	231	79	1,3	19	3 252	51,5	640	116
359	257	102	35	1,5	8	1 146	47,5	201	117
4 426	2 880	1 546	772	2,0	202	18 331	47,1	3 310	42
									43
605	385	220	81	1,1	32	3 674	49,9	531	111
646	391	255	70	1,0	22	3 272	44,5	470	112
468	299	169	24	0,5	13	2 047	45,5	287	113
3 469	2 386	1 083	89	0,5	38	8 395	45,3	1 399	114
651	441	210	51	0,9	22	2 398	41,3	350	115
671	432	239	42	0,7	19	2 939	45,5	409	116
673	423	250	23	0,4	12	2 833	46,2	446	117
7 183	4 757	2 426	500	0,7	158	25 558	45,5	3 892	43
									44
1 184	687	497	33	0,4	14	4 260	50,2	732	111
929	592	337	117	1,4	35	3 698	45,4	586	112
359	218	141	20	0,5	5	2 003	53,8	331	113
618	393	225	85	1,5	25	3 055	52,4	470	114
2 051	1 346	705	232	1,5	95	6 838	45,5	1 238	115
621	395	226	82	1,5	24	2 775	50,3	452	116
799	540	259	83	1,3	32	3 475	53,5	579	117
771	486	285	42	0,6	26	3 700	50,9	480	118
581	382	199	55	1,2	22	2 141	45,2	334	119
1 081	731	350	40	0,6	19	3 305	47,7	470	120
445	276	169	84	2,1	24	1 896	48,2	258	121
378	246	132	16	0,6	12	1 328	46,0	178	122
307	179	128	18	0,7	9	1 245	49,2	161	123
10 124	6 471	3 653	907	1,1	342	39 719	48,7	6 269	44
									45
768	468	300	53	0,7	18	3 542	46,3	632	111
715	398	317	192	2,1	68	4 059	43,9	726	112
273	159	114	80	2,9	27	1 196	43,0	201	113
1 805	1 109	696	114	0,7	41	6 659	39,1	1 377	114
316	185	131	42	1,1	16	1 498	39,4	286	115
356	216	140	85	1,7	28	1 972	40,1	346	116
1 828	1 038	790	69	0,4	27	7 432	45,3	1 394	117
6 061	3 573	2 488	635	1,0	225	26 358	42,6	4 962	45
									46
268	159	109	69	2,1	26	1 730	51,7	345	111
439	267	172	56	1,3	22	1 863	41,9	257	112
301	169	132	52	1,8	17	1 245	42,4	222	113
381	243	138	87	2,1	20	1 902	46,0	392	114
374	249	125	34	1,0	5	1 804	54,2	435	115
215	130	85	36	1,5	11	886	36,6	129	116
1 022	636	386	160	1,5	58	3 723	36,1	676	117
431	288	143	64	1,3	20	2 347	45,9	411	118
3 431	2 141	1 290	558	1,5	179	15 500	43,0	2 867	46
51 833	33 057	18 776	3 964	1,0	1 357	178 346	43,3	29 545	

SCHL. NR.	GEMEINDE	VON DEN ERWERBSTAETIGEN GEHOERTEN ZUM WIRTSCHAFTSBEREICH					VON DEN ER- WERBSTAETIGEN HATTEN EINE LANDWIRT- SCHAFTLICHE NEBENERWERBS- TAETIGKEIT		
		HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG			UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				
		INSGESAMT		WEIBLICH	INSGESAMT			WEIBLICH	
		ANZAHL	X V. SP. 97		ANZAHL	X V. SP. 97			
		112	113	114	115	116	117	118	
STADTVERBAND									
41 STADTVERB. SAARBUECKEN									
100	SAARBUECKEN, LDHPTST.	15 792	21,6	7 118	33 158	45,4	16 573	75	
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	840	18,5	440	1 431	31,5	703	3	
512	GROSSROSSELN	690	17,3	382	1 224	30,6	624	12	
513	HEUSWEILER	1 713	20,8	817	3 029	36,7	1 385	18	
514	KLEINBLITTERSDORF	1 262	24,3	501	2 081	40,0	1 009	30	
515	PUEITTLINGEN, STADT	1 575	19,7	816	2 925	36,5	1 428	33	
516	QUIERSCHIED	1 079	17,3	498	2 203	35,2	1 139	4	
517	RIEGELSBERG	1 308	22,4	560	2 398	41,1	1 106	12	
518	SULZBACH/SAAR, STADT	1 373	18,2	688	2 459	32,6	1 235	7	
519	VOELKLINGEN, STADT	2 768	18,3	1 430	4 901	32,4	2 618	19	
	STADTVERBAND ZUSAMMEN	28 400	20,6	13 250	55 809	40,5	27 820	213	
LANDKREISE									
42 LKR. MERZIG-WADERN									
111	BECKINGEN	903	15,2	443	1 960	32,9	955	30	
112	LOSHEIM	993	17,3	441	1 956	34,1	955	55	
113	MERZIG, KREISSTADT	1 889	16,6	851	4 632	40,6	2 272	85	
114	METTLACH	668	14,2	267	1 375	29,2	616	46	
115	PERL	443	18,7	192	762	32,1	330	121	
116	WADERN, STADT	918	14,5	424	2 065	32,7	970	58	
117	WEISKIRCHEN	391	16,2	193	839	34,8	418	20	
	KREIS ZUSAMMEN	6 205	16,0	2 811	13 589	34,9	6 516	415	
43 LKR. NEUNKIRCHEN									
111	EPPELBORN	1 275	17,3	597	2 335	31,7	1 158	28	
112	ILLINGEN	1 346	18,3	643	2 664	36,2	1 212	19	
113	MERCHWEILER	875	19,4	429	1 556	34,6	735	6	
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	3 060	16,5	1 421	6 986	37,7	3 591	42	
115	OTTWEILER, STADT	882	15,2	417	2 478	42,7	1 266	23	
116	SCHIFFWEILER	1 298	20,1	596	2 177	33,7	1 130	13	
117	SPIESEN-ELVERSBERG	1 091	17,8	515	2 181	35,6	1 099	3	
	KREIS ZUSAMMEN	9 827	17,5	4 618	20 377	36,3	10 191	134	
44 LANDKREIS SAARLOUIS									
111	DILLINGEN/SAAR, STADT	1 326	15,6	653	2 869	33,8	1 467	8	
112	LEBACH, STADT	1 213	14,9	535	3 124	38,3	1 369	33	
113	NALBACH	555	14,9	252	1 147	30,8	552	20	
114	REHLINGEN-SIERSBURG	864	14,8	429	1 826	31,3	944	33	
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	2 552	17,0	1 325	5 422	36,0	2 778	31	
116	SAARWELLINGEN	932	16,9	487	1 728	31,3	807	23	
117	SCHMELZ	972	15,0	505	1 963	30,2	918	21	
118	SCHWALBACH	1 220	16,8	673	2 303	31,7	1 163	20	
119	UEBERHERRN	941	19,9	469	1 595	33,7	802	27	
120	WADGASSEN	1 371	19,8	705	2 212	31,9	1 055	11	
121	WALLERFANGEN	668	17,0	310	1 283	32,6	649	24	
122	BOUS	535	18,5	254	1 011	35,0	512	8	
123	ENS DORF	490	19,4	248	776	30,7	382	1	
	KREIS ZUSAMMEN	13 639	16,7	6 845	27 259	33,4	13 398	260	
45 SAAR-PFALZ-KREIS									
111	BEXBACH, STADT	1 180	15,4	564	2 881	37,6	1 400	10	
112	BLIESKASTEL, STADT	1 594	17,2	710	3 399	36,8	1 599	66	
113	GRERSHEIM	500	18,0	224	1 005	36,1	469	49	
114	HOMBURG, KREISSTADT	2 426	14,2	1 079	7 832	46,0	4 031	27	
115	KIRKEL	761	20,0	327	1 505	39,5	706	13	
116	MANDELBACHTAL	995	20,2	407	1 867	38,0	848	42	
117	ST. INGBERT, STADT	2 738	16,7	1 277	6 163	37,6	3 031	16	
	KREIS ZUSAMMEN	10 194	16,5	4 588	24 652	39,9	12 084	223	
46 LKR. ST. WENDEL									
111	FREISEN	483	14,4	217	1 063	31,8	442	33	
112	MARPINGEN	823	18,5	356	1 701	38,3	736	27	
113	NAMBORN	543	18,5	212	1 098	37,4	449	13	
114	NOHFELDEN	651	15,7	270	1 497	36,2	669	51	
115	NONNWEILER	417	12,5	190	1 076	32,3	502	28	
116	OBERTHAL	457	18,9	183	1 045	43,1	416	12	
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	1 924	18,6	846	4 518	43,8	1 947	66	
118	THOLEY	816	15,9	357	1 891	36,9	802	26	
	KREIS ZUSAMMEN	6 114	17,0	2 631	13 889	38,5	5 963	256	
	LAND INSGESAMT	74 379	18,0	34 743	155 575	37,7	75 972	1 501	

VON DEN ERWERBSTÄTIGEN WAREN NACH DER STELLUNG IM BERUF													SCHL. NR.
SELBSTÄNDIGE			MITHELFEHDE FAMILIENANGEHÖRIGE			BEAMTETE, RICHTER, SOLDATEN USH.			ANGESTELLTE				
INSGESAMT		WEIBLICH	INSGESAMT		WEIBLICH	INSGESAMT		WEIBLICH	INSGESAMT		WEIBLICH		
ANZAHL	% V. SP. 97		ANZAHL	% V. SP. 97		ANZAHL	% V. SP. 97		ANZAHL	% V. SP. 97			
119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130		
6 250	8,6	1 909	644	0,9	517	7 626	10,4	1 897	30 440	41,6	15 724	100	
281	6,2	115	34	0,7	26	392	8,6	72	1 539	33,9	780	511	
258	6,5	82	43	1,1	38	333	8,3	58	1 291	32,3	649	512	
687	8,3	198	94	1,1	80	946	11,5	192	3 056	37,1	1 465	513	
391	7,5	114	44	0,8	38	652	12,5	121	1 950	37,5	995	514	
589	7,4	198	104	1,3	96	859	10,7	164	2 990	37,4	1 473	515	
388	6,2	135	3	-	3	596	9,5	112	2 282	36,5	1 120	516	
440	7,5	134	44	0,8	40	712	12,2	139	2 522	43,3	1 190	517	
489	6,5	165	58	0,8	49	617	8,2	100	2 523	33,5	1 288	518	
1 020	6,8	368	126	0,8	105	1 048	6,9	206	5 176	34,3	2 633	519	
10 793	7,8	3 418	1 194	0,9	992	13 781	10,0	3 061	53 769	39,0	27 317	41	
438	7,4	157	47	0,8	39	621	10,4	104	1 921	32,3	976	111	
474	8,3	149	64	1,1	50	559	9,4	71	1 752	30,6	903	112	
940	8,2	293	128	1,1	108	1 315	11,5	188	3 783	33,2	2 014	113	
296	6,3	86	47	1,0	38	410	8,7	36	1 321	28,0	677	114	
263	11,1	71	15	0,6	15	262	11,0	28	602	25,4	321	115	
471	7,5	156	71	1,1	65	600	9,5	75	1 849	29,3	943	116	
200	8,3	66	40	1,7	35	211	8,8	24	591	24,5	310	117	
3 082	7,9	978	412	1,1	350	3 958	10,2	526	11 819	30,4	6 144	42	
515	7,0	183	8	0,1	8	675	9,2	105	2 324	31,6	1 184	111	
528	7,2	169	68	0,9	55	1 001	13,6	184	2 385	32,4	1 198	112	
361	8,0	134	36	0,8	33	481	10,7	82	1 587	35,3	800	113	
1 312	7,1	410	150	0,8	128	1 552	8,4	262	6 214	33,5	3 265	114	
411	7,1	127	55	0,9	48	690	11,9	111	2 063	35,5	1 079	115	
471	7,3	159	73	1,1	62	640	9,9	107	2 139	33,1	1 102	116	
449	7,3	127	47	0,8	44	575	9,4	116	2 178	35,5	1 117	117	
4 047	7,2	1 309	437	0,8	378	5 614	10,0	967	18 890	33,6	9 745	43	
624	7,4	193	70	0,8	57	616	7,3	124	2 873	33,8	1 456	111	
549	6,7	174	72	0,9	57	1 174	14,4	147	2 383	29,2	1 199	112	
236	6,3	*	1	-	*	322	8,6	46	1 171	31,4	578	113	
408	7,0	144	47	0,8	41	569	9,8	107	1 775	30,4	912	114	
1 245	8,3	398	172	1,1	146	1 293	8,6	247	5 238	34,8	2 761	115	
343	6,2	115	64	1,2	55	490	8,9	74	1 729	31,3	866	116	
477	7,3	174	80	1,2	67	582	9,0	90	1 751	27,0	858	117	
489	6,7	174	79	1,1	72	657	9,0	108	2 392	32,9	1 158	118	
366	7,7	134	60	1,3	46	478	10,1	71	1 604	33,9	840	119	
452	6,5	180	55	0,8	46	654	9,4	111	2 480	35,8	1 191	120	
320	8,1	106	-	-	-	316	8,0	44	1 193	30,3	630	121	
243	8,4	*	35	1,2	*	305	10,6	58	1 070	37,0	489	122	
136	5,4	51	-	-	-	242	9,6	36	842	33,3	425	123	
5 888	7,2	2 025	735	0,9	617	7 698	9,4	1 263	26 501	32,5	13 363	44	
507	6,6	177	84	1,1	68	755	9,9	96	2 529	33,0	1 268	111	
754	8,2	237	116	1,3	103	1 036	11,2	175	3 194	36,6	1 627	112	
203	7,3	60	10	0,4	10	311	11,2	67	936	33,7	462	113	
1 223	7,2	382	182	1,1	151	1 640	9,6	273	6 590	38,7	3 397	114	
302	7,9	78	10	0,3	10	500	13,1	100	1 555	40,9	773	115	
344	7,0	118	14	0,3	13	634	12,9	104	1 838	37,4	888	116	
1 226	7,5	384	183	1,1	149	1 705	10,4	352	6 304	38,4	3 091	117	
4 559	7,4	1 436	599	1,0	504	6 581	10,6	1 167	22 946	37,1	11 506	45	
218	6,5	73	57	1,7	51	333	10,0	34	853	25,5	437	111	
268	6,0	95	34	0,8	32	667	15,0	110	1 333	30,0	691	112	
152	5,2	54	28	1,0	24	427	14,5	43	786	26,8	424	113	
282	6,8	98	61	1,5	51	534	12,9	84	1 021	24,7	546	114	
239	7,2	84	33	1,0	31	331	9,9	48	902	29,5	471	115	
147	6,1	41	28	1,2	27	359	14,8	47	694	28,6	376	116	
803	7,8	242	149	1,4	123	1 526	14,8	231	3 275	31,7	1 758	117	
345	6,7	109	5	0,1	5	708	13,8	125	1 629	31,8	855	118	
2 454	6,8	796	395	1,1	344	4 885	13,5	722	10 573	29,3	5 558	46	
30 823	7,5	9 962	3 772	0,9	3 185	42 517	10,3	7 706	144 498	35,0	73 633		

SCHL. NR.	GEMEINDE	VON DEN ERWERBSTÄTIGEN WAREN NACH DER STELLUNG IM BERUF								
		ARBEITER			AUSZUBILDENDE					
					KAUFM. / TECHN. SOWIE GEWERBLICHE ZUSAMMEN		DAVON			
							KAUFM. / TECHN.		GEWERBLICHE	
		INSGESAMT		WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH
ANZAHL	% V. SP. 97	ANZAHL	% V. SP. 97							
		131	132	133	134	135	136	137	138	139
<b>STADTVERBAND</b>										
<b>41 STADTVERB. SAARBRUECKEN</b>										
100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	23 256	31,8	5 698	4 873	2 173	2 201	1 606	2 592	567
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	1 953	43,0	356	344	135	139	101	205	34
512	GROSSROSSELN	1 738	43,5	278	333	154	146	117	187	37
513	HEUSWEILER	2 815	34,1	543	647	330	330	260	317	70
514	KLEINBLITERSDORF	1 775	34,1	411	386	166	172	122	214	44
515	PUETTLINGEN, STADT	2 832	35,4	481	631	269	204	204	347	65
516	QUIERSCHIED	2 494	39,9	469	488	229	217	177	271	52
517	RIEGELSBERG	1 720	29,5	344	393	165	190	134	203	31
518	SULZBACH/SAAR, STADT	3 324	44,1	719	528	247	238	186	290	61
519	VOELKLINGEN, STADT	6 445	42,7	1 087	1 289	524	539	399	750	125
	<b>STADTVERBAND ZUSAMMEN</b>	<b>48 352</b>	<b>35,1</b>	<b>10 386</b>	<b>9 912</b>	<b>4 392</b>	<b>4 536</b>	<b>3 306</b>	<b>5 376</b>	<b>1 086</b>
<b>LANDKREISE</b>										
<b>42 LKR. MERZIG-WADERN</b>										
111	BECKINGEN	2 487	41,8	364	435	185	186	141	249	44
112	LOSHEIM	2 383	41,6	479	520	218	224	172	296	46
113	MERZIG, KREISSTADT	4 337	38,0	1 008	901	440	455	352	446	88
114	METTLACH	2 242	47,6	505	397	176	179	135	218	41
115	PERL	1 026	43,2	177	206	90	94	73	112	17
116	WADERN, STADT	2 769	43,9	589	554	225	239	177	315	48
117	WEISKIRCHEN	1 131	46,9	272	238	113	98	81	140	32
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>16 375</b>	<b>42,1</b>	<b>3 394</b>	<b>3 251</b>	<b>1 447</b>	<b>1 475</b>	<b>1 131</b>	<b>1 776</b>	<b>316</b>
<b>43 LKR. NEUNKIRCHEN</b>										
111	EPELBNORN	3 246	44,1	554	597	284	272	231	325	53
112	ILLINGEN	2 784	37,9	467	586	274	255	204	331	70
113	MERCHWEILER	1 684	37,4	245	353	170	159	129	194	41
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	7 815	42,2	1 713	1 487	671	676	525	811	146
115	OTWEILEN, STADT	2 137	36,8	475	453	215	223	169	230	46
116	SCHIFFWEILER	2 593	40,2	458	540	266	247	193	293	73
117	SPIESEN-ELVERSBERG	2 401	39,2	468	478	200	225	154	253	46
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>22 660</b>	<b>40,4</b>	<b>4 380</b>	<b>4 494</b>	<b>2 080</b>	<b>2 057</b>	<b>1 605</b>	<b>2 437</b>	<b>475</b>
<b>44 LANDKREIS SAARLOUIS</b>										
111	DILLINGEN/SAAR, STADT	3 745	44,1	772	560	264	265	195	295	69
112	LEBACH, STADT	3 272	40,1	641	702	307	308	243	394	64
113	NALBACH	1 703	45,7	296	292	127	124	95	168	32
114	REHLINGEN-SIERSBURG	2 564	44,0	458	467	206	203	155	264	51
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	5 999	39,9	1 368	1 097	516	528	388	569	128
116	SAARWELLINGEN	2 436	44,2	455	455	205	218	161	237	44
117	SCHMELZ	3 063	47,2	608	540	237	215	173	325	64
118	SCHWALBACH	3 080	42,4	538	568	292	276	223	292	69
119	UEBERHERRN	1 896	40,1	385	328	151	141	107	187	44
120	WADGASSEN	2 758	39,8	476	529	245	239	180	290	65
121	WALLERFANGEN	1 790	45,5	311	312	150	131	98	181	52
122	BOUS	1 016	35,2	190	221	100	103	73	118	27
123	ENSDORF	1 103	43,6	184	206	104	108	84	98	20
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>34 425</b>	<b>42,2</b>	<b>6 682</b>	<b>6 277</b>	<b>2 904</b>	<b>2 859</b>	<b>2 175</b>	<b>3 418</b>	<b>729</b>
<b>45 SAAR-PFALZ-KREIS</b>										
111	BEXBACH, STADT	3 150	41,1	718	631	287	282	222	349	65
112	BLIESKASTEL, STADT	3 533	38,2	704	611	257	251	199	360	58
113	GRERSHEIM	1 125	40,5	238	196	84	87	70	109	14
114	HOMBURG, KREISSTADT	6 210	36,5	1 755	1 186	570	567	429	619	141
115	KIRKEL	1 195	31,4	259	244	115	123	92	121	23
116	MANDELBAHTAL	1 727	35,1	345	362	161	159	118	203	43
117	ST. INGEBERT, STADT	5 826	35,5	1 229	1 158	524	528	398	630	126
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>22 766</b>	<b>36,8</b>	<b>5 248</b>	<b>4 388</b>	<b>1 998</b>	<b>1 997</b>	<b>1 528</b>	<b>2 391</b>	<b>470</b>
<b>46 LKR. ST. WENDEL</b>										
111	FREISEN	1 611	48,2	320	273	115	117	92	156	23
112	MARPINGEN	1 791	40,3	285	350	158	147	123	203	35
113	NAMBORN	1 330	45,3	266	215	89	92	66	123	23
114	NOHFELDEN	1 915	46,3	439	324	133	130	99	194	34
115	NONNWEILER	1 504	45,2	388	242	110	117	91	125	19
116	OBERTHAL	1 020	42,1	178	176	70	69	54	107	16
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	3 756	36,4	819	816	354	357	279	459	75
118	THOLEY	1 976	38,6	320	455	176	186	127	269	49
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>14 903</b>	<b>41,3</b>	<b>3 015</b>	<b>2 851</b>	<b>1 205</b>	<b>1 215</b>	<b>931</b>	<b>1 636</b>	<b>274</b>
	<b>LAND INSGESAMT</b>	<b>159 481</b>	<b>38,7</b>	<b>33 105</b>	<b>31 173</b>	<b>14 026</b>	<b>14 139</b>	<b>10 676</b>	<b>17 034</b>	<b>3 350</b>

VOLKSZÄHLUNG 1987  
PENDLER-DATEN)

VOM DER BEVÖLKERUNG AN ORT DER HAUPTVERDIENSTSTÄTTE WAREN										SCHL. NR.
DARUNTER ( V. SP. 142 U. 143) IM ALTER VON 15 BIS UNTER 65 JAHREN										
MIT HÖCHSTEN ALLGEMEINEN SCHULABSCHLUSS										
SCHÜLER UND STUDIERENDE		NICHT MEHR IN SCHULAUSBILDUNG		VOLKSSCHULE/ HAUPTSCHULE		REALSCHULE ODER GLEICHWERTIGER ABSCHLUSS		HOCHSCHULREIFE/ FACHHOCHSCHULREIFE		
INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH	
140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	
26 365	12 751	151 526	82 129	81 887	42 004	20 198	11 607	18 458	7 655	41
1 501	712	9 850	5 227	6 609	3 349	912	496	566	205	100
1 344	647	8 269	4 307	5 643	2 866	911	474	499	179	512
2 490	1 221	16 296	8 591	9 854	5 053	2 318	1 254	1 351	476	513
1 526	751	10 233	5 321	6 220	3 111	1 391	736	804	304	514
2 423	1 165	16 692	8 850	10 423	5 333	2 099	1 138	1 286	458	515
1 858	935	12 830	6 841	7 979	4 053	1 634	894	957	335	516
1 884	910	11 590	6 121	6 434	3 337	1 881	1 025	1 222	425	517
2 277	1 086	16 157	8 669	10 318	5 252	1 626	847	1 021	378	518
5 467	2 725	35 266	18 847	22 611	11 498	3 705	2 041	2 067	749	519
47 135	22 903	288 689	154 903	167 978	85 856	36 675	20 512	28 231	11 164	41
2 085	1 058	12 108	6 335	7 610	3 813	1 493	826	986	364	42
2 026	1 019	11 642	6 008	7 486	3 484	1 469	794	764	274	111
4 002	1 916	23 350	12 452	14 147	7 184	2 886	1 618	1 976	751	112
1 610	778	9 472	4 977	6 262	3 113	1 028	576	526	204	113
824	425	4 750	2 468	3 004	1 457	578	327	286	104	114
2 160	1 033	12 871	6 715	8 257	4 117	1 427	780	948	340	115
848	422	4 818	2 482	3 318	1 632	471	269	289	102	116
13 555	6 651	79 011	41 437	50 084	25 000	9 352	5 190	5 775	2 139	42
2 241	1 086	14 934	7 692	9 917	4 908	1 842	1 000	878	299	43
2 326	1 136	14 990	7 816	9 276	4 654	1 990	1 074	1 188	427	111
1 444	718	9 676	5 148	6 026	3 048	1 106	652	656	249	112
6 019	2 980	41 909	22 372	25 663	12 843	4 672	2 678	3 011	1 148	113
1 976	951	12 310	6 615	7 425	3 805	1 417	793	1 018	379	114
2 061	975	14 177	7 571	8 748	4 398	1 624	884	907	345	115
1 831	898	12 952	6 900	7 801	3 967	1 589	851	988	368	116
17 898	8 724	120 948	64 114	74 856	37 623	14 320	7 932	8 646	3 215	43
2 546	1 220	17 378	9 328	10 296	5 174	2 172	1 263	1 532	598	44
2 860	1 388	16 198	8 180	10 378	5 090	2 096	1 089	1 385	491	111
1 203	594	7 595	4 000	4 887	2 519	929	471	513	182	112
1 922	931	11 603	6 083	7 388	3 729	1 414	796	860	302	113
4 708	2 275	30 069	15 977	18 266	9 230	3 612	2 047	2 853	1 153	114
1 767	858	11 373	5 946	7 492	3 823	1 312	693	730	251	115
2 053	1 029	13 474	6 959	9 064	4 480	1 419	767	775	253	116
2 282	1 059	15 511	8 207	10 059	5 244	1 756	929	1 047	345	117
1 445	720	9 097	4 705	5 978	3 030	1 130	632	724	260	118
2 401	1 148	15 031	7 917	9 625	4 904	1 656	883	1 091	403	119
1 302	648	7 973	4 198	5 117	2 548	915	542	597	229	120
1 019	505	6 043	3 234	3 460	1 787	819	458	601	215	121
837	397	5 503	2 928	3 421	1 768	634	363	417	146	122
26 345	12 772	166 848	87 662	105 431	53 326	19 864	10 933	13 125	4 828	44
2 294	1 126	15 576	8 175	9 471	4 810	1 936	1 053	1 201	412	45
2 884	1 423	17 888	9 326	10 890	5 481	2 330	1 256	1 446	526	111
980	455	5 409	2 817	3 332	1 661	793	448	403	151	112
6 382	3 003	32 246	17 094	17 860	9 044	4 401	2 618	3 975	1 538	113
1 326	622	7 424	3 928	4 026	2 108	1 123	611	837	305	114
1 552	732	9 111	4 703	5 600	2 848	1 321	707	857	308	115
5 476	2 588	33 019	17 691	18 678	9 660	4 413	2 471	3 517	1 370	116
20 894	9 951	120 673	63 734	69 857	35 612	16 317	9 164	12 236	4 610	45
1 093	554	6 542	3 330	4 376	2 143	802	427	342	122	46
1 479	694	8 976	4 632	5 701	2 803	1 156	631	670	249	111
973	487	5 913	3 063	3 903	1 932	724	404	367	130	112
1 353	690	8 483	4 412	5 368	2 667	1 009	511	467	178	113
1 098	526	6 811	3 542	4 171	2 097	906	488	486	164	114
931	459	5 044	2 598	3 214	1 605	651	337	332	116	115
3 506	1 641	21 195	11 183	12 400	6 233	2 685	1 543	1 997	746	116
1 745	856	9 913	5 040	6 089	3 022	1 419	719	823	267	117
12 178	5 907	72 877	37 800	45 222	22 502	9 352	5 060	5 484	1 972	46
138 005	66 908	849 046	449 650	513 428	259 919	105 880	58 791	73 497	27 928	

GEMEINDESTATISTIK VOLKSZÄHLUNG 1987  
TEIL I (OHNE PENDLER-DATEN)

SCHL. NR.	GEMEINDE	VON DER BEVÖLKERUNG AM ORT DER HAUPTWOHNUNG WAREN					
		DARUNTER ( V. SP. 142 UND 143 ) IN ALTER VON 15 BIS UNTER 65 JAHREN					
		MIT HOECHSTEM ABSCHLUSS AN EINER					
		BERUFSFACHSCHULE		FACHSCHULE		FACHHOCH- HOCHSCHULE	
		INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH	INSGESAMT	WEIBLICH
		150	151	152	153	154	155
<b>STADTVERBAND</b>							
<b>41 STADTVERB. SAARBRUECKEN</b>							
100	SAARBRUECKEN, LDHPTST.	4 431	2 900	7 644	2 979	12 832	4 482
511	FRIEDRICHSTHAL, STADT	228	127	404	134	415	108
512	GROSSROSSELN	216	142	410	94	330	73
513	HEUSWEILER	418	293	910	248	980	236
514	KLEINLITTERSDORF	289	179	606	184	527	153
515	PUETTLINGEN, STADT	614	345	960	302	978	250
516	QUIERSCHIED	435	213	553	195	711	160
517	RIEGELSBURG	418	219	780	274	878	217
518	SULZBACH/SAAR, STADT	407	253	740	223	733	185
519	VOELKLINGEN, STADT	793	493	1 629	521	1 386	337
	<b>STADTVERBAND ZUSAMMEN</b>	<b>8 249</b>	<b>5 164</b>	<b>14 636</b>	<b>5 154</b>	<b>19 770</b>	<b>6 201</b>
<b>LANDKREISE</b>							
<b>42 LKR. MERZIG-WADERN</b>							
111	BECKINGEN	422	253	658	211	627	165
112	LOSHEIM	304	193	660	197	467	125
113	MERZIG, KREISSTADT	864	581	1 540	508	1 266	368
114	METTLACH	294	183	458	160	311	85
115	PERL	247	142	239	75	177	53
116	WADERN, STADT	403	290	768	221	580	152
117	WEISKIRCHEN	183	106	233	78	168	32
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>2 717</b>	<b>1 748</b>	<b>4 556</b>	<b>1 450</b>	<b>3 596</b>	<b>980</b>
<b>43 LKR. NEUNKIRCHEN</b>							
111	EPPELBORN	522	300	780	251	612	136
112	ILLINGEN	545	355	937	284	823	204
113	MERCHWEILER	396	237	487	178	447	125
114	NEUNKIRCHEN, KREISST.	1 231	852	2 194	712	1 953	539
115	OTTWEILER, STADT	456	328	626	221	715	184
116	SCHIFFWEILER	583	351	749	249	625	151
117	SPIESEN-ELVERSBERG	456	314	761	213	704	188
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>4 189</b>	<b>2 737</b>	<b>6 734</b>	<b>2 108</b>	<b>5 877</b>	<b>1 527</b>
<b>44 LANDKREIS SAARLOUIS</b>							
111	DILLINGEN/SAAR, STADT	636	423	1 021	367	987	274
112	LEBACH, STADT	392	300	992	286	864	247
113	NALBACH	348	165	328	105	337	80
114	REHLINGEN-SIERSBURG	372	248	751	233	607	160
115	SAARLOUIS, KREISSTADT	1 023	745	1 648	514	1 762	549
116	SAARWELLINGEN	508	277	654	182	476	114
117	SCHMELZ	422	234	681	201	514	116
118	SCHWALBACH	307	174	802	231	716	158
119	UEBERHERRN	288	172	459	158	512	142
120	WADGASSEN	401	275	936	237	709	183
121	WALLERFANGEN	317	170	343	145	406	110
122	BOUS	220	146	412	125	425	113
123	ENSDORF	217	115	225	97	312	66
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>5 451</b>	<b>3 444</b>	<b>9 252</b>	<b>2 881</b>	<b>8 627</b>	<b>2 312</b>
<b>45 SAAR-PFALZ-KREIS</b>							
111	BEXBACH, STADT	571	390	1 024	312	758	180
112	BLIESKASTEL, STADT	614	348	1 054	316	979	277
113	GERSHEIM	232	121	308	97	253	73
114	HOMBURG, KREISSTADT	1 488	959	1 838	716	2 787	853
115	KIRKEL	339	183	452	178	617	190
116	MANDELBACHTAL	339	167	477	153	575	163
117	ST. INGEBERT, STADT	718	483	1 680	518	2 409	736
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>4 301</b>	<b>2 651</b>	<b>6 833</b>	<b>2 290</b>	<b>8 378</b>	<b>2 472</b>
<b>46 LKR. ST. WENDEL</b>							
111	FREISEN	256	191	290	48	191	44
112	MARPINGEN	379	238	555	174	463	114
113	NAMBORN	293	186	351	94	233	62
114	NOHFELDEN	210	131	372	94	302	89
115	NONNWEILER	249	149	400	125	316	80
116	OBERTHAL	227	137	296	104	222	61
117	ST. WENDEL, KREISSTADT	958	629	1 380	478	1 384	394
118	THOLEY	406	223	557	187	582	139
	<b>KREIS ZUSAMMEN</b>	<b>2 978</b>	<b>1 884</b>	<b>4 201</b>	<b>1 304</b>	<b>3 693</b>	<b>983</b>
	<b>LAND INSGESAMT</b>	<b>27 885</b>	<b>17 628</b>	<b>46 212</b>	<b>15 187</b>	<b>49 941</b>	<b>14 475</b>

# Anhang





## Hinweise zum Ausfüllen der Erhebungsvordrucke

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit wurden nicht immer weibliche und männliche Bezeichnungen der einzelnen Personengruppen verwendet. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

### Allgemeine Hinweise

- a) Für jeden Haushalt ist ein Wohnungsbogen und für jede Person im Haushalt ein Personenbogen auszufüllen, beispielsweise auch für Säuglinge, Hauspersonal und Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft/Zimmer (z.B. auswärts wohnende Erwerbstätige, Schüler, Studenten, Grundwehrdienstleistende, Zivildienstleistende), auch wenn sie am Tage der Zählung nicht anwesend sind. Dazu gehören auch Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften, die noch im Haushalt gemeldet sind. Bei Haushalten mit mehr als 5 Personen sind die Personenbogen eines zweiten Haushaltsheftes zu verwenden. Der zweite Wohnungsbogen wird dann nicht noch einmal ausgefüllt, sondern leer zurückgegeben.
- b) Personen mit mehr als einer Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) zählen in jeder Wohnung zu einem Haushalt. Für jeden dieser Haushalte ist ein Haushaltsmantelbogen, ein Wohnungsbogen und für jede Person in diesen Haushalten ein Personenbogen auszufüllen.
- c) Personen, die in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften leben, füllen dort, **wenn sie einen eigenen Haushalt führen**, sowohl einen Wohnungsbogen als auch einen Personenbogen und den Haushaltsmantelbogen aus;
- wenn sie keinen eigenen Haushalt führen**, nur einen Personenbogen aus (wenn sie außerhalb der Gemeinschafts- und Anstaltsunterkunft keine weitere Wohnung haben).
- d) Der Wohnungsbogen enthält im unteren Abschnitt auch noch Fragen zum Gebäude. Diese Fragen sind nur dann von den Eigentümern oder Verwaltern für Gebäude mit Wohnraum zu beantworten, wenn sie nicht bereits einen Gebäudebogen im Rahmen einer Vorerhebung 1986/87 ausgefüllt haben.

#### Rückgabe der Erhebungsvordrucke :

Sie können die ausgefüllten Fragebogen für den Haushalt oder für sich allein

— dem Zähler/der Zählerin aushändigen oder in verschlossenem Umschlag übergeben,

— innerhalb einer Woche bei Ihrer Erhebungsstelle abgeben oder dorthin übersenden. Der Versand ist für Sie portofrei, wenn Sie den amtlichen Umschlag verwenden, den Sie auf Anforderung vom Zähler/von der Zählerin erhalten.

Wenn Sie die Unterlagen in einem verschlossenen Umschlag übermitteln, dann schreiben Sie bitte Ihren Vor- und Familiennamen sowie Gemeinde, Straße und Hausnummer auf den Umschlag.

### Hinweise zum Ausfüllen

Die Wohnungs- und Personenbogen werden maschinell gelesen. Wir bitten Sie deshalb, diese Erhebungsvordrucke mit Bleistift auszufüllen, nicht zu knicken und nicht zu falten.

Bei den meisten Fragen sind nur die vorgegebenen Antwortkategorien zu markieren, einige Fragen sind aber auch in Klartext bzw. mit Zahlenangaben zu beantworten.

Beispiel :

Bitte Gemeinde angeben :  
Wiesbaden

← Klartext bitte  
 in Druckbuchstaben

1 Geburtsangaben a) Geburtsjahr 1 9 4 1

← Zahlenangabe

b) Geburtsmonat 1. Januar bis 24. Mai • •  
 25. Mai bis 31. Dez. —

2 Geschlecht männlich • •  
 weiblich —

3 Familienstand ledig • •  
 verheiratet —  
 verwitwet • •  
 geschieden • •

Zutreffende Antwort  
 bitte so markieren  
 (möglichst mit Bleistift)

16 Zu welchem Wirtschaftszweig (Branche, Behörde)  
 \* gehört der Betrieb (Firma, Dienststelle),  
 in dem Sie tätig sind?

Lebensmittel-Einzelhandel

← Klartext bitte  
 in Druckbuchstaben

\* Fragen, die im Wohnungsbogen und im Personenbogen mit \* gekennzeichnet sind, werden auf den nächsten Seiten erläutert. Sie können darüber hinaus Ihren Zähler/Ihre Zählerin fragen oder Ihre Erhebungsstelle anrufen und um weitere Erläuterungen bitten.

## Erläuterungen zu den Wohnungsangaben

**Zu Frage 1:** Bewohnen Sie die Wohnung/Räume als . . . Haushalte in Wohnheimen markieren die Kategorie »b) Hauptmieter(in) (einschließlich Altenteil)«, sofern sie nicht Eigentümer der Wohnung sind.

**Zu Frage 2:** Ist die Wohnung eine Freizeitwohnung?

Eine Wohnung, in der Personen lediglich Ihre Freizeit verbringen (z.B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien), wird als Freizeitwohnung bezeichnet. Sie kann

- von Eigentümern selbst genutzt werden,
- an Dritte vermietet werden oder
- an Dritte kostenlos überlassen werden.

Die Vermietung kann erfolgen

- über die Eigentümer,
- über einen Hotelbetrieb oder über eine sonstige Organisation.

Freizeitwohnungen kann es in jedem Gebäude geben (z.B. Wochenend- und Ferienhaus, Mehrfamilienhaus).

**Zu Frage 3:** Wird die Wohnung überwiegend beheizt mit . . .

a) Bei Fern- und Blockheizungen werden die Wohnungen mehrerer Gebäude von einer zentralen Heizquelle aus beheizt.

Bei Zentralheizung versorgt die zentrale Heizquelle die Wohnungen nur eines Gebäudes.

Bei Etagenheizung werden die Räume einer Wohnung von einer nur für diese Wohnung bestimmten Heizquelle beheizt.

b) Bei Fernheizung ist immer »Fernwärme« zu markieren.

**Zu Frage 4:** Wie viele Räume der Wohnung haben mindestens 6 Quadratmeter?

Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z.B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.

**Zu Frage 5:** Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung?

Mieter können die Fläche der Wohnung im allgemeinen dem Mietvertrag entnehmen.

- Flächen, die unter einer Schräge liegen, sind halb zu rechnen,
- Balkone sind zu einem Viertel zu rechnen,
- Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, wenn sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

**Zu Frage 6:** Ist die Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?

Mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert gelten nur solche Wohnungen, die nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die öffentliche Mittel (des Bundes, des Landes oder der Gemeinde) zur Errichtung von Sozialwohnungen bewilligt wurden (sog. Erster Förderungsweg).

Hierzu zählen u.a.

- Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen genannt),
- Darlehen oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen (Annuitätshilfen, Aufwendungszuschüsse oder -darlehen, Zinszuschüsse).

Für öffentlich geförderte Wohnungen müssen bei einer Neuvermietung Mieter einen Wohnberechtigungsschein der zuständigen Gemeinde- oder Kreisbehörde (z.B. Wohnungsamt, Sozialamt) vorlegen.

Sind für Mietwohnungen die öffentlichen Mittel vorzeitig zurückgezahlt worden, so gelten die meisten Wohnungen noch bis zu 8 Jahren als öffentlich gefördert. Bei Eigenheimen und Eigentumswohnungen entfällt in der Regel die öffentliche Bindung mit Rückzahlung oder Ablösung der Förderungsmitel; bei Eigentumswohnungen, die durch Umwandlung entstanden sind, entfällt die Bindung nur, wenn Eigentümer als Berechtigte im sozialen Wohnungsbau die Wohnung selbst nutzen. Über das Ende der Bindungen erhalten Eigentümer eine Bestätigung der zuständigen Stelle.

Nicht zu den öffentlichen Mitteln im oben genannten Sinn zählen

- Aufwendungsdarlehen nach dem Regionalprogramm des Bundes (sog. Zweiter Förderungsweg),
- Aufbaudarlehen nach dem Lastenausgleichsgesetz,
- Wohnungsfürsorgemittel für öffentlich Bedienstete des Bundes, der Länder oder Gemeinden,
- Mittel zur Förderung der Modernisierung oder für Maßnahmen zur Einsparung von Heizenergie,
- 7b-Anschreibungen und sonstige Steuervergünstigungen, Bausparprämien.

Hauptmieter, denen nicht bekannt ist, ob Ihre Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert ist, machen keine Angaben.

## Erläuterungen zu den Gebäudeangaben

**Zu Frage 1:** Gebäudeart

Wohngebäude werden mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt; bei sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt — der überwiegende Teil dient gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungsverfahren.

Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten zur vorübergehenden Nutzung. Hierzu zählen z.B. Baracken, Behelfsheime, festverankerte Wohnschiffe, Bauzüge und Gartenlauben.

Wohnheime dienen den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise, z.B. Studenten, älterer Menschen. Ein Gebäude kann vollständig als Wohnheim dienen; dann führt es meistens die Bezeichnung »Wohnheim«, z.B. Studentenwohnheim, Altenwohnheim, Schwesternwohnheim, Wohnheim für Mutter und Kind. Andererseits kann ein Gebäude nur teilweise als Wohnheim genutzt werden (z.B. Altenzentrum).

**Zu Frage 2:** Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?

Siehe die Erläuterungen zu den Wohnungsangaben (Frage 6).

## Erläuterungen zum Personenbogen

**Zu Frage 1:** Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft

Zu Evangelischen Freikirchen zählen u.a. der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), die Evangelisch-methodistische Kirche, der Bund freier evangelischer Gemeinden in Deutschland, die Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden. Zu »andere Religionsgesellschaften« zählen auch die Altkatholiken, die Griechisch-Orthodoxen und die Siebenten-Tags-Adventisten.

**Zu Frage 2:** Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Besteht neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit, so ist »deutsch« zu markieren. Staatenlose oder Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit markieren »sonstige/keine«. Zu den »übrigen EG-Staaten« gehören Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien.

**Zu Frage 3:** Wird von Ihnen noch eine weitere Wohnung . . .

Unter **hieriger Wohnung** ist diejenige Wohnung zu verstehen, für die dieser Personenbogen ausgefüllt wird.

Bei einer **weiteren Wohnung** (Unterkunft/Zimmer) kann es sich auch um möblierte Zimmer am Arbeits- oder Ausbildungsort handeln.

Für Grundwehrdienstleistende und Wehrübende zählt die Kaserne nicht als weitere Wohnung. Personen, die auf einem Schiff noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft haben, markieren bei Frage 6 »nein« (Ausnahme: festverankerte Wohnschiffe).

Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt leben, ist nach dem Melderecht die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie die Hauptwohnung. Dies trifft z.B. auf Wochenend- oder Monatspendler bzw. Arbeitnehmer auf Montage zu. Für alle übrigen Personen (Ledige, Verwitwete, Geschiedene sowie Verheiratete, die dauernd getrennt leben) ist nach dem Melderecht die von ihnen selbst vorwiegend benutzte Wohnung die Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen liegt.

## Weltere Erläuterungen zum Personenbogen

### Zu Frage 7: Sind Sie erwerbstätig, arbeitslos ...

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeits-/Dienstverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe betreiben, freiberuflich oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. Teilnehmer an Fortbildungs-, Umschulungs- und Rehabilitationsmaßnahmen mit Arbeitsvertrag markieren ebenfalls »erwerbstätig«. Ehrenamtliche Tätigkeiten gelten nicht als Erwerbstätigkeit.

»Erwerbstätig bis zu 36 Std. in der Woche« wird auch markiert, wenn nur stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen in der Woche gearbeitet wird.

Arbeitslose, die sich etwas dazuverdienen, markieren neben »arbeitslos, arbeitsuchend« auch »erwerbstätig bis zu 36 Std. in der Woche«.

Jugendliche im Berufsgrundbildungsjahr markieren »nicht erwerbstätig« und »Schüler(in), Student(in)«.

### Zu Frage 8: Leben Sie überwiegend von ...

Die Unterhaltsquelle, aus der der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird, darf nur bei unmittelbaren Beziehern, Berechtigten markiert werden, nicht aber bei den Angehörigen. Diese markieren ggf. »Zuwendungen, Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.«, Stipendien sind bei »sonstigen Unterstützungen (z.B. Sozialhilfe, BAföG)« zu markieren; desgleichen Unterhaltsgeld nach dem Arbeitsförderungsgesetz für Umschulung und Fortbildung sowie für Arbeits- und Berufsförderung Behinderter.

### Zu Frage 9: Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluß haben Sie?

Bei dieser Frage ist jeweils nur die abgeschlossene Schulausbildung zu markieren. Schüler, die noch eine allgemeinbildende Schule besuchen, beantworten die Frage 9 nicht.

Wurde eine Realschule oder ein Gymnasium vor Erreichen der Mittleren Reife verlassen, so ist »Volksschule, Hauptschule« zu markieren. Bei Abgang nach Erreichen der Mittleren Reife, aber vor dem Abitur, ist »Realschule ...« zu markieren.

Personen, die eine entsprechende Schule des Zweiten Bildungsweges (z.B. Abendgymnasium/Kolleg) besucht haben, markieren je nach erreichtem Abschluß »Realschule ...« oder »Hochschulreife (Abitur) ...«.

### Zu Frage 10: Welchen höchsten Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule ...

a) Berufsfachschulen sind Vollzeitschulen, die zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung besucht werden können. Zu ihnen gehören u.a. Handelsschulen, Höhere Handelsschulen, Verwaltungsschulen, Sprachen- und Dolmetscherschulen, Haushaltsschulen, Schulen für Kinderpflegerinnen, Schulen für Arzthelferinnen, Kunstschulen und Schauspielerschulen.

Berufsschulen bzw. Berufssonderschulen sind nicht unter »Berufsfachschule« zu markieren.

Fachschulen vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf. Sie können Vollzeit- oder Teilzeitschulen sein.

Die Fachschulen werden in der Regel als »Fachschulen für ... (Berufsziel bzw. Fachrichtung)« bezeichnet, z.B. Fachschulen für Technik (auch Technikerschulen), Fachschulen für Wirtschaft, für Landwirtschaft, für Hauswirtschaft, für Textil und Bekleidung, für Sozialpädagogik. Hierzu zählen auch Meisterschulen.

Die Fachhochschulen sind größtenteils aus den früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen hervorgegangen. Sie haben die Aufgabe, durch praxisbezogene Lehre eine auf wissenschaftlicher und künstlerischer Grundlage beruhende Bildung zu vermitteln, die zu selbständiger Tätigkeit im Beruf befähigt. Zu den Fachhochschulen zählen auch die Verwaltungsfachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Unter »Hochschule ...« ist hier das Studium an Universitäten, pädagogischen und theologischen Hochschulen, Kunsthochschulen sowie in den wissenschaftlichen Studiengängen der Gesamthochschulen anzugeben.

b) Hier ist der fachliche Schwerpunkt anzugeben, auf den der Abschluß an einer Berufsfach-, Fach-, Fachhoch-, Hochschule ausgerichtet war, z.B. Landwirtschaft, Maschinenbau, Elektrotechnik, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Hochbau, Tiefbau, Warenhandel, Verkehr, Bank- und Versicherungswesen. Bei Abschluß an einer Handelsschule bitte »Handelsschule« eintragen.

### Zu Frage 11: Praktische Berufsausbildung, Dauer

a) Zur abgeschlossenen praktischen Berufsausbildung zählt neben einer mit Erfolg abgeschlossenen Lehre/Anlernzeit auch die erfolgreiche praktische Ausbildung z.B. als Krankenschwester oder

als Krankenpfleger, Berufsförderungslehrgänge für Soldaten, die mit einer Facharbeiter-, Gesellen- oder Gehilfenprüfung abgeschlossen wurden, sind ebenfalls anzugeben.

Volontärzeiten, ein Praktikum sowie die praktische Ausbildung von Beamten sind nicht anzugeben, ebensowenig der Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule.

Bei einer praktischen Berufsausbildung für mehr als einen Beruf ist nur die letzte Ausbildung und deren Dauer maßgebend.

b) Die Dauer dieser Ausbildung ist stets auf volle Jahre aufzurunden, z.B. 2 Jahre und 1 Monat = 3 Jahre  
2 Jahre und 10 Monate = 3 Jahre  
3 1/2 Jahre = 4 Jahre

### Zu Frage 12: Name und Anschrift Ihrer Arbeitsstätte oder Schule/Hochschule

Hier ist die vollständige Anschrift der Arbeitsstätte anzugeben, an der die befragte Person ihrer täglichen Beschäftigung nachgeht (unabhängig vom etwaigen Sitz der Verwaltung oder vom Hauptsitz des Betriebes). Schüler und Studenten geben die Anschrift ihrer Schule/Hochschule an.

Beschäftigte mit häufig oder ständig wechselndem Arbeitsort (z.B. Vertreter, Reisende) tragen »wechselnd« ein.

Falls mehrere Erwerbstätigkeiten ausgeübt werden, ist die Anschrift des Betriebes anzugeben, in dem die befragte Person überwiegend arbeitet. Im Haushalt beschäftigte Personen, wie Haushälterinnen, geben als Arbeitsstätte den Haushalt an.

Berufsschüler, die in keinem Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis stehen, geben die Anschrift der Berufsschule an.

Der Name der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule ist Hilfsmerkmal und wird nicht gespeichert.

### Zu Fragen 13, 14: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie hauptsächlich ... Wieviel Zeit benötigen Sie normalerweise für den Hinweg ...

Für Personen mit wechselndem Arbeitsort (z.B. Vertreter, Reisende) ist in Frage 13 »kein Verkehrsmittel ...« und in Frage 14 »entfällt ...« zu markieren.

### Zu Frage 15: Sind Sie zur Zeit tätig als ...

Heimarbeiter markieren entsprechend ihrer ausgeübten Tätigkeit »sonstige(r) Arbeiter(in)« oder »Facharbeiter(in)«. Zu den Facharbeitern zählen auch Gesellen.

Praktikanten und Volontäre gelten als Auszubildende.

Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister oder Werkvertragspartner markieren »Selbständige(r)«.

### Zu Frage 16: Zu welchem Wirtschaftszweig ... gehört der Betrieb ..., in dem Sie tätig sind?

Hierbei kommt es auf eine möglichst genaue Angabe des Wirtschaftszweiges (Branche, Behörde) an, zu dem der Betrieb gehört, z.B. Werkzeugmaschinenfabrik (nicht Maschinenfabrik), Eisenhütte (nicht Hüttenwerk), Lebensmittel-Einzelhandel (nicht Handel), Grundschule (nicht Öffentlicher Dienst), Krankenhaus (nicht Stadtverwaltung).

Umfaßt der Betrieb mehrere Abteilungen mit unterschiedlichem Produktionsprogramm (z.B. Gießerei und Straßenfahrzeugbau) oder ist er in anderer Beziehung gegliedert (z.B. Autohandel und -reparatur), so ist der überwiegende Wirtschaftszweig (Betriebsschwerpunkt) einzutragen.

Soldaten tragen »Bundeswehr« ein.

### Zu Frage 17: Welche Tätigkeit, welchen Beruf üben Sie aus?

Hier ist nicht etwa der Ausbildungsabschluß oder der Rang, sondern möglichst genau die Bezeichnung des ausgeübten Berufs bzw. der gegenwärtig ausgeübten Tätigkeit anzugeben, z.B. Bauschlosser (nicht Schlosser), Heizungsinstallateur (nicht Installateur), Fernfahrer (nicht Fahrer), Bilanzbuchhalterin oder Maschinenbuchhalterin (nicht Buchhalterin), Elektroingenieur (nicht Ingenieur), Kinderärztin (nicht Ärztin), Stenotypistin (nicht Angestellte), Postsekretär (nicht Beamter), Grundwehrdienstleistender, Berufs-, Zeitsoldat (nicht Soldat). Zivildienstleistende geben bitte »Zivildienst« an. Auszubildende geben ihren Ausbildungsberuf an.

### Zu Frage 18: Falls Sie eine Nebenerwerbstätigkeit ...

Hierzu zählt jede weitere Erwerbstätigkeit (auch Mithilfe im Betrieb von Familienangehörigen), die derzeit — auch wenn nur gelegentlich — ausgeübt wird, z.B. die Nebentätigkeit eines hauptberuflichen Schlossers in der eigenen Landwirtschaft. Die Tätigkeit im eigenen Haushalt zählt nicht zu den Nebenerwerbstätigkeiten.

# VOLKSZÄHLUNG 1987

1 20 934 196

## Wohnungsbogen mit Gebäudeangaben

Bitte so markieren

Bitte Gemeinde angeben:

### Wohnungsangaben

FÜR ALLE HAUSHALTE

FÜR EIGENTÜMER, HAUPTMIETER

- 1** Bewohnen Sie die Wohnung/Räume als
- a) Eigentümer(in), Miteigent. oder Kaufanwärt. . . . .
- b) Hauptmieter(in) (einschließlich Altenteil) . . . . .
- c) Untermieter(in)  
*Untermieter(innen) brauchen im Wohnungsbogen keine weiteren Fragen zu beantworten.* . . . . .
- 2** Ist die Wohnung eine Freizeitwohnung ?
- nein . . . . .
- ja . . . . .
- 3** Wann ist der Haushalt in diese Wohnung eingezogen ?
- vor 1970 . . . . .
- 1970-1974 . . . . .
- 1975-1979 . . . . .
- 1980-1984 . . . . .
- 1985 . . . . .
- 1986 . . . . .
- 1987 . . . . .
- 4** Sind innerhalb der Wohnung
- Küche . . . . .
- Kochnische . . . . .
- Bad/Dusche . . . . .
- WC . . . . .
- Mehrere Antworten möglich*
- 5** a) Wird die Wohnung überwiegend beheizt mit
- Fern- Blockheizung . . . . .
- Zentralheizung . . . . .
- Etagenheizung . . . . .
- Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektrospeicher) . . . . .
- b) Welcher Brennstoff, welche Wärmequelle wird verwendet ?
- Gas . . . . .
- Heizöl . . . . .
- Strom . . . . .
- Kohle, Holz usw. . . . .
- Fernwärme . . . . .
- Sonnenenergie, Wärmepumpe . . . . .
- Mehrere Antworten möglich*

FÜR EIGENTÜMER, HAUPTMIETER

FÜR HAUPTMIETER

- Rechtsgrundlage :  
Siehe Haushaltsmantelbogen oder Erläuterungsblatt, die Bestandteile der Erhebungsvordrucke sind. Stichtag: 25. Mai 1987
- Die Wohnung steht leer . . . . .
- Die Wohnung ist von Angehörigen ausländischer Streitkräfte, diplomatischer, beruhskonsularischer Vertretungen oder der Ständigen Vertretung der DDR privatrechtlich gemietet. . . . .
- 6** Wie viele Räume der Wohnung haben mindestens 6 Quadratmeter ?
- (ohne Küche, Bad, WC, Flur)
- 1 . . . . . 4 . . . . . 7 . . . . .
- 2 . . . . . 5 . . . . . 8 . . . . .
- 3 . . . . . 6 . . . . . 9 . . . . .
- oder mehr
- Falls davon Räume untervermietet oder gewerblich genutzt sind :
- a) Anzahl der untervermieteten Räume 1 . . . . . 2 . . . . . 3 . . . . .
- b) Anzahl der gewerblich genutzten Räume 1 . . . . . 2 . . . . . 3 . . . . .
- oder mehr
- 7** Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung ?
- (einschließlich Küche, Bad, WC, Flur, Mansarden und ähnliches sowie untervermieteter oder gewerblich genutzter Räume in der Wohnung)
- volle Quadratmeter
- 8** Ist die Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert ?
- nein . . . . .
- ja . . . . .
- 9** Wie hoch ist die Monatsmiete ?
- Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beiträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausebeleuchtung, Schornsteinreinigung.
- Nicht zur Miete rechnen Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorg., Garagenmiete, Untermieterzuschlag, Zuschlag für Möblierung.
- volle DM
- 10** a) Handelt es sich um eine Dienst-, Werkwohnung, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung ?
- nein . . . . .
- ja . . . . .
- b) Ist die Wohnung verbilligt, kostenlos überlassen oder ist die Miete wegen finanzieller Vorleistungen (z. B. Mieterdarlehen) ermäßigt ?
- nein . . . . .
- ja . . . . .

### FÜR LEERSTEHENDE WOHNUNGEN

- 11** Seit wie vielen Monaten steht die Wohnung leer ?
- bis 3 . . . . . 7-12 . . . . .
- 4-6 . . . . . 13 . . . . .
- oder mehr

Gebäudeangaben : Bitte nur ausfüllen, wenn Sie Eigentümer(in) oder Verwalter(in) dieses Gebäudes sind.

- 1** Gebäudeart
- Wohngebäude . . . . .
- (Gebäude mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt)
- sonstiges Gebäude mit Wohnraum . . . . .
- bewohnte Unterkunft (z. B. Baracke) . . . . .
- Außerdem bei Wohnheimen:  
Wird dieses Gebäude vollständig oder teilweise als Wohnheim genutzt ?
- vollständig . . . . .
- teilweise . . . . .
- 2** Wer ist Eigentümer(in), Kaufanwärt. bzw. Erbbauberechtigte(r) ähnliche Personengemeinschaft des Gebäudes ?
- Einzelperson oder Ehepaar . . . . .
- Erbengemeinschaft oder ähnliche Personengemeinschaft . . . . .
- Gemeinschaft von Wohnungseigentümern (nur bei Eigentumswohnungen) . . . . .
- gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, Wohnungsbaugenossensch. oder Organ der staatl. Wohnungspolitik . . . . .
- freies Wohnungsunternehmen . . . . .
- sonstige(r) Eigentümer(in) . . . . .

- 3** Baujahr des Gebäudes
- (Jahr der Bezugfertigstellung)
- Bei Erweiterungs- und Umbauten ist das ursprüngliche Baujahr anzugeben, bei Wiederaufbau nach Totalschaden das Jahr des Wiederaufbaus.
- bis 1900 . . . . . 68 . . . . . 78 . . . . .
- 1901-18 . . . . . 69 . . . . . 79 . . . . .
- 1919-48 . . . . . 70 . . . . . 80 . . . . .
- 1949-57 . . . . . 71 . . . . . 81 . . . . .
- 1958-62 . . . . . 72 . . . . . 82 . . . . .
- 63 . . . . . 73 . . . . . 83 . . . . .
- 64 . . . . . 74 . . . . . 84 . . . . .
- 65 . . . . . 75 . . . . . 85 . . . . .
- 66 . . . . . 76 . . . . . 86 . . . . .
- 67 . . . . . 77 . . . . . 87 . . . . .

- 4** Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert ?
- (nur Erster Förderungsweg)
- keine . . . . .
- alle . . . . .
- nur ein Teil . . . . .

Fläche (7)                      Miete (9)                      Gebäude

NUR VOM STATISTISCHEN LANDESAMT AUSZUFÜLLEN

0 . . . . .

\* siehe Erläuterungen im Haushaltsmantelbogen

# VOLKSZÄHLUNG 1987

## Personenbogen

Bitte so markieren

2 20 934 196 1

Rechtsgrundlage:  
Siehe Haushaltsmantelbogen oder Erläuterungsblatt,  
die Bestandteile der Erhebungsvordrucke sind.  
Stichtag: 25. Mai 1987

Bitte Gemeinde angeben:

1 Geburtsangaben a) Geburtsjahr

b) Geburtsmonat 1. Januar bis 24. Mai  
25. Mai bis 31. Dez.

2 Geschlecht männlich weiblich

3 Familienstand ledig verheiratet verwitwet geschieden

4 Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft  
Römisch-katholische Kirche  
Evangelische Kirche  
Evangelische Freikirche  
Jüdische Religionsgesellschaft  
Islamische Religionsgemeinschaft  
andere Religionsgesellschaften  
keiner Religionsgesellschaft rechtlich zugehörig

5 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?  
deutsch  
griechisch  
italienisch  
übrige EG-Staaten  
jugoslawisch  
türkisch  
sonstige/keine

6 Wird von Ihnen noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) bewohnt?  
nein ja

Falls ja:  
a) Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt leben: Ist die hiesige Wohnung die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie?  
b) Für alle übrigen Personen: Ist die hiesige Wohnung die vorwiegend benutzte Wohnung?  
c) Außerdem für Erwerbstätige, Schüler/Studenten: Gehen Sie vorwiegend von der hiesigen Wohnung aus zur Arbeit oder Schule/Hochschule?

7 Sind Sie erwerbstätig?  
Vollzeit (über 36 Std. in der Woche)  
Teilzeit (bis zu 36 Std. in der Woche)  
arbeitslos, arbeitssuchend  
Hausfrau, Hausmann  
Schüler(in), Student(in)

8 Leben Sie überwiegend von Erwerbs-, Berufstätigkeit  
Arbeitslosengeld, -hilfe  
Rente, Pension  
eigenem Vermögen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil  
Zuwendungen, Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.  
sonstigen Unterstützungen (z. B. Sozialhilfe, BAföG)

### NUR VOM STATISTISCHEN LANDESAMT AUSZUFÜLLEN

Geburtsjahr (1 a) 2., 3. u. 4. Stelle Hauptfachrichtung (10 b) Erlernter Beruf (11 a) Dauer (11 b)

Arbeitsstätte, Schule/Hochschule (Pendler) Land (12) Gemeinde (12) Straße (12) Hausnummer (12)

Wirtschaftszweig (10) Ausgeübte Tätigkeit (17)

FÜR PERSONEN VON 15 BIS 65 JAHRE

9 Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluß haben Sie?  
Volksschule, Hauptschule  
Realschule/gleichwertiger Abschluß (z. B. Mittlere Reife)  
Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife

10 a) Welchen höchsten Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule haben Sie?  
Berufsfachschule (ohne Berufsschule)  
Fachschule  
Fachhochschule (Ing.-Schule, höhere Fachschule)  
Hochschule (einschließlich Lehrerbildung)

b) Welche Hauptfachrichtung hat dieser Abschluß?

11 Falls Sie eine praktische Berufsausbildung (z. B. Lehre) abgeschlossen haben:  
a) Auf welchen Lehrberuf bezog sich diese Ausbildung?

b) Wie lange dauerte diese Ausbildung? Jahr(e):

12 Bitte Name und Anschrift Ihrer Arbeitsstätte oder Schule/Hochschule angeben.  
Name:

Straße/Hausnummer:

PLZ Gemeinde:

FÜR ERWERBSTÄTIGE UND SCHÜLER/STUDENTEN

13 Welches Verkehrsmittel benutzen Sie hauptsächlich (längste Strecke) auf dem Hinweg zur Arbeit oder Schule/Hochschule?  
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)  
Fahrrad  
Pkw  
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn  
Eisenbahn  
Bus, sonst. öffentl. Verkehrsmittel  
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)

14 Wieviel Zeit benötigen Sie normalerweise für den Hinweg zur Arbeit oder Schule/Hochschule?  
entfällt, da auf gleichem Grundstück  
unter 15 Minuten  
15 bis unter 30 Minuten  
30 bis unter 45 Minuten  
45 bis unter 60 Minuten  
60 Minuten und mehr

15 Sind Sie zur Zeit tätig als  
Facharbeiter(in)  
sonstige(r) Arbeiter(in)  
Angestellte(r)  
Auszubildende(r)  
Beamter/Beamtin, Richter(in), Soldat, Zivildienstl. (auch Beamtenanw.)  
Selbständige(r) mit bezahlten Beschäftigten  
ohne bezahlte Beschäftigte  
mithelfende(r) Familienangehörige(r)

FÜR ERWERBSTÄTIGE

16 Zu welchem Wirtschaftszweig (Branche, Behörde) gehört der Betrieb (Firma, Dienststelle), in dem Sie tätig sind?

17 Welche Tätigkeit, welchen Beruf üben Sie aus?

18 Falls Sie eine Nebenerwerbstätigkeit ausüben, handelt es sich um eine  
landwirtschaftliche  
nichtlandwirtschaftliche

\* siehe Erläuterungen im Haushaltsmantelbogen oder im Erläuterungsblatt

**Hinweis:**  
Namenteil wird im Statistischen Landesamt abgetrennt.

# Volkszählung 1987

## Regionalliste

BA 0

Listen-Nr. 495500 0 1

Listen-Nr. 495500 0 1

Nr. der Folgeliste

Zählbezirks-Nr.

Nr. der Folgeliste

Gemeindeschlüssel

Gemeinde

Gemeindeteil/Stadtbezirk

Name der Straße, Haus-Nrn.

Gemeindeschlüssel

Gemeindeteil

Straßenschlüssel

Block/-seite

SST
8 - 15
16 - 21
22 - 24
25 - 29
30 - 33

*(Bitte in Druckschrift)*

Name des Haushalts bzw. der Arbeitsstätte  
*(bei leerstehenden Wohnungen „Leer“ eintragen)*

Erhebungsunterlagen nicht vollzählig *(X)*

Haus-Nr.	Haus-Nr.-Zusatz	Sign-Ziffer <i>(Bitte nicht ausfüllen)</i>	Lfd. Nr.			Zahl der Personen im Haushalt	Wohnungs- und Personenbogen <i>(Heft-Nummer)</i>	Bogen mit den maßgeblichen Gebäudeangaben <i>(X)</i>	Arbeitsstättenbogen <i>(Bogen-Nummer)</i>
			des Gebäudes	der Wohnung im Gebäude	des Haushalts in der Wohnung				
34 - 37		38 - 39	40 - 41	42 - 44	45	46 - 47	48 - 55	56 - 62	
1	2	2a	3	4	5	6	7	8	

# Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987)

vom 8. November 1985 (BGBl. I S. 2073)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

## § 1

### Art und Stichtag der Erhebung

(1) Nach dem Stand vom 25. Mai 1987 (Zählungstichtag) werden flächendeckend eine Volks- und Berufszählung, eine Gebäude- und Wohnungszählung sowie eine Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen (Arbeitsstättenzählung) durchgeführt.

(2) Die Ergebnisse der Zählungen bilden Grundlagen für politische Entscheidungen in Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden auf den Gebieten Wirtschaft und Soziales, Wohnungswirtschaft, Raumordnung, Verkehr, Umwelt sowie Arbeitsmarkt und Bildungswesen. Die Zählungen vermitteln zugleich Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik und sind Grundlage für die Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl von Bund, Ländern und Gemeinden durch die statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

(3) Mit der Gebäudezählung kann bis zu sechs Monaten vor dem Zählungstichtag begonnen werden.

(4) Wiederholungsbefragungen zur Prüfung der Zuverlässigkeit der Ergebnisse sind mit einem Auswahlsatz bis zu 0,2 vom Hundert der Befragten bei den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Nr. 1, 3 und 5 zulässig.

## § 2

### Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen und Haushalte (Volks- und Berufszählung), Wohnungen (Wohnungszählung), Gebäude mit Wohnraum und ständig bewohnte Unterkünfte (Gebäudezählung) sowie nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und Unternehmen (Arbeitsstättenzählung).

(2) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen (§ 12 Melderechtsrahmengesetz - MRRG) sind in jeder Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

## § 3

### Merkmale

(1) Die Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 8 Abs. 2 und § 15 Abs. 5, der Durchführung der Zählung dienen (Hilfsmerkmale). Als Erhebungsmerkmal gilt auch die Blockseite (§ 15 Abs. 4 Satz 3).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden, soweit dies nach § 15 Abs. 4 zugelassen ist oder soweit sie nach § 15 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

## § 4

### Laufende Nummern und Ordnungsnummern

Die auf den Erhebungsvordrucken ausgedruckten laufenden Nummern und die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 bis 8 über Gebäude-, Wohnungs-, Haushalts- und Unternehmenszugehörigkeit enthalten.

## § 5

### Erhebungsmerkmale der Volks- und Berufszählung

Erhebungsmerkmale der Volks- und Berufszählung sind:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 MRRG); Wohnung, von der aus der Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte vorwiegend angetreten wird; Zahl der Personen im Haushalt; Gesamtzahl der Personen und Haushalte in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit; Geschlecht; Geburtsjahr; Geburtstag im Zeitraum 1. Januar bis 24. Mai oder 25. Mai bis 31. Dezember; Familienstand;
2. rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft (römisch-katholische Kirche; evangelische Kirche; evangelische Freikirche; jüdische Religionsgesellschaft; islamische Religionsgemeinschaft; andere nicht namentlich aufzuführende Religionsgesellschaften; keine rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft);
3. Staatsangehörigkeit (deutsch; griechisch; italienisch; übrige EG-Staaten; jugoslawisch; türkisch; sonstige Staatsangehörigkeit, keine Staatsangehörigkeit);
4. Art des Überwiegenden Lebensunterhaltes (Erwerbs-, Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; eigenes Vermögen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil; Unterhalt, Zuwendungen durch Eltern, Ehegatten oder andere; sonstige Unterstützungen);
5. Beteiligung am Erwerbsleben (Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; arbeitslos, arbeitssuchend; nicht erwerbstätig; den eigenen Haushalt führend; Schüler, Student);
6. bei Personen von 15 bis 65 Jahre: erlernter Beruf und Dauer der praktischen Berufsausbildung; höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; höchster Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule sowie Hauptfachrichtung des letzten Abschlusses;
7. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde, Straße, Hausnummer der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte;
8. Bei Erwerbstätigen: Wirtschaftszweig des Betriebes; Stellung im Beruf (Facharbeiter; sonstiger Arbeiter; Angestellter; Auszubildender; Beamter, Richter, Beamtenanwärter, Soldat, Zivildienstleistender; Selbständiger mit bezahlten Beschäftigten oder ohne bezahlte Beschäftigte; mithelfender Familienangehöriger); tatsächlich ausgeübte Tätigkeit; landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Nebenerwerbstätigkeit.

## § 6

### Erhebungsmerkmale der Gebäude- und Wohnungszählung

(1) Erhebungsmerkmale der Gebäudezählung sind:

Gemeinde; Art des Gebäudes (Wohngebäude, sonstiges Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkunft, Wohnheim) und Baujahr; Eigentümer nach Personen oder Personengemeinschaften, Gemeinschaft von Wohnungseigentümern, gemeinnütziges, freies Wohnungsunternehmen, sonstige Eigentümer; Förderung von Wohnungen mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus; Zahl der Wohnungen und Arbeitsstätten im Gebäude.

(2) Erhebungsmerkmale der Wohnungszählung sind:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter, Untermieter; Nutzung durch Angehörige ausländischer Streitkräfte, diplomatischer, berufskonsularischer Vertretungen sowie der Ständigen Vertretung der Deutschen Demokratischen Republik; Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit 6 und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Förderung der Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus; Zahl der Haushalte und Arbeitsstätten in der Wohnung; Leerstehen und Dauer des Leerstehens der Wohnung;
2. bei vermieteten Wohnungen außerdem: Höhe der monatlichen Miete; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung.

**Erhebungsmerkmale der Arbeitsstättenzählung**

Erhebungsmerkmale der Arbeitsstättenzählung sind:

1. bei allen Arbeitsstätten
  - a) Gemeinde; Träger bei Anstalten oder Einrichtungen von Behörden, der Sozialversicherung, der Kirchen, Verbände und sonstigen Organisationen; Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit und für die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen; Eröffnungsjahr; Neuerrichtung oder Standortverlagerung innerhalb der Gemeinde oder aus einer anderen Gemeinde nach 1990; Niederlassungsart (einzige Arbeitsstätte, Haupt- oder Zweigniederlassung);
  - b) jeweils nach Geschlecht: Zahl der tätigen Personen nach Stellung im Betrieb (tätige Inhaber; unbezahlt mithelfende Familienangehörige; Beamte, Richter, Beamtenanwärter; Angestellte; Facharbeiter; sonstige Arbeiter; Auszubildende); Zahl der Teilzeitbeschäftigten sowie Zahl der ausländischen Arbeitnehmer;
  - c) Angaben über Zahlung und Summe der Bruttolöhne und -gehälter des vorhergehenden Kalenderjahres;
2. bei einzigen Arbeitsstätten oder Hauptniederlassungen außerdem
  - a) Eintragung des Unternehmens in die Handwerksrolle für handwerkliche Haupt- oder Nebenbetriebe;
  - b) Rechtsform des Unternehmens;
3. bei Hauptniederlassungen zusätzlich zu den Angaben nach den Nummern 1 und 2
  - a) für das ganze Unternehmen  
Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit; Zahl der inländischen Zweigniederlassungen; jeweils nach Geschlecht: Zahl der tätigen Personen nach Stellung im Betrieb (tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Arbeitnehmer); Angaben über Zahlung und Summe der Bruttolöhne und -gehälter des vorhergehenden Kalenderjahres;
  - b) für jede inländische Zweigniederlassung  
Gemeinde; Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit; Zahl der tätigen Personen; Angaben über Zahlung und Summe der Bruttolöhne und -gehälter des vorhergehenden Kalenderjahres;
4. bei Zweigniederlassungen  
für das zugehörige Unternehmen  
Gemeinde; Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit.

**§ 8****Hilfsmerkmale**

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. bei der Volks- und Berufszählung:  
Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Straße und Hausnummer; Name der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; bei Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften Zahl der Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben;
  2. bei der Gebäude- und Wohnungszählung:  
Straße und Hausnummer des Gebäudes; Vor- und Familienname oder Bezeichnung des Eigentümers oder Verwalters; Gemeinde, Straße, Hausnummer des Eigentümers oder Verwalters; bei der Wohnungszählung zusätzlich Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
  3. bei der Arbeitsstättenzählung:  
Name, Bezeichnung von Arbeitsstätten und Unternehmen; Straße und Hausnummer; Bearbeiter des Fragebogens;
  4. bei den Nummern 1 bis 3 zusätzlich Telefonnummer.
- (2) Die Hilfsmerkmale Straße und Hausnummer dürfen auch zur Bestimmung der Blockseite (§ 15 Abs. 4 Satz 3) und das Hilfsmerkmal Name der Arbeits- oder Ausbildungsstätte nach Absatz 1 Nr. 1 auch zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

**Erhebungsstellen**

(1) Zur Durchführung der Zählungen werden Erhebungsstellen eingerichtet. Sie sind räumlich, organisatorisch und personell von anderen Verwaltungsstellen zu trennen. Es ist sicherzustellen, daß die Angaben in den Erhebungsvordrucken nicht für andere Aufgaben verwendet werden.

(2) Die in den Erhebungsstellen tätigen Personen dürfen die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich ihrer Tätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit in den Erhebungsstellen.

(3) Die Bestimmung der Erhebungsstellen und das Nähere zur Ausführung des Absatzes 1 obliegt den Ländern. Sie können die Aufgaben der Erhebungsstellen auf die Gemeinden und Gemeindeverbände übertragen. Die Regelungen können durch Rechtsverordnungen der Landesregierung getroffen werden.

**§ 10****Zähler**

(1) Für die Erhebung können ehrenamtliche Zähler eingesetzt werden. Sie sind von den Erhebungsstellen auszuwählen und zu bestellen.

(2) Zur Übernahme der Zählertätigkeit ist jeder Deutsche vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 65. Lebensjahr verpflichtet. Zu befreien ist, wem eine solche Tätigkeit aus gesundheitlichen oder anderen wichtigen Gründen nicht zugemutet werden kann.

(3) Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts sind verpflichtet, den Erhebungsstellen auf Anforderung Bedienstete zu benennen und für die Zählertätigkeit freizustellen; lebenswichtige Tätigkeiten öffentlicher Dienste dürfen nicht unterbrochen werden.

(4) Die Zähler dürfen die aus der Zählertätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich der Zählertätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Zählertätigkeit.

(5) Die Zähler müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten. Sie dürfen nicht eingesetzt werden

1. in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung (Nachbarschaft);
2. wenn auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aus anderen Gründen zu besorgen ist, daß Erkenntnisse aus der Zählertätigkeit zu Lasten der Auskunftspflichtigen genutzt werden.

(6) Die Zähler sind verpflichtet, die Anweisungen der Erhebungsstellen zu befolgen. Bei der Ausübung ihrer Zählertätigkeit haben sich die Zähler auszuweisen; Wohnungen dürfen sie nur mit Zustimmung eines Verfügungsberechtigten betreten.

(7) Die Zähler sind berechtigt, in die Erhebungsvordrucke, soweit sie Voraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung der Zählertätigkeit sind, die Angaben über die Zahl der Personen im Haushalt, die Zahl der Haushalte und der Arbeitsstätten im Gebäude und in der Wohnung, die Zugehörigkeit zu ausländischen Streitkräften oder zu diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen oder zur Ständigen Vertretung der Deutschen Demokratischen Republik, das Leerstehen der Wohnung und die Hilfsmerkmale nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 (ohne Angabe des Namens der Arbeits- oder Ausbildungsstätte) und § 8 Abs. 1 Nr. 3 (ohne Angabe des Bearbeiters des Fragebogens) selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsvordrucke, wenn und soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(8) Die Zähler sind über ihre Rechte und Pflichten zu belehren.

(9) Die Erhebungsstellen zahlen den Zählern für die ehrenamtliche Tätigkeit eine Entschädigung, die als steuerfreie Aufwandsentschädigung im Sinne von § 3 Nr. 12 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes gilt.



## § 11

### Datenübermittlungen an die Erhebungsstellen

(1) Zur Organisation der Zählung übermittelt die Meldebehörde der Erhebungsstelle auf Verlangen folgende im Melderegister gespeicherte Daten der Einwohner: Vor- und Familiennamen, Gemeinde, Straße, Hausnummer, Haupt- oder Nebenwohnung, Geburtsjahr und -monat, Geschlecht, Staatsangehörigkeit. Diese Daten, mit Ausnahme von Vor- und Familiennamen, können auch zur Vervollständigung der Angaben der Volks- und Berufszählung verwendet werden, soweit im Einzelfall eine Auskunft innerhalb von sechs Wochen nach dem Zählungstichtag nicht zu erreichen ist.

(2) Die für die Grundsteuer zuständigen Stellen der Gemeinden oder die für die Gebäudebrandversicherung zuständigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts teilen den Erhebungsstellen auf Anforderung Vor- und Familiennamen oder Bezeichnung sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der Eigentümer und Verwalter der nach § 2 Abs. 1 zu erhebenden Gebäude und Unterkünfte mit.

(3) Die für die Entgegennahme von Gewerbeanzeigen (§ 14 Abs. 1 Gewerbeordnung) zuständigen Stellen der Gemeinden übermitteln den Erhebungsstellen auf Verlangen Name, Bezeichnung, Straße und Hausnummer der Arbeitsstätten.

## § 12

### Auskunftspflicht

(1) Auskunftspflichtig sind

1. bei der Volks- und Berufszählung:

a) alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Unterkünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;

b) in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften:

der Leiter der Einrichtung hinsichtlich der Gesamtzahl der Personen und der Zahl der Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben;

2. bei der Gebäudezählung:

der Eigentümer oder der Verwalter;

3. bei der Wohnungszählung:

die Wohnungsinhaber, ersatzweise die zu Nummer 2 Genannten;

4. bei der Arbeitsstättenzählung:

die Inhaber oder Leiter der Arbeitsstätten und Unternehmen.

(2) Bei Beginn der Gebäudezählung vor dem Zählungstichtag (§ 1 Abs. 3) erstreckt sich die Auskunftspflicht auch auf die Angabe von Veränderungen, die bis zum Zählungstichtag eingetreten sind.

(3) Die Auskunftspflicht besteht auch bei den Wiederholungsbefragungen nach § 1 Abs. 4.

(4) Die Auskunftspflicht nach den Absätzen 1 und 3 besteht für Personen mit mehreren Wohnungen für jede Wohnung, für Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung nur für die Wohnungen außerhalb dieser Unterkünfte.

(5) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben keine aufschiebende Wirkung.

(6) Die Unterkünfte über die Hilfsmarkte Telefonnummer (§ 8 Abs. 1 Nr. 4) und Bearbeiter des Fragebogens (§ 8 Abs. 1 Nr. 3) sind freiwillig.

## § 13

### Erhebungsvordrucke

(1) Die Erhebungsvordrucke können maschinenlesbar gestaltet werden. Sie dürfen keine Fragen über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten, die über die Merkmale nach den §§ 5 bis 8 hinausgehen.

(2) Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Zähler oder schriftlich beantwortet werden.

(3) Der Auskunftspflichtige kann bei der Volks- und Berufszählung wählen, ob er die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein beantwortet.

(4) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke unverzüglich dem Zähler auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin zu übersenden. Im Fall der Übersendung können die Briefe bei der Deutschen Bundespost gebührenfrei eingeliefert werden, wenn sie sich in amtlichen Umschlägen befinden. Bei Inanspruchnahme einer besonderen Versendungsform hat der Absender den die jeweils gültige Briefgebühr übersteigenden Betrag zu tragen. Die Auskunft ist erteilt, sobald die ausgefüllten Erhebungsvordrucke der Erhebungsstelle zugegangen sind. Auf dem verschlossenen Umschlag sind Vor- und Familienname – bei Unternehmen und Arbeitsstätten Name und Bezeichnung –, Gemeinde, Straße und Hausnummer anzugeben. Enthält der verschlossene Umschlag Erhebungsvordrucke für mehrere Personen eines Haushalts, genügen auf dem Umschlag die Angaben eines auskunftspflichtigen Haushaltsmitgliedes.

(5) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Zählertätigkeit sind die Angaben nach § 10 Abs. 7 Satz 1 auf Verlangen des Zählers mündlich, die Vor- und Familiennamen der übrigen Haushaltsmitglieder (§ 8 Abs. 1 Nr. 1) sowie der Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers (§ 8 Abs. 1 Nr. 2) mündlich oder entsprechend Absatz 4 schriftlich mitzuteilen.

## § 14

### Übermittlung und Veröffentlichung

(1) Für ausschließlich statistische Aufgaben dürfen den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände Einzelangaben für ihren Zuständigkeitsbereich nur ohne Hilfsmerkmale übermittelt werden und nur insoweit, als die Einzelangaben auf Datenträger, die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmt sind, übernommen worden sind. Auf Anforderung der zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände erfolgt die Übermittlung auf der Grundlage von Blockseiten (§ 15 Abs. 4 Satz 3). Die Übermittlung ist nur zulässig, wenn durch Landesgesetz eine Trennung dieser Stellen von anderen kommunalen Verwaltungsstellen sichergestellt und das Statistikgeheimnis durch Organisation und Verfahren gewährleistet ist.

(2) Für die Weitergabe oder Veröffentlichung statistischer Ergebnisse in kleinräumiger Gliederung nach Blockseiten durch die zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände gilt § 15 Abs. 4 Satz 4 entsprechend.

(3) Die nach Absatz 1 übermittelten Einzelangaben dürfen von den Empfängern nur für den Zweck verwendet werden, für den sie übermittelt wurden.

(4) Die Übermittlungen nach Absatz 1 sind nach Umfang, Empfänger, Verwendungszweck und Datum der Weitergabe von den statistischen Ämtern der Länder aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

(5) Über die Erhebungsmerkmale nach § 7 Nr. 1 Buchstabe b, gegliedert nach Art der wirtschaftlichen Tätigkeit der Arbeitsstätten und Unternehmen sowie über die Erhebungsmerkmale nach § 7 Nr. 3 Buchstaben a und b ohne Summe der Bruttolöhne und -gehälter des vorhergehenden Kalenderjahres, dürfen statistische Ergebnisse in einer räumlichen Gliederung bis zur Ebene der Gemeinde von den statistischen Ämtern des Bundes, der Länder und den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände auch veröffentlicht werden, soweit sie Einzelangaben enthalten. Das gleiche gilt für Gemeindeteile mit mindestens 50 Arbeitsstätten.

(6) Die statistischen Ämter der Länder leiten dem Statistischen Bundesamt auf Anforderung Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen für Bundeszwecke zu, wenn und soweit sie diese nicht selbst durchführen.

## § 15

### Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 8 sind mit Ausnahme der Hilfsmerkmale Straße und Hausnummer sowie Name der Arbeits- oder Ausbildungsstätte nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 und Name, Bezeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten nach § 9 Abs. 1 Nr. 3 unverzüglich nach Durchführung der Eingangskontrollen bei den statistischen Ämtern der Länder von den Erhebungsmerkmalen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsvordrucke einschließlich der Hilfsmerkmale sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt, spätestens zwei Wochen nach Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl des Landes, zu vernichten. Die Absätze 4 und 5 bleiben unberührt.

(3) Die laufenden Nummern und die Ordnungsnummern nach § 4 sind zu löschen, sobald die Zusammenhänge zwischen Personen und Haushalt, Haushalt und Wohnung, Wohnung und Gebäude durch Nummern, die einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale und Ordnungsnummern ausschließen, festgehalten worden sind, spätestens zwei Wochen nach Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl des Landes durch die statistischen Ämter der Länder. Dies gilt nicht für die laufenden Nummern der Arbeitsstättenbogen; sie sind spätestens sechs Jahre nach dem Stichtag der Volkszählung zu löschen.

(4) Die Hilfsmerkmale Straße und Hausnummer können gemeinsam mit den Erhebungsmerkmalen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie sind, vorbehaltlich der Regelung in Absatz 5, zu löschen, sobald ihre Zugehörigkeit zu kleinräumigen Gliederungen festgelegt ist. Die unterste Ebene der kleinräumigen Gliederung, für die eine statistische Verwendung vorgesehen werden darf, ist innerhalb eines Gemeindegebiets die Seite mit gleicher Straßenbezeichnung von der durch Straßeneinmündungen oder vergleichbare Begrenzungen umschlossenen Fläche (Blockseite). Bei der Erstellung statistischer Ergebnisse in kleinräumiger Gliederung nach Blockseiten, die zur Weitergabe oder Veröffentlichung bestimmt sind, müssen die Gliederungseinheiten Blockseite, soweit sie Einzelangaben enthalten, die dem Auskunftspflichtigen oder Betroffenen zuzuordnen sind, zu höheren Einheiten zusammengefaßt werden.

(5) Als Grundlage für Gebäude-, Wohnungs- und Bevölkerungstichproben, die als Bundes- oder Landesstatistiken durchgeführt werden, dürfen die statistischen Ämter des Bundes und der Länder die Zahl der Wohnungen und Personen, gegliedert nach Gemeinde, Straße und Hausnummer zur Ermittlung von Auswahlbezirken im Geltungsbereich dieses Gesetzes nach mathematischen Zufallsverfahren nutzen. Diese Merkmale sind gesondert aufzubewahren. Die Auswahlbezirke für die Stichproben werden auf 20 vom Hundert begrenzt. Die Merkmale für diese Auswahlbezirke sind unverzüglich nach Zweckerfüllung zu löschen, spätestens zu dem Zeitpunkt, zu dem entsprechende Auswahlgrundlagen aus einer künftigen Zählung zur Verfügung stehen. Die Merkmale für die nicht benötigten 80 vom Hundert der Auswahlbezirke sind unverzüglich nach Festlegung der Auswahlbezirke nach Satz 3, spätestens drei Jahre nach dem Stichtag der Volkszählung, zu löschen. Aus der Arbeitsstättenzählung dürfen die statistischen Ämter für Wirtschafts-, Lohn- und Umweltstatistiken, die als Bundesstatistiken durchgeführt werden, und zur Aktualisierung der Kartei im Produzierenden Gewerbe (§ 12 des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe) jeweils für Unternehmen und Arbeitsstätten nutzen: Name, Bezeichnung; Gemeinde, Straße, Hausnummer; Zahl der tätigen Personen; Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit und für die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen sowie Angaben über Eintragungen in die Handwerksrolle. Die nicht zur Aktualisierung der Kartei im Produzierenden Gewerbe verwendeten Merkmale sind gesondert aufzubewahren und spätestens sechs Jahre nach dem Stichtag der Volkszählung zu löschen. Über die Löschungen haben die statistischen Ämter des Bundes und der Länder Aufzeichnungen zu führen, die mindestens fünf Jahre aufzubewahren sind.

(6) Datenträger, auf denen eine Übermittlung an die Erhebungsstellen nach § 11 erfolgt ist, sind gemeinsam mit den Erhebungsvordrucken an die statistischen Ämter der Länder für Zwecke der Festsetzung der amtlichen Bevölkerungszahl der Gemeinden weiterzuleiten. Sie sind dort gesondert aufzubewahren und zwei Wochen nach Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl des Landes zu vernichten.

## § 16

### Unterrichtung

Die Auskunftspflichtigen sind schriftlich zu unterrichten über:

1. Zweck, Art und Umfang der Erhebung,
2. die Erhebungs- und Hilfsmerkmale (§ 3 Abs. 1),
3. die statistische Geheimhaltung,
4. die Auskunftspflicht und die verschiedenen Möglichkeiten, ihr zu entsprechen (§§ 12, 13) und die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung (§ 12 Abs. 6),
5. den Ausschluß der aufchiebenden Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung (§ 12 Abs. 5),
6. die Möglichkeiten der Übermittlung und Veröffentlichung (§ 14),
7. die Trennung und Löschung (§ 15) und
8. die Rechte und Pflichten der Zähler (§ 10, § 13 Abs. 2 und 5).

## § 17

### Verbot der Reidentifizierung

(1) Die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Merkmale einschließlich der Blockseite (§ 15 Abs. 4 Satz 3) dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

(2) Eine Zusammenführung von Merkmalen nach Absatz 1 oder von solchen Merkmalen mit Daten aus anderen statistischen Erhebungen zum Zweck der Herstellung eines Personenbezugs außerhalb der statistischen Aufgabenstellung dieses Gesetzes ist untersagt.

## § 18

### Strafvorschrift

Wer entgegen § 17 Abs. 2 Merkmale oder Daten zusammenführt, sobald die Merkmale nach § 17 Abs. 1 auf für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen worden sind, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

## § 19

### Finanzzuweisung

Der Bund gewährt den Ländern zum Ausgleich der Mehrbelastungen, die ihnen und den Gemeinden durch dieses Gesetz auferlegt werden, eine Finanzzuweisung in Höhe von 4,50 Deutsche Mark je Einwohner. Maßgebend ist die Bevölkerungszahl, die das Statistische Bundesamt für den 25. Mai 1987 feststellt. Die Finanzzuweisung ist in zwei Teilbeträgen, am 1. Juli 1987 und am 1. Juli 1988, zu zahlen.

## § 20

### Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

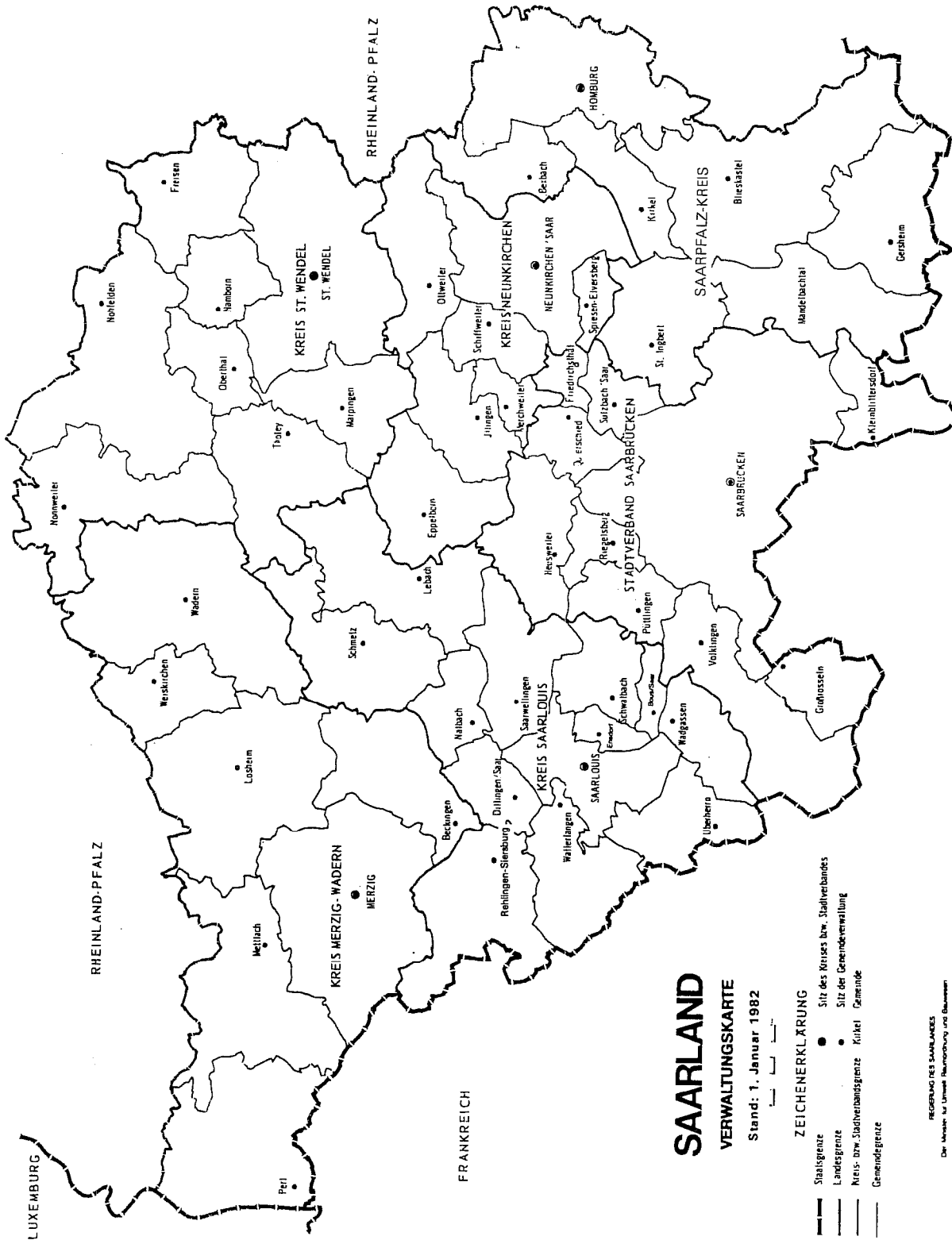
## § 21

### Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Volkszählungsgesetz 1983 vom 25. März 1982 (BGBl. I S. 369) außer Kraft.

Systematisches Schlüsselverzeichnis  
für die Gemeinden des Saarlandes  
(Stand Volkszählung 1987)

Gemeinde	Gemeinde- schlüssel
<b>STADTVERBAND SAARBRÜCKEN</b>	
	<b>10 0 41</b>
Saarbrücken, Landeshauptstadt	10 0 41 100
Friedrichsthal, Stadt	10 0 41 511
Großrosseln	10 0 41 512
Heusweiler	10 0 41 513
Kleinblittersdorf	10 0 41 514
Püttlingen, Stadt	10 0 41 515
Quierschied	10 0 41 516
Riegelsberg	10 0 41 517
Sulzbach/Saar, Stadt	10 0 41 518
Völklingen, Stadt	10 0 41 519
<b>LANDKREIS MERZIG-WADERN</b>	
	<b>10 0 42</b>
Beckingen	10 0 42 111
Losheim	10 0 42 112
Merzig, Kreisstadt	10 0 42 113
Mettlach	10 0 42 114
Perl	10 0 42 115
Wadern, Stadt	10 0 42 116
Weiskirchen	10 0 42 117
<b>LANDKREIS NEUNKIRCHEN</b>	
	<b>10 0 43</b>
Eppelborn	10 0 43 111
Illingen	10 0 43 112
Merchweiler	10 0 43 113
Neunkirchen, Kreisstadt	10 0 43 114
Ottweiler, Stadt	10 0 43 115
Schiffweiler	10 0 43 116
Spiesen-Elversberg	10 0 43 117
<b>LANDKREIS SAARLOUIS</b>	
	<b>10 0 44</b>
Dillingen/Saar, Stadt	10 0 44 111
Lebach, Stadt	10 0 44 112
Nalbach	10 0 44 113
Rehlingen-Siersburg	10 0 44 114
Saarlouis, Kreisstadt	10 0 44 115
Saarwellingen	10 0 44 116
Schmelz	10 0 44 117
Schwalbach	10 0 44 118
Überherrn	10 0 44 119
Wadgassen	10 0 44 120
Wallerfangen	10 0 44 121
Bous	10 0 44 122
Ensdorf	10 0 44 123
<b>SAAR-PFALZ-KREIS</b>	
	<b>10 0 45</b>
Bexbach, Stadt	10 0 45 111
Blieskastel, Stadt	10 0 45 112
Gersheim	10 0 45 113
Homburg, Kreisstadt	10 0 45 114
Kirkel	10 0 45 115
Mandelbachtal	10 0 45 116
St. Ingbert, Stadt	10 0 45 117
<b>LANDKREIS ST. WENDEL</b>	
	<b>10 0 46</b>
Freisen	10 0 46 111
Marpingen	10 0 46 112
Namorn	10 0 46 113
Nohfelden	10 0 46 114
Nonnweiler	10 0 46 115
Oberthal	10 0 46 116
St. Wendel, Kreisstadt	10 0 46 117
Tholey	10 0 46 118



# SAARLAND

## VERWALTUNGSKARTE

Stand: 1. Januar 1982

### ZEICHENERKLÄRUNG

- Staatsgrenze
- Landesgrenze
- Kreis- bzw. Stadtverbandsgrenze
- Gemeindegrenze
- Sitz des Kreises bzw. Stadtverbandes
- Sitz der Gemeindeverwaltung
- Kreis- bzw. Stadtverbandsitz
- Kreis- bzw. Stadtverbandsitz

REGIERUNG DES SAARLANDES  
 Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen  
 Landesausschuss

# Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes

1	Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	*)	50	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 12. Auflage — Stand 01.01.1974 u. 31.12.1974 —	*)
2	Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	*)	51	Saarländische Krebsdokumentation 1972 - 1974	8,— DM
3	Die Landwirtschaft im Saarland, Ergebnisse der land- u. forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	*)	52	Strukturverhältnisse im Garten- u. Obstbau — Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1972/73 —	8,— DM
4	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	*)	53	Quellennachweise zur Statistik des Saarlandes	12,— DM
5	Obstbau und Obstertrag, Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	2,— DM	54	Handwerk im Saarland — Ergebnisse der Handwerkszählung 1977	12,— DM
6	Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	2,— DM	55	Periodika	15,— DM
7	Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	*)	56	Bodennutzung und Ernte im Saarland 1978	10,— DM
8	Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe — Stand Juni 1953 —	*)	57	Amtliches Behördenverzeichnis, 3. Auflage — Stand April 1982 —	*)
9	Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	2,— DM	58	Besitz- u. Arbeitsverhältnisse der Land- u. Forstwirt- schaft im Saarland 1979 — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung (Teil I)	8,— DM
10	Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. Nov. 1951 u. am 1. Juli 1954	*)	59	Betriebsstruktur in der Landwirtschaft im Saarland 1979. — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1979 (Teil II) Gemeinde- und Kreisstatistik	8,— DM
11	Die Verschuldung der Gemeinden u. Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	2,— DM	60	Saarländische Krebsdokumentation 1975-1978	*)
12	Der Hochbau 1948 bis 1953	2,— DM	61	Bundestagswahl am 6. März 1983	10,— DM
13	Das Handwerk — Saarbrücken 1955 —	2,— DM	62	Allgemeinbildende Schulen 1983/84	10,— DM
14	Bodennutzung und Ernteertrag — Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- u. Ernteerhebung bis 1954 —	*)	63	Einzelhandel im Saarland (Ergebnisse der Handels- u. Gaststättenzählung 1979)	8,— DM
15	Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alsweyer bis Berschweiler — Saarbrücken 1955 —	2,— DM	64	Strukturverhältnisse im Garten- und Obstbau 1982	8,— DM
16	Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon — Saarbrücken 1955 —	2,— DM	65	Zensus im Produzierenden Gewerbe	10,— DM
17	Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen — Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 —	2,— DM	66	Saarländische Krebsdokumentation 1979-1981	*)
18	Gemeinde- u. Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen — Saarbrücken 1956 —	2,— DM	67	Kommunal- und Europawahl am 17. Juni 1984 Teil 1: Repräsentative Europawahlstatistik Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	*)
19	Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage — Stand Juni 1957 —	3,— DM	68	Gastgewerbe im Saarland	8,— DM
20	Gemeinde- u. Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach — Saarbrücken 1957 —	3,— DM	69	Allgemeinbildende Schulen 1984/85	*)
21	Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	3,— DM	70	Landtagswahl am 10. März 1985 Teil 1: Repräsentative Landtagswahlstatistik Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	10,— DM
22	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage — Stand 06.06.1961 u. 30.06.1963 —	3,— DM	71	Allgemeinbildende Schulen 1985/86	*)
23	GEMEINDESTATISTIK 1960/61 Teil 1: „Bevölkerung u. Erwerbstätigkeit“	3,— DM	72	Allgemeinbildende Schulen 1986/87	*)
24	Teil 2: „Gebäude u. Wohnungen“	3,— DM	73	Bundestagswahl am 25. Januar 1987 Teil 1: Repräsentative Wahlstatistik Teil 2: Endgültiges Wahlergebnis	12,— DM
25	Teil 3: „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	2,— DM	74	Europa- und Kommunalwahl am 18. Juni 1989 Teil 1: Repräsentative Europawahlstatistik Teil 2: Endgültige Wahlergebnisse	12,— DM
26	Teil 4: „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	3,— DM	75	Gemeindestatistik 1987 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“ — Ergebnisse der Volks- und Berufszählung am 25. Mai 1987 —	12,— DM
27	Arbeitsstättenzählung 1961	4,— DM			
28	Handel und Gastgewerbe im Saarland — Ergebnisse des Handelzensus 1960 —	4,— DM			
29	Handwerk Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Allgemeine Erhebung —	4,— DM			
30	Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I. Textteil — Tl. II. Tabellenteil)	15,— DM			
31	Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 — Stichprobenerhebung —	4,— DM			
32	Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der LZ — Haupterhebung 1960 u. Arbeitskräfteerhebung 1960/61	4,— DM			
33	Forstwirtschaft im Saarland — Ergebnisse der Forsterhebung 1961 —	4,— DM			
34	Gebäude und Wohnungszählung 1968	4,— DM			
35	Amtliches Gemeindeverzeichnis, 11. Auflage — Stand 27.05.1970 u. 30.06.1971 —	6,— DM			
36	Gemeindestatistik 1970 — Bevölkerung und Erwerbstätigkeit —	6,— DM			
37	Personalstrukturuntersuchung im öffentlichen Dienst 1968	6,— DM			
38	Saarländische Krebsdokumentation 1967 — 1971	6,— DM			
39	Berufliche Bildung im Saarland — Eine Untersuchung des berufsbildenden Schulwesens von 1962 bis 1972 —	6,— DM			
40	Volks- u. Berufszählung 1970 — Pendelwanderung im Saarland —	15,— DM			
41	Gemeindestatistik 1970 — Weitere Strukturen	6,— DM			
42	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 1	6,— DM			
43	Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten im Saarland am 27.05.1970	9,— DM			
44	Volks- u. Berufszählung 1970 — Bevölkerung, Haushalte u. Familien im Saarland	6,— DM			
45	Volks- und Berufszählung 1970 — Erwerbstätigkeit u. Unterhalt der Bevölkerung im Saarland	6,— DM			
46	Betriebsverhältnisse der Land- u. Forstwirtschaft im Saarland 1971 — Teil 1: Betriebe, Rechtsformen, Bodennutzung, Viehhaltung — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung — (Gründerhebung 1971)	6,— DM			
47	Einzelhandel im Saarland	6,— DM			
48	Vorschulerziehung im Saarland — eine Untersuchung der Vorschul- u. Kindertageseinrichtungen 1973 —	6,— DM			
49	Landwirtschaftliche Betriebe — Ergebnisse der Landwirt- schaftszählung 1971 — Gemeindestatistik Teil 2 —	6,— DM			

\*) vergiffen

## Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

1	Die saarländische Industrie 1957	*)	66	Umsätze und ihre Besteuerung 1968	2,50 DM
2	Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	1,- DM	67	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	*)
3	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	1,- DM	68	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	3,- DM
4	Berufsberatung — Lehrstellungsvermittlung 1957	1,- DM	69	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1969	3,- DM
5	Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	1,- DM	70	Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	3,- DM
6	Die eisenschaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	1,- DM	71	Güterverkehrsströme im Saarland im Jahre 1969	3,- DM
7	Die saarländische Industrie 1958	1,- DM	72	Schul- und Hochschulpersonal im öffentlichen Dienst -Ergebnisse der Personalstrukturerhebung vom 2. 10. 1968-	3,- DM
8	Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	*)	73	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im öffentlichen Dienst 1968	3,- DM
9	Kommunale Finanzen 1958	*)	74	Wasserversorgung und -ableitung im Jahre 1969	3,- DM
10	Veranlagte Einkommen 1956	1,- DM	75	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1970	3,- DM
11	Körperschaftseinkommen 1956	1,- DM	76	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1971 (Zahlenspiegel)	3,- DM
12	Die saarländische Industrie 1959	1,- DM	77	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 — Industrie (ohne Bauindustrie) —	4,- DM
13	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	*)	78	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1971	4,- DM
14	Die Straßenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 u. 1959	1,- DM	79	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1970	4,- DM
15	Der Außenhandel des Saarlandes 1960	1,- DM	80	Zensus im produzierenden Gewerbe 1967 -Baugewerbe-	4,- DM
16	Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	1,- DM	81	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 27. Mai 1970	*)
17	Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	*)	82	Umsätze und ihre Besteuerung 1970	5,- DM
18	Die saarländische Industrie im Jahre 1960	1,- DM	83	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 19. November 1972	7,- DM
19	Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	1,- DM	84	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1972 (Zahlenspiegel)	*)
20	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	1,- DM	85	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1968	5,- DM
21	Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	1,- DM	86	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1971	5,- DM
22	Die saarländische Industrie im Jahre 1961	1,- DM	87	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1972	5,- DM
23	Umsätze und ihre Besteuerung 1960	1,- DM	88	Kinderspielplätze im Saarland 1973	5,- DM
24	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	1,- DM	89	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1973 (Zahlenspiegel)	*)
25	Umsätze und ihre Besteuerung 1961	1,- DM	90	Die Straßen im Saarland am 1. Januar 1971	5,- DM
26	Die saarländische Industrie im Jahre 1962	1,- DM	91	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1973	6,- DM
27	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	1,- DM	92	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1972	6,- DM
28	Der Außenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	1,- DM	93	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1974 (Zahlenspiegel)	6,- DM
29	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	1,- DM	94	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1974	6,- DM
30	Die saarländische Industrie im Jahre 1963	*)	95	Straßenverkehrsunfälle 1972 - 1974	8,- DM
31	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	1,- DM	96	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1975 (Zahlenspiegel)	6,- DM
32	Umsätze und ihre Besteuerung 1962	1,- DM	97	Umsätze und ihre Besteuerung 1972	7,- DM
33	Die saarländische Industrie im Jahre 1964	1,- DM	98	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1973	7,- DM
34	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,- DM	99	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1975	8,- DM
35	Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	1,- DM	100	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1972	8,- DM
36	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	1,- DM	101	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 3. Oktober 1976	8,- DM
37	Umsätze und ihre Besteuerung 1964	1,- DM	102	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1976	8,- DM
38	Die saarländische Industrie im Jahre 1965	*)	103	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1976 (Zahlenspiegel)	*)
39	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	*)	104	Studien- und Berufswünsche 1971 bis 1975	8,- DM
40	Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	1,- DM	105	Umsätze und ihre Besteuerung 1974	8,- DM
41	Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	1,50 DM	106	Straßenverkehrsunfälle 1976	8,- DM
42	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	1,50 DM	107	Die saarländische Wirtschaft im Jahre 1977	8,- DM
43	Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/ Kreiswerte 1961 und 1964	1,50 DM	108	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1977	8,- DM
44	Straßenverkehrsunfälle 1965	1,50 DM	109	Bergbau u. Verarb. Gewerbe einschl. produzierendes Handwerk (Monatsergebnisse 1977 u. 1978 für Betriebe)	10,- DM
45	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	1,50 DM	110	Viehwirtschaft im Saarland 1978	6,- DM
46	Personal im öffentlichen Dienst am 02. 10. 1966	1,50 DM	111	Produzierendes Gewerbe 1977	7,- DM
47	Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	*)	112	Personalstand am 30. 06. 1977 - Individualerhebung -	15,- DM
48	Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	1,50 DM	113	Produzierendes Gewerbe 1978	7,- DM
49	Der Außenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	1,50 DM	114	Umsätze und ihre Besteuerung 1976	8,- DM
50	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	2,- DM	115	Produzierendes Gewerbe 1979	7,- DM
51	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	2,- DM	116	Produzierendes Gewerbe 1980	*)
52	Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	2,- DM	117	Gehalts- u. Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft u. im Dienstleistungsbereich 1978	8,- DM
53	Umsätze und ihre Besteuerung 1966	2,- DM	118	Produzierendes Gewerbe 1981	*)
54	Die Straßen des Saarlandes am 1. Januar 1966	2,- DM	119	Produzierendes Gewerbe 1982	7,- DM
55	Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	2,- DM	120	Straßenverkehrsunfälle 1982	8,- DM
56	Wohngeld 1964 bis 1967	2,- DM			
57	Straßenverkehrsunfälle 1967	2,- DM			
58	Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	2,- DM			
59	Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	2,- DM			
60	Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28. 09. 1969	3,- DM			
61	FWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	3,- DM			
62	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	2,- DM			
63	Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	2,50 DM			
64	Straßenverkehrsunfälle 1968 und 1969	2,50 DM			
65	Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	*)			

\*) *vergriffen*

## Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

121	Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 1981	7,- DM
122	Produzierendes Gewerbe 1983	*)
123	Straßenverkehrsunfälle 1983	8,- DM
124	Agrarberichterstattung 1983	*)
125	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1982	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	9,- DM
126	Produzierendes Gewerbe 1984	7,- DM
127	Straßenverkehrsunfälle 1984	8,- DM
128	Wohngeld 1982 bis 1984	9,- DM
129	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1983	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	*)
130	Produzierendes Gewerbe 1985	8,- DM
131	Agrarberichterstattung 1985	9,- DM
132	Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich 1984	7,- DM
133	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1984	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	10,- DM
134	Umsätze und ihre Besteuerung 1984	10,- DM
135	Straßenverkehrsunfälle 1985	10,- DM
136	Produzierendes Gewerbe 1986	10,- DM
137	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1985	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	*)
138	Allgemeinbildende Schulen 1987/88	10,- DM
139	Straßenverkehrsunfälle 1986	10,- DM
140	Agrarberichterstattung 1987	10,- DM
141	Berufliche Schulen im Saarland 1973 – 1988	10,- DM
142	Allgemeinbildende Schulen 1988/89	10,- DM
143	Morbidität und Mortalität an Bösartigen Neubildungen im Saarland 1986	
	– Jahresbericht des Saarl. Krebsregisters –	10,- DM
144	Umsätze und ihre Besteuerung 1986	10,- DM
145	Berufliche Schulen im Saarland 1988/89	10,- DM
146	Straßenverkehrsunfälle 1987	10,- DM
147	Agrarberichterstattung 1987 Strukturdaten der Landwirtschaft Teil II Ergänzungs- und Zusatzprogramm	10,- DM
148	Produzierendes Gewerbe 1987	10,- DM
149	Arbeitsstätten und Beschäftigte im Saarland am 25. Mai 1987	12,- DM

\*) vergriffen

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

## Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950	*)
2. Ausgabe 1952	Preis 20,— DM
3. Ausgabe 1955	Preis 20,— DM
4. Ausgabe 1958	*)
5. Ausgabe 1963	Preis 30,— DM
6. Ausgabe 1976	*)
7. Ausgabe 1978	Preis 35,— DM
8. Ausgabe 1980	*)
9. Ausgabe 1982	Preis 35,— DM
10. Ausgabe 1984	*)
11. Ausgabe 1986	*)
12. Ausgabe 1988	Preis 35,— DM

## Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959	Preis 2,75 DM
2. Ausgabe 1961	*)
3. Ausgabe 1977	Preis 10,— DM
4. Ausgabe 1979	*)
5. Ausgabe 1981	Preis 10,— DM
6. Ausgabe 1983	Preis 12,— DM
7. Ausgabe 1985	Preis 12,— DM
8. Ausgabe 1987	Preis 12,— DM

## Handbuch Steuern und Finanzen, ab 1987: Öffentliche Finanzen

1. Ausgabe 1970	Preis 8,— DM
2. Ausgabe 1971	Preis 10,— DM
3. Ausgabe 1972	Preis 8,— DM
4. Ausgabe 1973	*)
5. Ausgabe 1974	Preis 10,— DM
6. Ausgabe 1975	*)
7. Ausgabe 1976	Preis 12,— DM
8. Ausgabe 1977	Preis 12,— DM
9. Ausgabe 1978	*)
10. Ausgabe 1979	Preis 12,— DM
11. Ausgabe 1980	Preis 12,— DM
12. Ausgabe 1981	*)
13. Ausgabe 1982	Preis 12,— DM
14. Ausgabe 1983	Preis 12,— DM
15. Ausgabe 1986	Preis 12,— DM
16. Ausgabe 1987	Preis 12,— DM
17. Ausgabe 1988	Preis 12,— DM

\*) vergriffen

## Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Heft 6	— Das Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte und Landkreise 1970 und 1972	Preis 8,— DM
Heft 7	— Die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1976	Preis 13,— DM
Heft 8	— Bruttoinlandsprodukt u. Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Revidierte Ergebnisse 1970, 1972 und 1974	Preis 10,— DM
Heft 9	— Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern 1960 bis 1976	Preis 16,— DM
Heft 10	— Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1976	Preis 8,— DM
Heft 11	— Die Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (Revidierte Ergebnisse 1960 bis 1979)	Preis 10,— DM
Heft 12	— Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialproduktes in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1981	Preis 12,— DM
Heft 13	— Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialproduktes in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1982	Preis 18,— DM
Heft 14	— Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1980 und 1982	Preis 10,— DM
Heft 15	— Entstehung, Verteilung u. Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1985	Preis 16,— DM
Heft 16	— Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise in der Bundesrepublik Deutschland 1980, 1982 und 1984	Preis 10,— DM
Heft 17	— Anlagevermögen, Anlageinvestitionen und Abschreibungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1986	Preis 10,— DM



# VERÖFFENTLICHUNGEN

## I. Zusammenfassende Schriften

### Statistisches Handbuch für das Saarland

Erscheint zweijährlich im Wechsel mit "Statistisches Taschenbuch für das Saarland".

Das Statistische Handbuch vermittelt aus dem Bereich der amtlichen Statistik die jeweils aktuellen Ergebnisse. Dem Benutzer steht reiches Zahlenmaterial aus sämtlichen Bereichen des wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens zur Verfügung. Durch Zeit- und regionale Vergleiche lassen sich Entwicklungen in der Bevölkerungs-, der Wirtschafts- und Sozialstruktur erkennen.

### Statistisches Taschenbuch für das Saarland

Erscheint zweijährlich im Wechsel mit "Statistisches Handbuch für das Saarland".

Das Statistische Taschenbuch will die zweijährliche Erscheinungsphase des "Handbuchs" durch Publikation der jeweils neuesten, wichtigsten Daten der amtlichen Statistik ausfüllen. In seiner Gliederung ist es nicht so differenziert angelegt wie das bedeutend umfangreichere "Handbuch". In einem Anhang werden zusätzlich die wichtigsten Daten der amtlichen Statistik für das Bundesgebiet aufgeführt.

### SAARLAND HEUTE — Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

## II. Fachstatistische Schriften

### Handbuch Steuern und Finanzen

Erscheinungsweise jährlich.

Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für Gemeinden und Land.

### Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und bundeseinheitlich festgelegt.

### BILDUNG — Kurzinformationen (erscheint jährlich)

## III. Reihen

### Einzelchrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute etwa 70 Einzelchriften umfaßt, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt.

### Saarland in Zahlen (*Sonderhefte*)

In dieser Serie werden die Ergebnisse von periodisch wiederkehrenden Zählungen veröffentlicht.

### Gemeinde- und Kreisstatistiken

In dieser im 2 Jahresrhythmus abwechselnd erscheinenden Reihe werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der Amtlichen Statistik auf Gemeinde- bzw. Kreisebene veröffentlicht.

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (*Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter*)

Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Erscheinungsweise ein- bis zweijährlich.

## IV. Verzeichnisse

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Krankenhausverzeichnis, Märkte im Saarland, Systematischer Datenbestandskatalog des saarländischen Informationssystems SAPLIS usw. werden jährlich aktualisiert herausgegeben.

### Amtliches Behördenverzeichnis



Saarland

Statistisches Amt des Saarlandes — Presse- und Informationsdienst  
Hardenbergstraße 3, 6600 Saarbrücken, ☎ 0681/505-935, 986, Telefax 0681/505-921, Btx \* 2039560